



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

Witterungsberichte Schweiz 1970 – 1979



Witterungsberichte Schweiz 1970 – 1979

Herausgeber

Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz
Abteilung Klima
Operation Center 1
Postfach 257
CH-8058 Zürich-Flughafen
klimainformation@meteoschweiz.ch
www.meteoschweiz.ch

Gestaltung

Naila Al Achkar, MeteoSchweiz

Digitalisierung

EuroClimHist, <http://www.euroclimhist.ch/>

Dieser Bericht stellt die historischen Witterungsberichte der Schweiz einheitlich zusammen. Dabei handelt es sich nicht um neue Beiträge, sondern ausschliesslich um eine digitale Version von bereits publizierten Beiträgen.

© MeteoSchweiz 2016



Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1970

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Bei leicht übernormalen Temperaturen war der Januar über der Nordalpenkette deutlich zu trocken, auf der Alpensüdseite dagegen sehr niederschlagsreich.

Tag	Witterung
1.	Tiefdruck Adria, Hochdruckrücken Irland-Baltikum: Mit Ausnahme des Tessins und der Walliser Hochalpen bedeckt, geringfügiger Niederschlag, kalt, Glatteisbildung.
2.-3.	Hochdruckrücken Biskaya-Alpen-Balkan: Meist leicht bewölkt, am 2. im Norden, am 3. im Süden einige Wolkenfelder. Anfangs noch kalt, dann in der Höhe bei auf Südwest rückdrehenden Winden rasch milder.
4. - 5.	Tief von Portugal zu den Alpen ziehend: Trüb, bes. im Westen und Jura ziemlich viel Niederschläge, z. T. Regen bis 1000 m.ü. M., im Tessin Schnee; starker Südföhn.
6.- 7.	Hoch zuerst über Frankreich, dann zur südlichen Ostsee wandernd: Bei Bise ziemliche Abkühlung; bes. am 7. sonnig, Nord Föhn im Tessin.
8.-13.	Tief druckzone Biskaya-Inland, gegen das Ende Teiltief über Italien: Am 8. in den Tälern noch kalt, dann mit Ausnahme des 13. täglich Südföhn und rasche Erwärmung. Nur am 12. sonnig, sonst trüb und täglich etwas Niederschlag, bes. am 9. im Jura, am 10. und 11. im Tessin und oft Schnee bis in die Täler (Locarno am 11. Schneehöhe 43 cm). Am 9. und 10. ausgeprägte Glatteislage im Mittelland, anschliessend dichte Talnebel.
14.-16.	Tiefdruckrinne sich von Irland-Spanien ostwärts bis Ostalpen-Sizilien verlagernd: Nach kurzer Föhnphase Abkühlung nördl. der Alpen und am 15. erhebliche Niederschläge, bes. in der Zentral-, Ost- und Südschweiz, Regen unterhalb 1000 m.ü.M.
17.-21.	Hochdruck Skandinavien-Baltikum mit Brücke bis Spanien: Am 17. im Westen und Süden (Nord Föhn), dann mit Ausnahme des Mittellandes (Hochnebel) allgemein sonnig. Am 17. noch kalt, dann Milderung. Hochnebelobergrenze im Mittelland 600-1000 m.ü.M.
22-26.	Tiefdruckrinne Island-Westeuropa, Hoch Baltikum-Balkan: Nach vorübergehender Abkühlung wieder Milderung und öfters mässiger Südföhn. In der Höhe und im Süden mit Ausnahme des 24. und 26. sonnig.
27.-29.	Tiefdruckrinne Südschweden-Alpen ostwärts abziehend, flaches Hoch West-, dann Mitteleuropa: Abkühlung und mässiger Niederschlag im Osten, dann aufhellend.
30.-31.	Tief vom Kanal über die Alpen zur Adria ziehend: Trüb, mässige Niederschläge entlang der Alpennordabdachung, z. T. Schnee bis in die Täler. Am 31. Aufhellung im Tessin.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Bei etwa normalen Temperaturen war der Februar, ausgenommen das mittlere und südliche Tessin, sehr niederschlagsreich.

Tag	Witterung
1.	Hoch Mitteleuropa-Osteuropa: Niederschlagsfrei. Mittelland bedeckt, übrige Gebiete sonnig.
2.- 4.	Tiefdruckrinnen Nord-Südeuropa: Verbreitet Niederschläge, unterhalb 1000 m ü.M. als Regen. Alpennordseite stürmische westliche Winde (Spitzenwerte 90-100 km/h). Am 4. Wallis, Berner Oberland und Graubünden z. T. sonnig. Temperatur über der Norm liegend.
5.- 7.	Schwache Tiefdruckzone Mitteleuropa-Südeuropa: Leichte Niederschläge, Schneefall z. T. bis in die Niederungen. Am 6. Tessin, am 7. ebenfalls Graubünden sonnig.
8.-11.	Tiefdruckrinne Nord-Südeuropa, später schwache Tiefdruckzone Mitteleuropa: Tessin sonnig; übrige Gebiete z. T. ergiebige Niederschläge, Niederungen anfangs Regen, später ebenfalls Schnee. Alpennordseite stürmische westliche Winde (Spitzenwerte 90-100 km/h). Temperaturen im allg. leicht übernormal.
12.-13.	Tief vom Kanal zum Baltikum ziehend: Am 12. Alpennordseite leichte, Wallis ergiebige Schneefälle. Am 13. Westschweiz, Wallis und Tessin sonnig, übrige Gebiete bewölkt und ebenfalls niederschlagsfrei. Alpennordseite stürmische westliche Winde (Spitzenwerte 100-125 km/h). Leichter Temperaturrückgang.



14.-16.	Tief von Frankreich nach Italien ziehend: Leichte Schneefälle bis in die Niederungen. Am 15. und 16. Tessin trocken (Nord Föhn). Am 16. ganze Schweiz sonnig. Temperaturen weit unter der Norm liegend.
17.-24.	Tiefs via Britische Inseln nach Osteuropa ziehend: Tessin meist sonnig und trocken, übrige Gebiete z. T. ergiebige Niederschläge. Am 17. und 18. Schnee bis in die Niederungen, Juranordfuss Regen. Am 19. Mittelland Regen, übrige Gebiete Schnee, am 20. leichte Schneefälle auch in der Ostschweiz. Am 21. erneut ergiebige Niederschläge, Wallis und Graubünden Schnee, übrige Gebiete Regen. Am 22. unterhalb 1200 m ü.M. Regen, darüber Schnee. Am 23. Schnee bis in die Niederungen, Jura und Juranordfuss Regen; Tessin bei Nord Föhn schön und mild. Am 24. Tessin Regen, übrige Gebiete Schnee. Vom 20. bis 24. Alpennordseite stärkere westliche Winde (Spitzenwerte 90-100 km/h).
25.-28.	Hoch westl. Britische Inseln; Tiefdruckrinne Italien-Balkan: Kalt. Am 25. Tessin bei Nord Föhn sonnig, Juranordfuss Regen. Am 27. Juranordfuss, Zentral- und Ostschweiz leichte Schneefälle, Tessin Nord Föhn. Am 28. Wetterbesserung ganze Schweiz.

Witterung im März

Zusammenfassung: Bei unternormalen Temperaturen war der März im östlichen Mittelland und auf der Alpensüdseite leicht zu trocken, in den übrigen Gebieten etwas zu nass.

Tag	Witterung
1.	Hoch Nordatlantik-Mitteuropa; Tief Skandinavien: Sonnig und niederschlagsfrei.
2.- 3.	Tief Skandinavien-Italien: Kalt. Schnee bis in die Niederungen (Voralpen z. T. beträchtliche Neuschneemengen); Tessin bedeckt und trocken.
4.- 7.	Hoch Grönland-Spanien; Tiefdruckgebiete Nord- und Südeuropa: Tessin sonnig und trocken (Nord Föhn). Übrige Gebiete am 4. und 5. Schnee. Ab 6. Wetterbesserung, Westschweiz und Wallis sonnig; am 7. Jura und Westschweiz erneut leichte Schneefälle, übrige Gebiete schön, Temperaturen unter der Norm liegend.
8.-11.	Hoch Grönland-Azoren; schwache Tiefdruckzone Nordsee-Mittelmeer: Am 8. Schnee bis in die Niederungen (auch Tessin). Am 9. ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Leichte Schneefälle am 10. in Graubünden und im Tessin, am 11. in Graubünden und in der Zentralschweiz; übrige Gebiete weiterhin sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturen unternormal.
12.-13.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturen über der Norm liegend.
14.-17.	Hoch Azoren-Britische Inseln, später bis Mitteleuropa; Tief westl. Mittelmeer, ostwärts abziehend: Am 14. Westschweiz und Wallis niederschlagsfrei und z.T. sonnig, Tessin Regen, übrige Gebiete leichte Schneefälle. Am 15. bedeckt, vereinzelt Schneefall, Tessin Regen. Am 16. sonnig und niederschlagsfrei, Tessin Nord Föhn. Am 17. gebietsweise bedeckt (vor allem Jura und Juranordfuss), örtlich leichte Niederschläge.
18.-20.	Tiefdruckzone Skandinavien-Mittelmeer: Tessin warm und trocken (Nord Föhn). Übrige Gebiete am 18. und 19. ergiebige Niederschläge (Schnee z. T. bis in die Niederungen), auf der Alpennordseite stürmische westliche Winde; am 20. bedeckt, vereinzelt Regen oder Schnee.
21.	Schwaches Hoch Mitteleuropa-Osteuropa: Schön und warm.
22.-26.	Tiefdruckrinnen Nordeuropa-Südeuropa: Vom 22. bis 25. Tessin bedeckt und Regen; am 26. sonnig. Übrige Gebiete am 22. und 23. ebenfalls Regen (Graubünden z.T. sonnig). Am 24. Bewölkungsabnahme, Südföhn, geringe Niederschläge. Am 25. und 26. ziemlich sonnig, Nacht 26./27. Regen, Tessin Gewitter. Temperaturen übernormal.
27.-31.	Hoch westl. Britische Inseln; Tiefdruckrinnen Nord- und Südeuropa: Am 27. Jura und Juranordfuss bedeckt, übrige Gebiete Regen oder Schnee. Am 28. z. T. sonnig. Voralpen leichte Schneefälle, Tessin Nord Föhn. Am 29. Engadin und Tessin, am 30. ganze Schweiz sonnig und warm. Am 31. Ergiebige Niederschläge.

Witterung im April

Zusammenfassung: Bei unternormalen Temperaturen war der April im Tessin und Oberengadin leicht zu trocken, in den übrigen Gebieten zu nass.



Tag	Witterung
1.- 5.	Tiefdruckrinnen Nordeuropa-Mittelmeer: Tessin sonnig und niederschlagsfrei (ztw. Nord Föhn). Übrige Gebiete am 1. bewölkt, dann meist bedeckt, Schnee bis in die Niederungen. Temperaturen unter der Norm liegend.
6.-10.	Tiefdruckgebiete Westeuropa, später Osteuropa: Weiterhin kühl. Am 6. stark bewölkt, Tessin Regen, Westschweiz und Jura z. T. Schnee. Vom 7.-9. Niederschläge ganze Schweiz, erneut Schnee bis in die Niederungen. Am 10. Rückgang der Niederschlagstätigkeit, z. T. recht sonnig.
11.	Hoch Portugal-Azoren mit Ausläufer bis Mitteleuropa: Sonnig und niederschlagsfrei.
12.-14.	Tief über Kanal, dann Norditalien: Tessin sonnig und trocken (am 14. Nord Föhn). Graubünden am 12. ebenfalls sonnig, dann wie übrige Schweiz ergiebige Niederschläge; am 13. und 14. Schnee z.T. bis 1000 m ü.M. Am 13. Temperatur vorübergehend leicht steigend.
15.-18.	Schwaches Hoch Westeuropa-Osteuropa, später westl. Mittelmeer: Tiefdruckrinnen via Britische Inseln ostwärts ziehend: Sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturen über der Norm liegend.
19.-21.	Tiefdruckrinne Nordeuropa-westl. Mittelmeer: später Keil des Azorenhochs bis Mitteleuropa: Temperaturrückgang. Am 19. und 20. ergiebige Niederschläge ganze Schweiz, oberhalb 1200 m ü.M. z.T. Schnee. Am 21. sonnig und niederschlagsfrei, Tessin Nord Föhn.
22.-24.	Hoch westl. Portugal, Ausläufer bis Jugoslawien: Tiefdruckgebiete via Britische Inseln nach Osteuropa ziehend: Warm. Am 22. sonnig und niederschlagsfrei. Am 23. Bewölkungszunahme, besonders Ostschweiz, Graubünden und Tessin. Am 23. und 24. Alpennordseite leichte Niederschläge; Tessin am 24./25. lokale Gewitter.
25.-28.	Tiefdruckrinnen Nordeuropa-Südeuropa: Temperaturrückgang. Westschweiz und Wallis meist sonnig, etwas Regen. Alpennordseite z. T. ergiebige Niederschläge, Schneefall bis 1200 m ü.M. Tessin am 25. und 26. starke Regenfälle (lokale Gewitter), dann trocken.
29.-30.	Tiefdruckrinne Dänemark-Kanal: später Ostsee-Adria: Tessin sonnig und trocken. Übrige Gebiete stark bewölkt, erneut ergiebige Niederschläge, Schnee bis 800 m ü.M.

Witterung im Mai

Zusammenfassung: Bei unternormalen Temperaturen war der Mai in den meisten Gebieten leicht zu trocken.

Tag	Witterung
1.	Tief Baltische Staaten: Alpennordseite bewölkt, leichte Niederschläge (Graubünden z. T. Schnee). Wallis, Engadin und Tessin sonnig und niederschlagsfrei. Temperatur unter der Norm liegend.
2.- 5.	Schwaches Hoch Westeuropa-Mitteleuropa; Tiefdruckrinne Island-Kanal\ später Ostsee-Bulgarien: Temperaturanstieg. Tessin meist schön (Nord Föhn). Übrige Gebiete am 2. ergiebige Niederschläge, Berner Oberland und Graubünden Schnee. Am 3. Westschweiz und Wallis z.T. sonnig, Zentral- und Ostschweiz Regen. Ab 4. schön und warm.
6.-10.	Tiefdruckrinne Britische Inseln- westl. Mittelmeer, später Tiefs Biskaya und Adria: Tessin bedeckt und Regen (Südföhn). Am 6. Alpennordseite Gewitter. Am 7. sonnig und warm. Am 8. Bewölkungszunahme, lokale Gewitter, später verbreitet Niederschläge.
11.-15.	Schwaches Hoch Mittelmeer; Tief nördl. Mitteleuropa, später Osteuropa: Anfangs bedeckt und Niederschläge. Am 13. Tessin sonnig, Alpennordseite Gewitter. Am 14. sonnig und warm. Am 15. verbreitet Gewitter.
16.-19.	Hoch Azoren-Portugal später bis Mitteleuropa; Tief Mitteleuropa, später Balkan: Am 16. verbreitet Niederschläge. Am 17. Wetterbesserung im Tessin, Ostschweiz Gewitter. Ab 18. ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei; Temperatur steigend.
20.-22.	Tief Island-Schottland, später Skandinavien-Norditalien: Tessin sonnig und trocken (ztw. Nord Föhn). Übrige Gebiete anfangs bedeckt, Mittelland leichte Niederschläge; ab 21. Zentralschweiz und Graubünden Schnee bis 1400 m ü. M., übrige Gebiete Regen, am 22. Gewitter.
23.-25.	Hoch Azoren-Osteuropa; Tiefs Nordmeer: Graubünden, Zentral- und Ostschweiz anfangs noch bedeckt, dann ganze Schweiz schön und warm. Am 25. Voralpen und Alpen Gewitter. Temperaturen über der Norm liegend.



26.-27.	Hoch Azoren-Kanal; Tief Ostsee: Ostschweiz und Graubünden meist bedeckt, lokale Gewitter, übrige Gebiete sonnig und niederschlagsfrei.
28.-29.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Anfangs schön und warm, dann verbreitet Gewitter.
30.-31.	Hoch Azoren; Tiefs Britische Inseln-Ostsee: Temperaturrückgang. Tessin schön. Übrige Gebiete am 30. Niederschläge, dann stark bewölkt (Wallis sonnig).

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Bei übernormalen Temperaturen war der Juni in der westlichen Landeshälfte etwas zu nass, in den übrigen Gebieten leicht zu trocken.

Tag	Witterung
1.- 2.	Hoch Azoren-Mitteleuropa: Tief Skandinavien: Sonnig. Graubünden, Zentral- und Ostschweiz örtlich leichte Niederschläge.
3.	Hoch Britische Inseln-Osteuropa: Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei.
4.- 5.	Hoch Skandinavien: Tief Portugal und Balkan: Temperaturrückgang. Leichte Niederschläge (Westschweiz Gewitter). Am 5. Graubünden sonnig, Tessin bedeckt und ebenfalls niederschlagsfrei.
6.-10.	Hoch Skandinavien: Tief Portugal-Mitteleuropa: Warm. Vom 6.-9. Tessin bedeckt, übrige Gebiete meist sonnig, abends z. T. verbreitet Gewitter. Am 10. Tessin sonnig und trocken, übrige Gebiete bedeckt und Regen.
11.-13.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Weiterhin warm. Tessin sonnig und trocken. Am 11. auf der Alpennordseite verbreitet Gewitter, dann ebenfalls sonnig und niederschlagsfrei.
14.-15.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Sonnig und warm. Nachmittags und abends verbreitet Gewitter (örtlich Hagel).
16.-20.	Flaches Tief Mitteleuropa: Meist bewölkt. Am 16. und 17. verbreitet Gewitter (örtlich Hagel) mit z. T. ergiebigen Niederschlägen, dann Abnahme der Gewitterneigung.
21.-27.	Schwaches Hoch Mitteleuropa; Tiefs via Britische Inseln nach Skandinavien ziehend: Sonnig und gewitterhaft. Am 21. Tessin Gewitter mit z.T. ergiebigen Niederschlägen. Am 22. und 23. verbreitet starke Gewitter (örtlich Hagel). Am 24. und 25. niederschlagsfrei, dann erneut Zunahme der Gewittertätigkeit. Temperaturen über der Norm liegend.
28.-30.	Tiefdruckrinne Nordeuropa-Südeuropa: Temperatursturz. Am 28. und 30. Tessin Gewitter mit z. T. ergiebigen Niederschlägen. Übrige Gebiete bedeckt und Regen (Graubünden und Tessin am 29. sonnig).

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Bei normalen Temperaturen war der Juli leicht zu trocken.

Tag	Witterung
1.	Tiefdruckrinne Nordsee-Norditalien: Tessin sonnig, Graubünden leicht bewölkt und ebenfalls niederschlagsfrei, übrige Gebiete bedeckt und leichte Niederschläge.
2.- 4.	Tiefdruckgebiete Nordeuropa; Ausläufer des Azorenhochs bis Mitteleuropa: Tessin schön und warm. Am 2. Westschweiz, Wallis und Engadin sonnig, dann allg. Bewölkungszunahme; Zentral- und Ostschweiz leichte Niederschläge. Am 3. und 4. Aufhellungen Westschweiz und Wallis.
5 - 7.	Flaches Hoch Mitteleuropa-Osteuropa: Ganze Schweiz schön und warm. Am Abend des 7. Waadtländer Alpen und Unterwallis Gewitter.
8.- 9.	Flaches Tief über Mitteleuropa: Bewölkungszunahme. Nachmittags und abends verbreitet Gewitter mit z. T. ergiebigen Niederschlägen (örtlich Hagel).
10.-13.	Hoch Azoren, Brücke bis Osteuropa: Ganze Schweiz schön und warm. Am 13. Graubünden, Wallis und Tessin z. T. starke Gewitter (örtlich Hagel).
14.-17.	Tiefdruckrinne Skandinavien-Kanal, später Osteuropa-Adria: Tessin sonnig und trocken. Am 14. übrige Schweiz noch schön und warm, dann starke Abkühlung und verbreitet ergiebige Niederschläge (Schnee bis 1900 m ü.M.) Am 17. Wetterbesserung Westschweiz und Wallis. Temperaturen meist unter der Norm liegend.
18.- 19.	Ausbreitung des Azorenhochs bis Mitteleuropa: Weiterhin kühl. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei.



20.-21.	Tiefdruckrinne Skandinavien-Mitteuropa: Ergiebige Niederschläge ganze Schweiz.
22.-26.	Flache Druck Verteilung Mitteleuropa: Sonnig und warm. Am Abend des 23. Alpennordseite Gewitter (örtlich Hagel). In der Nacht vom 24./25. verbreitet starke Gewitter, dann Alpennordseite Bewölkungszunahme, Ostschweiz und Jura leichte Niederschläge.
27.-29.	Tiefs via Britische Inseln nach Skandinavien ziehend; schwaches Hoch Mitteleuropa: Weiterhin warm und meist sonnig. Am 28. und 29. abends Gewitter (örtlich Hagel).
30.-31.	Hoch Azoren-Baltikum; flaches Tief Mittelmeer: Bewölkt bis bedeckt. Nachmittags und abends lokale Gewitter.

Witterung im August

Zusammenfassung: Bei leicht übernormalen Temperaturen war der August zu nass.

Tag	Witterung
1.- 3.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Schön und warm. Am 3. verbreitet leichte Gewitter.
4.- 6.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Weiterhin sonnig. Temperaturen über der Norm liegend.
7.-11.	Tief Adria: Temperaturrückgang. Am 7. und 8. z.T. sonnig, nachmittags und abends verbreitet starke Gewitter (örtlich Hagel). Ab 9. bedeckt, östl. Mittelland, Voralpen und Graubünden z.T. ergiebige Niederschläge. Am 11. Tessin sonnig und warm.
12.-13.	Schwaches Hoch Mitteleuropa: Sonnig und wann.
14.-18.	Tiefs via Britische Inseln nach Skandinavien ziehend: Meist bedeckt. Vom 14.-16. verbreitet Gewitter mit z. T. ergiebigen Niederschlägen. Am 17. Wetterbesserung Jura und Wallis, dann auch übrige Landesteile.
19.-24.	Tief Kanal: Kühl. Am 19. und 20. verbreitet Gewitter mit ergiebigen Niederschlägen. Ab 22. Rückgang der Niederschlagstätigkeit, Tessin z. T. sonnig. Am 24. Zentral- und Ostschweiz erneut starke Regenfälle.
25.-27.	Hoch Nordeuropa, Ausläufer bis Südeuropa: Sonnig und meist niederschlagsfrei. Temperatur leicht steigend.
28.-31.	Tiefdruckrinne Westeuropa, später Osteuropa; Bedeckt und Regen. Am 30. Wetterbesserung Tessin, dann auch Westschweiz und Graubünden.

Witterung im September

Zusammenfassung: Bei übernormalen Temperaturen war der September zu trocken.

Tag	Witterung
1.	Tiefdruckrinne Skandinavien-Westeuropa: Tessin leicht bewölkt, übrige Gebiete bedeckt, Voralpen und Alpen leichte Niederschläge.
2- 3.	Tief via Britische Inseln nach Skandinavien ziehend; anfangs schwaches Hoch Mitteleuropa: Am 2. Genferseegebiet und Tessin stark bewölkt, übrige Gebiete sonnig. Am 3. erneut bedeckt und leichte Regenfälle ganze Schweiz.
4.- 7.	Hoch Azoren-Mitteleuropa; Tief Skandinavien: Schön und warm. Am 5. mittl. Jura, Ostschweiz und Graubünden bedeckt und leichte Niederschläge.
8.-14.	Ausgedehntes Tief Britische Inseln, später Tief Kanal und Ausläufer des Azorenhochs bis Mitteleuropa: Am 8. verbreitet leichte Gewitter, dann Alpennordseite schon und warm. Am 10. und 11. Tessin starke Gewitter. Am 11. starke Abkühlung und verbreitet Regen, Graubünden Gewitter. Ab 13. sonnig und niederschlagsfrei.
15.-16.	Tief Kanal: Am 15. warm, abends Gewitter (Graubünden Regen). Am 16. kühl und leichte Niederschläge.
17.-21.	Hoch Mitteleuropa: Sonnig und trocken. Temperaturen anfangs unter der Norm liegend, dann langsam steigend.
22.-23.	Hoch Nordsee-Mitteleuropa; Tief Nordatlantik: Temperaturrückgang. Mittelland Nebel oder Hochnebel (teilweise Auflösung gegen Mittag).
24.-29.	Hoch Skandinavien-Südeuropa: Schön und weiterhin kühl.
30.	Tiefdruckrinne Skandinavien-Westeuropa: Verbreitet Regen, Jura und Westschweiz Gewitter.



Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Bei etwa normalen Temperaturen war der Oktober im östlichen Alpenraum zu nass, in den übrigen Regionen leicht zu trocken.

Tag	Witterung
1.-4.	Tiefdruckrinne Nordsee-Frankreich, später Osteuropa: Tessin sonnig und warm. Übrige Gebiete bedeckt und kühl, ergiebige Niederschläge (örtlich Gewitter) vor allem am 2. und 3. (Schnee z.T. bis 1000 m ü.M.); kräftige westliche Winde (bis 85 km/h).
5.- 9.	Tiefdruckrinne Schottland-Biskaya; flaches Hoch Balkan: Allg. Temperaturanstieg. Am 5. ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Ab 6. Tessin bedeckt und Regen: übrige Gebiete nur langsame Bewölkungszunahme (Südföhn). Am 8. und 9. Jura und Wallis z. T. ergiebige Niederschläge.
10.-19.	Hoch Nordsee-Baltikum, später Osteuropa: Mild und niederschlagsfrei. Mittelland Nebel oder Hochnebel (teilweise Auflösung gegen Mittag). Am 14. und 15. Abkühlung (Bise) auf der Alpennordseite, Tessin weiterhin mild.
20.-23.	Tief Skandinavien, später Teiltief Italien: Temperatursturz. Bedeckt und verbreitet ergiebige Niederschläge (Schnee bis 800 m ü. M.). Tessin meist sonnig und trocken (Nordföhn).
24.-31.	Hoch Azoren-Mittelmeer: Anfangs kühl, dann Temperaturen langsam steigend. Niederschlagsfrei und meist sonnig (Mittelland zeitweise Nebel oder Hochnebel).

Witterung im November

Zusammenfassung: Bei übernormalen Temperaturen war der November im zentralen Alpengebiet leicht zu trocken, in den übrigen Gebieten zu nass.

Tag	Witterung
1.	Hoch Azoren-Mittelmeer: Bewölkt und niederschlagsfrei.
2.- 6.	Hoch Azoren- westl. Mittelmeer; Tiefs Britische Inseln-Baltikum: Warm. Meist bewölkt und niederschlagsfrei. Am 5. Tessin bedeckt, übrige Gebiete leichte Niederschläge.
7.-10.	Tief Britische Inseln, später Ostsee: Mild. Tessin leicht bewölkt und trocken, übrige Gebiete bedeckt und leichte Schneefälle bis 1000 m ü.M.
11.-14.	Tief Nordsee-Kanal, später Trogbildung bis westl. Mittelmeer: Weiterhin mild. Am 11. bedeckt und niederschlagsfrei. Am 12. meist sonnig und allg. Temperaturanstieg, Westschweiz und Jura verbreitet Niederschläge. Am 13. und 14. ergiebige Niederschläge ganze Schweiz (erneut leichte Schneefälle bis 1000 m ü.M.).
15.-16.	Tiefdruckrinne Baltikum-Süditalien: Am 15. Schnee bis in die Niederungen. Am 16. Tessin sonnig und trocken, übrige Gebiete meist bedeckt und lokal leichte Niederschläge. Temperaturen unter der Norm liegend.
17.-20.	Tiefdruckrinne Nordsee- westl. Mittelmeer, später Baltikum-Italien: Leichter Temperaturanstieg. Am 17. Westschweiz und Jura, am 18. Tessin und am 19. ganze Schweiz ergiebige Niederschläge (Schnee z. T. bis 1500 m ü. M.). Am 20. Rückgang der Niederschlagstätigkeit.
21.-22.	Tiefdruckrinne Nordsee- westl. Mittelmeer, später Schweden-Adria: Temperaturrückgang. Bedeckt und Schnee bis 900 m ü. M.
23.-28.	Hoch Osteuropa- westl. Mittelmeer: Niederschlagsfrei und meist sonnig. Mittelland Nebel oder Hochnebel (teilweise Auflösung gegen Mittag). Temperaturen unter der Norm liegend.
29.-30.	Tief Kanal: Temperaturen leicht steigend. Am 29. Jura, Westschweiz und Tessin ergiebige, übrige Gebiete leichte Niederschläge. Am 30. Rückgang der Niederschlagstätigkeit, Jura und Westschweiz z. T. sonnig.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Bei allg. unternormalen Temperaturen war der Dezember deutlich zu trocken.

Tag	Witterung
1.- 2.	Tief Nordsee: Alpensüdseite bewölkt und trocken, übrige Gebiete bedeckt und Niederschläge (Schnee bis 1000 m ü.M.).
3.- 7.	Hoch Azoren-Mitteleuropa; Tiefs via Britische Inseln nach Skandinavien ziehend: Alpensüdseite weiterhin bewölkt und trocken. Übrige Gebiete am 3. verbreitet Nieder-



	schläge (Schnee bis 1500 m ü.M.), dann Rückgang der Niederschlagstätigkeit, am 6. z. T. sonnig. Temperaturen über der Norm liegend. Am 7. erneut Wetterverschlechterung ganze Schweiz, Schnee bis in die Niederungen.
8.-13.	Hoch Britische Inseln, später Mitteleuropa-Osteuropa: Niederschlagsfrei. Graubünden, Wallis und Tessin sonnig. Mittelland Hochnebel (Obergrenze vorerst auf 1200 bis 1500, dann auf 800 m ü.M.). Am 13. bedeckt ganze Schweiz.
14.-20.	Hoch Azoren-Mitteleuropa, später bis Osteuropa: Kalt. Am 14. Jura, Wallis und Tessin niederschlagsfrei, übrige Gebiete Schnee. Ab 16. Mittelland Hochnebel (Obergrenze vorerst auf 1500-1800, später auf 800 m ü.M.), in den übrigen Landesteilen schön.
21.-23.	Hoch Island-Biskaya; Tief Süditalien: Weiterhin kalt. Am 21. Westschweiz, Wallis und Tessin (Nord Föhn) trocken, übrige Gebiete Schnee. Am 22. leichte Schneefälle Jura, Zentral- und Ostschweiz, dann wie übrige Landesteile bewölkt und niederschlagsfrei.
24.-25.	Hoch Island-Schottland: Niederschlagsfrei. Mittelland Hochnebel (Obergrenze vorerst auf 1500, dann auf 800 m ü.M.), übrige Landesteile sonnig. Temperaturen unter der Norm liegend.
26.-31.	Tief westl. Mittelmeer, später auch Mitteleuropa: Tessin bedeckt und Schnee. Übrige Gebiete anfangs bewölkt und niederschlagsfrei. Leichte Schneefälle am 27. und 28. Zentralschweiz und Graubünden, ab 29. auch übrige Landesteile.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1971

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Bei allg. unternormalen Temperaturen war der Januar deutlich zu trocken.

Tag	Witterung
1.	Tief westliches Mittelmeer: Kalt. Westschweiz z.T. sonnig, übrige Gebiete bewölkt bis bedeckt.
2.- 6.	Schwaches Hoch Mitteleuropa, später Osteuropa: Weiterhin kalt und niederschlagsfrei. Mittelland Hochnebel (Obergrenze 800 m/M), übrige Gebiete meist sonnig.
7.-10.	Hoch Spanien-Osteuropa: Temperaturen in den Niederungen leicht, in der Höhe stark steigend. Mittelland Nebel oder Hochnebel (Obergrenze 600-800 m/M), übrige Gebiete sonnig und ebenfalls trocken.
11.-15.	Hoch Osteuropa; Tiefdruckrinne Britische Insel- westl. Mittelmeer: Bei etwa normalen Temperaturen meist bewölkt, in den Niederungen Nebel (Obergrenze 600-700 m/M).
16.-18.	Schwaches Hoch Balkan; Tief westliches Mittelmeer: Mittelland Nebel (Obergrenze 700 m/M) und noch ziemlich kalt. Über dem Nebel, Wallis, Graubünden und Tessin sonnig und mild.
19.-22.	Tiefdruckrinne Britische Inseln-westliches Mittelmeer: Bedeckt. Anfangs verbreitet leichte Schneefälle bis in die Niederungen. Am 21. Südföhn, Tessin ergiebige Niederschläge.
23.-27.	Tiefdruckrinne via Mitteleuropa ostwärts ziehend: Bedeckt, örtlich etwas Niederschlag, oberhalb 1000 m/M leichter Schneefall. Temperaturen in den Niederungen über der Norm liegend.
28.-29.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Am 28. Alpennordseite bedeckt, örtlich leichter Schneefall, Graubünden und Tessin sonnig. Am 29. schön ganze Schweiz.
30.-31.	Tiefdruckrinne Kanal-westliches Mittelmeer: Mild. Tessin Regen, Engadin leichter Schneefall, übrige Gebiete bedeckt und niederschlagsfrei.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Bei etwa normalen Temperaturen war der Februar in den östlichen Landesteilen der Alpennordseite etwas zu nass, in den übrigen Gebieten leicht zu trocken.

Tag	Witterung
1.-2.	Tief westliches Mittelmeer, später Adria: Am 1. bedeckt und z.T. Schnee bis in die Niederungen. Am 2. Jura, Juranord- und Jurasüdfuss, Graubünden und Tessin sonnig, übrige Landesteile bedeckt, Zentral Schweiz leichte Schneefälle.
3.- 4.	Hoch südlich Irland; Tief östliches Mittelmeer: Am 3. Westschweiz, Wallis und Tessin bewölkt und niederschlagsfrei, übrige Gebiete Schnee. Am 4. Westschweiz, Wallis, Engadin und Tessin sonnig, übrige Landesteile bewölkt bis bedeckt. Temp. leicht steigend.
5.- 8.	Hoch Britische Inseln, Ausläufer bis Balkan: Ostschweiz zeitweise Hochnebel, übrige Landesteile sonnig und ebenfalls niederschlagsfrei. Höhenstationen übernormale Temp.
9.-12.	Hoch Mitteleuropa-Osteuropa: In den Niederungen der Alpennordseite Nebel oder Hochnebel (teilweise Auflösung gegen Mittag), übrige Gebiete sonnig und ebenfalls niederschlagsfrei.
13.-14.	Tief nördlich von Schottland; schwaches Hoch westl. Mittelmeer: Am 13. bedeckt; Alpennordseite örtlich leichte Niederschläge. Am 14. Graubünden und Tessin sonnig, übrige Gebiete weiterhin bedeckt. Temperatur allgemein leicht über der Norm liegend.
15.-19.	Tief Britische Inseln, Teiltief Adria: Am 15. Tessin bedeckt und Regen; Jura und Westschweiz leichte Schneefälle, übrige Landesteile z.T. sonnig und niederschlagsfrei. Am 16. bedeckt ganze Schweiz und Schnee bis in die Niederungen. Am 17. westliches Genferseegebiet weiterhin bedeckt, übrige Gebiete sonnig; Alpennordseite am Abend leichte Schneefälle. Dann allgemein Wetterverschlechterung mit Schnee bis in die Niederungen.
20.-21.	Schwache Hochdruckbrücke Westeuropa-Osteuropa; Tief östliches Mittelmeer: Am 20. Westschweiz, Wallis und Tessin (Nordföhn) sonnig, übrige Landesteile bewölkt. Am 21. Engadin und Tessin schön, übrige Gebiete meist bedeckt und leichte Niederschläge.
22.-24.	Hoch Kanal-Mitteleuropa; Tief Süditalien: Tessin schön und warm (Nordföhn). Am 22. und 23. Westschweiz und Wallis bewölkt, übrige Gebiete bedeckt und Schnee. Am 24. schön.
25.-28.	Hoch Westeuropa; Tief Finnland, später Baltikum: Tessin schön und warm (Nordföhn). Vom 25.-27. Westschweiz und Wallis meist schön; übrige Gebiete bedeckt. Ab 26. Graubünden, Zentral- und Ostschweiz Schnee. Am 28. schön und kalt.



Witterung im März

Zusammenfassung: Bei stark unternormalen Temperaturen war der März in südlichen Landesteilen etwas zu nass, in den übrigen Gebieten zu trocken.

Tag	Witterung
1.-2.	Hoch Azoren-Skandinavien; Tief östliches Mittelmeer: Kalt. Am 1. Westschweiz und Tessin sonnig, Zentral- und Ostschweiz leichte Niederschläge. Am 2. ganze Schweiz sonnig.
3 - 7.	Hoch Britische Inseln; Tief Italien: Sehr kalt. Vom 3.-5. auf der Alpennordseite örtlich leichte Schneefälle; Westschweiz, Engadin und Tessin z.T. sonnig. Am 6. wechselnd, am 7. leicht bewölkt.
8.-12.	Hoch westlich der Britischen Inseln, später Ausläufer bis Mitteleuropa; Tiefs von Island via Skandinavien ostwärts ziehend: Anfangs schön ganze Schweiz. Vom 10.-12. Genferseegebiet, Wallis und Tessin weiterhin sonnig, übrige Gebiete bewölkt bis bedeckt und örtlich leichte Niederschläge. Temperaturen immer noch unter der Norm liegend.
13.-16.	Hoch östliches Mittelmeer; Tief Nordsee-westliches Mittelmeer: Temperaturen steigend. Am 13. Ganze Schweiz schön. Am 14. meist bedeckt, später verbreitet Niederschläge, z.T. Schnee bis in die Niederungen.
17.-21.	Tief England, zuletzt Mitteleuropa: Am 17. sonnig. Am 18. bewölkt bis bedeckt, Genferseegebiet und Tessin ergiebige Niederschläge. Ab 19. Niederschläge ganze Schweiz, z.T. Schnee bis in die Niederungen. Engadin und Tessin Ablagerung von Saharastaub.
22.-24.	Tief Ostsee-Norditalien, später Osteuropa: Anfangs verbreitet Niederschläge. Am 23. Engadin und Tessin sonnig, übrige Gebiete bedeckt, dann schön ganze Schweiz.
25.-29.	Hoch Azoren; Tief Italien: Alpennordseite Schnee bis in die Niederungen, Tessin schön und warm. Ab 27. langsame Wetterbesserung, vor allem Genferseegebiet und Wallis.
30.-31.	Hoch Skandinavien-Mitteleuropa: Schön und warm.

Witterung im April

Zusammenfassung: Bei übernormalen Temperaturen war der April deutlich zu trocken.

Tag	Witterung
1.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Schön. Temperaturen unter der Norm liegend.
2.- 5.	Tief südlich Irland, später flaches Tiefdruckgebiet Mitteleuropa: Hoch Nordeuropa: Tessin bedeckt und Regen. Am 2. Westschweiz z.T. sonnig, übrige Gebiete bedeckt, Engadin leichte Niederschläge. Am 3. und 4. Graubünden weiterhin bewölkt bis bedeckt, dann wie übrige Landesteile meist sonnig. Am 5. westliches Mittelland und Jura örtlich leichte Niederschläge.
6.- 9.	Tief Iberische Halbinsel: Hoch Azoren und Nordosteuropa: Warm und niederschlagsfrei. Am 7. Tessin, am 8. ebenfalls westliches Mittel land und Wallis meist bedeckt, sonst wie übrige Landesteile sonnig.
10.-15.	Hoch Britische Inseln, später Osteuropa: Weiterhin schön und warm. Am 10. und 11. Zentral- und Ostschweiz Hochnebel.
16.-17.	Tief Nordeuropa; Hoch Osteuropa: Am 16. schön. Am 17. starke Abkühlung, verbreitet Niederschläge mit Schnee bis 1800 m/M.
18.-21.	Hoch Westeuropa, später Osteuropa: Schön und warm. Am 20. Alpennordseite örtlich leichte Niederschläge.
22.-25.	Tiefdruckrinne Island-westl. Mittelmeer, später Britische Inseln-Polen: Am 22. und 23. starker Südföhn mit übernormalen Temperaturen. Am 23. Jura und Tessin Regen. Am 24. Temperatursturz, Niederschläge ganze Schweiz mit Schnee bis 1600 m/M. Am 25. Juranordfuss, Ostschweiz und Graubünden noch bedeckt, übrige Landesteile sonnig und ebenfalls niederschlagsfrei.
26.-29.	Tief von West- nach Osteuropa ziehend; Hoch Island-Britische Inseln, später schwaches Hoch Mitteleuropa: Kühl. Am 26. leicht bewölkt. Am 27. und 28. bedeckt und ergiebige Niederschläge ganze Schweiz, in den östlichen Landesteilen Schnee bis 600 m/M. Am 29. Tessin bewölkt und leichte Niederschläge, übrige Gebiete ausgesprochen sonnig.
30.	Tief Iberische Halbinsel: Erneute Wetterverschlechterung. Tessin ergiebige, übrige Landesteile leichte Niederschläge.



Witterung im Mai

Zusammenfassung: Bei meist übernormalen Temperaturen und zu geringer Besonnung fielen im Norden unter-, im Süden überdurchschnittliche Niederschlagsmengen.

Tag	Witterung
1.-5.	Tief nördlich Mittelmeer: Bis zum 4. ganzes Land stark bewölkt, kalt und besonders anfangs regnerisch, am 2. Neuschnee bis 1500 m/M, schwache Winde. Am 5. im Westen und Süden aufheiternd.
6. - 9.	Hoch über Baltischen Staaten und Azoren: Bei schwachen Winden sonnig, besonders am 6. und 9., rasche Erwärmung; örtliche Gewitter am Abend des 9.
10.-14.	Hoch von der Biskaja über Deutschland nach Osteuropa ziehend: Am 11., 12. und 14. im Tessin stark bewölkt, Südföhn, sonst bei weiterhin leichten Winden vorwiegend sonnig. Täglich Bildung einiger Gewitterherde, besonders am 13. und 14.
15.-21.	Hoch Westrussland; Tiefdruckrinne Grossbritannien-Portugal, gegen Mitteleuropa vorstossend: Bei wechselnder, am 19. nur leichter Bewölkung warm und täglich einige Gewitter. Starker Südföhn vom 16. bis 20.
22.-27	Tiefdruckrinne Polen-Biskaja: Bei starker Bewölkung täglich etwas Niederschlag, besonders am 24.-26. im Tessin. Lokale Gewitter, vor allem am 21. und 26. Bei auffrischenden Winden Abkühlung und am 27. Neuschnee bis 1600 m/M herunter.
28.-30	Tiefdruckrinne Schottland-West- und Mitteleuropa: Bei weiterer Abkühlung trüb und täglich etwas Niederschlag, am 29. Neuschnee bis gegen 1400 m/M. Vorerst schwache, dann auf Nordost drehende Winde.

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Bei unternormalen Temperaturen war der Juni deutlich zu nass.

Tag	Witterung
1.	Tief östliches Mittelmeer: Westschweiz und Tessin sonnig, übrige Gebiete bewölkt. Juranordfuss, Zentral- und Ostschweiz örtlich Gewitter.
2. - 5.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Warm. Gewitter (örtlich Hagel) am 2. Jura, Westschweiz und Rheintal zwischen Chur und Bodensee; am 3. Jura und Bodenseegebiet; am 4. Alpennordseite inkl. Voralpen und am 5. auch im Tessin.
6.- 8.	Tief Mitteleuropa-Osteuropa: Temperaturrückgang. Bedeckt und ergiebige Niederschläge ganze Schweiz. Am 8. Wetterbesserung Jura und westliches Mittel land.
9.-13.	Tiefdruckrinne Kanal-Osteuropa: Temperaturen allgemein unter der Norm liegend. Am 9., 10. und 11. verbreitet Gewitter (örtlich Hagel), dann Abnahme der Gewitterneigung. Am 13. ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei.
14.-20.	Tief Südengland, später Skandinavien: Am 14. Zentral- und Ostschweiz sonnig (Südföhn), übrige Gebiete bewölkt, Tessin bedeckt. Am 15. östliche Landesteile Gewitter (örtlich Hagel). Ab 16. Tessin sonnig (ztw. Nordföhn), übrige Gebiete meist bedeckt und leichte Niederschläge. Am 20. ganze Schweiz schon und warm.
21.-23.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Weiterhin schön und warm.
24.-25.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Am 24. bedeckt und Regen. Am 25. sonnig, abends verbreitet Gewitter.
26.-30.	Tiefdruckrinne Dänemark-westliches Mittelmeer, später Osteuropa-Norditalien: Am 26. bewölkt, nachts verbreitet Gewitter mit z.T. ergiebigen Niederschlägen. Ab 27. meist sonnig, Alpennordseite örtlich leichte Niederschläge. Am 30. bedeckt, verbreitet Niederschläge. Temperaturrückgang.

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Bei übernormalen Temperaturen war der Juli deutlich zu trocken.

Tag	Witterung
1.-12.	Hoch Azoren-Mitteuropa, später bis Osteuropa: Am 1. und 2. leicht unternormale Temperaturen, dann ganze Schweiz schön und warm. Am 11. westlicher Jura und Berner Oberland nachmittags Gewitter. Am 12. verbreitet Gewitter mit z.T. ergiebigen Niederschlägen (örtlich Hagel).
13.-16.	Hoch westlich von Irland, Ausläufer bis Mitteleuropa: Am 13. bewölkt, Graubünden z.T. bedeckt und Regen. Ab 14. ganze Schweiz schön und warm.
17.-20.	Tief Skandinavien, Teiltief zuerst westliches, später Östliches Mittelmeer: Temperaturrückgang. Verbreitet Gewitter, vor allem am 17. und 18., mit ergiebigen Niederschlägen.
21.-26.	Flaches Hoch Westeuropa, später Osteuropa; Tief westlich von Irland: Meist sonnig und warm. In den Bergen zahlreiche Gewitterherde.
27.-28.	Tiefdruckrinne Kanal-Iberische Halbinsel, später Deutschland-Norditalien; Hoch Osteuropa: Weiterhin warm. Am 27. sonnig, westliche Landesteile abends örtlich Gewitter. Am 28. bewölkt, Zentral- und Ostschweiz Regen, Graubünden und Tessin Gewitter.
29.-31.	Flache Druckverteilung Mitteleuropa: Ganze Schweiz schön und warm.

Witterung im August

Zusammenfassung: Bei allgemein übernormalen Temperaturen war der August etwas zu nass.

Tag	Witterung
1- 5.	Tiefdruckzentrum Britische Inseln, Tiefdruckrinnen via Mitteleuropa ostwärts ziehend: flaches Hoch Osteuropa: Vom 1.-3. sonnig, nachmittags und abends verbreitet Gewitter; am 3. örtlich Hagel und Sturmböen. Am 4. leichter Temperaturrückgang, Zentral- und Ostschweiz und Graubünden (ohne Engadin) bedeckt, am 5. wie übrige Gebiete meist sonnig.
6.- 8.	Tiefdruckrinne Westeuropa, später Osteuropa; Hoch Azoren und Osteuropa: Am 6. schön und warm, Tessin Gewitter. Am 7. nördlich der Alpen verbreitet Gewitter mit z.T. ergiebigen Niederschlägen; leichter Temperaturrückgang. Am 8. bewölkt, Zentral- und Ostschweiz nachmittags und abends örtliche Gewitter.
9.-12.	Tief Britische Inseln-Skandinavien; Hoch Mitteleuropa: später Osteuropa: Anfangs schön ganze Schweiz. Am 10. und 11. verbreitet Gewitter mit z.T. ergiebigen Niederschlägen. Mit Ausnahme der Voralpen am 12. meist sonnig.
13.-16.	Flache Rinne Mitteleuropa zwischen zwei Hochs: Schön und warm. Am 14. und 15. lokale Gewitter.
17.-19.	Flaches Hoch Britische Inseln-Osteuropa: Schön und überdurchschnittlich warm. Am 19. Genferseegebiet Gewitter.
20.-24.	Flaches Tief Mitteleuropa: Bewölkt bis bedeckt. Anfangs verbreitet Gewitter, dann Abnahme der Gewitterneigung. Alpennordseite Temperaturrückgang. Tessin vorübergehend kühler.
25.-27.	Tief Iberische Halbinsel: Bewölkt bis bedeckt und leichte Niederschläge, Temperaturen leicht steigend. Am 26. verbreitet heftige Gewitter mit Hagel (besonders in den Kantonen Bern, Luzern und Waadt); Mittelland Böen-spitzen von 90 km/h (Altdorf 135 km/h).
28.-29.	Hoch Azoren-Mitteuropa: Schön. Temperaturen z.T. unter der Norm liegend.
30.-31.	Tiefdruckrinne Südnorwegen-Biskaja, später Finnland-Polen: Bewölkt bis bedeckt. Am 30. Graubünden und Tessin Gewitter. Am 31. Temperaturen der Höhenstationen unter der Norm liegend.

Witterung im September

Zusammenfassung: Bei allgemein leicht unternormalen Temperaturen und überdurchschnittlicher Besonnung war der September zu trocken.



Tag	Witterung
1.- 8.	Hoch Azoren-Mitteuropa, später Nordsee-Skandinavien: Sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturen über der Norm liegend.
9.-13.	Hoch Azoren, später Azoren-Nordmeer; Tief Polen, dann via Finnland nordwärts ziehend: Am 9. Tessin bedeckt und leichte Niederschläge, übrige Gebiete z.T. sonnig. Am Abend des 10. verbreitet Gewitter. Am 11 auf der Alpennordseite bedeckt und z.T. ergiebige Niederschläge. Ab 12. Wetterbesserung. Mittelland Hochnebel (Auflösung gegen Mittag).
14.-17.	Hoch Westeuropa-Nordmeer, später Mitteleuropa-Ostsee; Tief Osteuropa-östliches Mittelmeer: Am 15. Tessin sonnig, übrige Gebiete meist bedeckt, Ostschweiz und Graubünden leichte Niederschläge (Arosa Neuschnee). Übrige Tage sonnig und niederschlagsfrei, Mittelland Nebel oder Hochnebel (Auflösung gegen Mittag). Am 17. Alpennordseite verbreitet Reifbildung (letzte Reifbildung Mitte September im Jahre 1941).
18.-23.	Hoch Mitteleuropa und Osteuropa: Im allgemeinen schön und warm. Anfangs Temperaturen unter der Norm liegend. Am 23. Jura und Westschweiz örtlich leichte Gewitter.
24.-26.	Tief Skandinavien; flaches Hoch Westeuropa-Osteuropa: Warm. Am 24. Genferseegebiet bewölkt, übrige Gebiete meist bedeckt, Ostschweiz und Graubünden örtlich leichte Niederschläge. Ab 25. vorwiegend sonnig. Mittelland Nebel oder Hochnebel (Auflösung gegen Mittag).
27.-29.	Tief Nordsee-zentrales Mittelmeer: Temperaturrückgang. Am 27. Mittel land, Voralpen und Tessin Gewitter. Am 28. bedeckt und Niederschläge ganze Schweiz. Am 29. Tessin Wetterbesserung und wärmer (Nordföhn). Am 28. und 29. Schnee bis 1600 m/M.
30.	Hoch Biskaja-Baltische Staaten: Alpennordseite weiterhin kühl Mittel land Hochnebel (Auflösung gegen Mittag). Tessin schön und warm.

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Bei übernormalen Temperaturen und überdurchschnittlicher Besonnung war der Oktober deutlich zu trocken.

Tag	Witterung
1.-3.	Hoch Mitteleuropa-Balkan: Schön und warm. Mittelland Nebel oder Hochnebel (Auflösung gegen Mittag).
4.- 6.	Hoch Nordsee, später Norddeutschland; Tief Baltikum dann Balkan: Temperaturrückgang und verbreitet Reifbildung. Am 4. Graubünden und Tessin z.T. sonnig, übrige Gebiete bewölkt bis bedeckt. Ab 5. Bewölkungs- abnahme, Mittel land Hochnebel mit Obergrenze um 1200 m/M (teilweise Auflösung gegen Mittag).
7.-12.	Hoch Mitteleuropa, später Balkan: Temperaturen leicht steigend. Vorwiegend sonnig und niederschlagsfrei. Vom 12. auf den 13. östliche Voralpen örtlich leichte Gewitter.
13.-15.	Tiefdruckrinne Frankreich-Baltikum, später Ukraine-Italien: Starker Temperaturrückgang Verbreitet ergiebige Niederschläge. Am 15. Alpennordseite leichter Schneefall bis 800 m/M; Alpensüdseite sonnig und niederschlagsfrei (Nordföhn).
16.-19.	Hoch Ostsee, später flaches Hoch Azoren-Osteuropa: Anfangs Temperaturen unter der Norm liegend, dann merklicher Temperaturanstieg. Vorwiegend sonnig und niederschlagsfrei. Am 18. Alpennordseite örtlich leichte Niederschläge.
20.-25.	Hoch Westeuropa-Balkan, zuletzt westliches Mittelmeer-Britische Inseln: Temperaturen steigend. Am 20. Mittelland bewölkt bis bedeckt, dann wie übrige Schweiz sonnig und niederschlagsfrei.
26.-30.	Hoch Nordsee, später Mitteleuropa-Osteuropa; Tiefs via Britische Inseln nach Skandinavien ziehend: Temperaturen unter der Norm liegend. Niederungen der Alpennordseite Hochnebel mit Obergrenze um 1500 m/M (teilweise Auflösung gegen Mittag), übrige Gebiete vorwiegend sonnig und ebenfalls niederschlagsfrei.
31.	Hoch Mitteleuropa-Balkan: Temperaturen weiterhin unter der Norm liegend. Juranordfuss, Ostschweiz und Tessin stark bewölkt, übrige Gebiete z.T. sonnig

Witterung im November

Zusammenfassung: Der November war etwas zu kühl und bei normaler Besonnung zu feucht.



Tag	Witterung
1.- 4.	Hoch West- und Mitteleuropa: Schönes Wetter und bei zunehmenden, recht hohen Temperaturen und schwachen Winden verbreitet Talnebel im zentralen und östlichen Mittelland mit Obergrenze in 600-800 m; nachmittags meist sonnig.
5.- 7.	Tief vorerst Schottland, dann Baltische Staaten. Hoch westliches, dann östliches Mittelmeer: Am 5. Und 6. schön und sehr mild, besonders am 6. in den Föhntälern. Am 7. mit Ausnahme von Graubünden, der Zentralalpen und des Wallis bedeckt und geringfügige Niederschläge, schwache Winde.
8.-10.	Tief Skandinavien, Bildung eines Teiltiefs westliches Mittelmeer: Am 8. im Osten noch bewölkt, sonst bedeckt und ergiebige Niederschläge, besonders am 9. im Tessin mit lokalen Gewittern. Temperaturrückgang mit Schneefall auf 800-600 m herunter. Starke, in der Westschweiz stürmische Bise.
11.-14.	Tief nördliches Mittelmeer, dann Balkan; Hoch Ostatlantik: Aufheiterung oberhalb 2000 m/M und im Tessin, am 14. auch im Mittelland, sonst Hochnebel, kühl, Bise.
15.-16.	Hoch Ostatlantik mit Rücken bis Mitteleuropa: Leicht bewölkt, mässiger Temperaturanstieg in der Höhe, schwache Winde.
17.-23.	Tiefs zuerst von Schottland zum Baltikum, dann von Schottland nach Polen ziehend: Starke Luftdruckänderungen beim Zwischenhochdurchgang zwischen beiden Tiefs: Anstieg 19./20. 33 mb in 36 Std., Fall 20./2L 34 mb in 30 Std. Mit Ausnahme des 20. (Zwischenhoch) täglich, am 21. ergiebige Niederschläge, besonders entlang der Alpennordseite. Temperatursturz und Bildung der ersten Schneedecke im Mittelland. Am 19., 20., 22. und 23. Nordföhn, am 21. Südföhn.
24.-27.	Hoch Ostatlantik mit Brücke zu den Alpen, später Hoch Ostalpen-Karpathen: Rasche Erwärmung in der Höhe, oberhalb 1000 m/M vorwiegend sonnig, darunter z.T. ganztägig Nebel und weiterhin kalt. Anfangs leichte bis mässige Bise, dann windschwach.
28.-30.	Tiefdruckrinne Norwegen-Pyrenäen, dann Schweden-Balkan: Leichte Niederschläge beidseits der Alpen, nördlich davon Schnee bis in die Täler, schwache Winde.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Der Dezember war vor allem in der Hohe mild und überall sehr trocken.

Tag	Witterung
1.-2.	Tiefdruckgebiet von Südfrankreich über Norditalien ostwärts ziehend: Am 1. im Jura und Wallis leicht, sonst stark bewölkt und leichte Niederschläge, kühl, schwacher Wind.
3.- 7.	Hoch Südengland-Ostalpen: Rascher Druckanstieg und Erwärmung in der Höhe. Bei leichter Bise hell. Unterhalb vorerst 1400, dann 900 m/M vorwiegend geschlossene Hochnebeldecke nördlich der Alpen.
8.-11.	Hoch südlich Irland, Tiefdruckgebiete von Island zu den baltischen Staaten ziehend: Rasche Eintrübung und Abkühlung in der Höhe. Wind in Tälern schwach, in 10000m Nordorkan bis 330 km/h (180 Kt) über Süddeutschland. Recht ergiebige Niederschläge in der Zentral- und Ostschweiz. Schneefallgrenzen zwischen 400 und 1000 m/M variierend. Im Süden bei starkem Nordföhn heiter.
12.-19.	Hoch über den Alpen: Ausgeprägte Absinkerwärmung, heiter oberhalb 700 m/M, lokal Feuchtigkeit unter 10%, windschwach. Nebel über dem Mittelland, tagsüber nur örtlich sich auflösend und kalt mit Temperaturinversion von 12 bis 15 Grad zwischen 400 und 700-1000 m/M tagsüber.
20.-23.	Hoch vorerst über Spanien, dann über Alpen; Tief Nordatlantik-Skandinavien: Bei auffrischendem Westwind am 20. und 21. nördlich der Alpen sehr mild und trüb, leichter Regen bis 2000 m/M. Am 22. und 23. aufgeheitert und bei schwachen Winden erneut Talnebelbildung beidseits der Alpen.
24.-27.	Hoch von den Alpen in Richtung Ungarn ziehend: Nebel über dem Mittelland und zeitweise auch im Südtessin, sonst hell oberhalb 600-1000 m/M und windschwach.
28.-31.	Tief Biskaja-westliches Mittelmeer; Hoch Nordsee-Südskandinavien: Südlich der Alpen täglich etwas Niederschlag, Schnee bis in die Täler. Im Norden am 28. etwas Schnee bis in die Täler. Unterhalb 1000 m/M Bise, darüber frischer Südostwind.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1972

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Der Januar war etwas zu milde und mit Ausnahme der Alpensüdseite zu trocken.

Tag	Witterung
1.	Hoch Südkandinavien, Tiefdruckrinne Riviera-Pyrenäen: Nördlich der Alpen Hochnebel. Oberhalb 1000 m ü. M. und in den Alpen heiter. Südalpen bedeckt, etwas Regen, mild.
2. - 4.	Tief von Portugal via Frankreich zum Kanal ziehend: Am 2. und 3. bedeckt und im Süden ergiebiger, sonst geringer Niederschlag. Schnee im Süden bis in die Täler, im Norden bis 800 m ü. M. Am 2. Südföhn, dann leichter Temperaturfall. Am 4. in den Alpen bewölkt.
5.- 7.	Zwischenhoch über den Alpen: Im Flachland zeitweise Hoch- oder Bodennebel. Über 800 m ü. M. und im Süden ziemlich sonnig, schwache Winde, etwas milder.
8.-17.	Hoch über europäisch Russland, Tief Island-Südgrönland mit Ausläufern bis ins westl. Mittelmeer, zeitweise bis Italien: Allmählich Erwärmung besonders in der Höhe und Südföhn vom 15. bis 17. Am 10. im Norden, am 12. und 13. im Westen und Süden etwas Niederschlag, Schnee oberhalb 1500 m ü. M. Am 16. und 17. im Süden Schnee bis in die Täler. Im Norden ab 15. etwas Bise und mässige Abkühlung.
18.-20.	Hoch europäisch Russland, Tief von Algier nach Malta ziehend: Talnebel, Höhen oberhalb 600-800 m ü. M. sonnig. Bei abnehmender Bise im Norden morgens ziemlich kalt. Im Süden bedeckt, am 20. etwas Regen, relativ mild in den Bergen, schwache Winde.
21.-23.	Tiefdruckbildung über dem nördlichen Mittelmeer. Hochdruckbrücke europäisch Russland- Mitteleuropa-Azoren: Im Norden erneutes Aufkommen der Bise und Abkühlung in der Höhe. Am 21. im Norden etwas Schneefall bis in die Täler. Ab 22. über 2000 m ü. M. sonnig.
24.-29.	Bildung zweier Tiefdruckwirbel im nördlichen Mittelmeer, Hoch Nordrussland und Azoren: Am 24. noch sonnig in der Höhe. Hochnebefelder unterhalb 2000 m ü. M. Am 25. mit Ausnahme von Graubünden und Tessin leichte Schneefälle bis in die Täler und kälter. Nordföhn im Tessin. Am 25. im Westen, am 26. allgemein sonnig. Am 27. nach kurzer Südföhnphase trüb und z. T. mässige Niederschläge, Schnee oberhalb 500 m ü. M. Tessin trocken und bedeckt. Am 29. über 2000 m ü. M. und im Süden sonnig.
30.-31.	Tief über dem nördlichen Mittelmeer in Auffüllung, Hoch über Nordrussland: Mässig Abkühlung und anfangs etwas Bise. In den Bergen sonnig, Täler beidseits der Alpen bedeckt. Am 31. auch in der Höhe stärker bewölkt, kalt. Im Süden an beiden Tagen leichter Niederschlag, Schnee oberhalb 500 m ü. M.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Der Februar war im ganzen Land ausgesprochen mild, nördlich der Alpen reich an Föhnlagen und sehr trocken, südlich davon zu nass und sehr trüb.

Tag	Witterung
1.- 9.	Kräftiges Hoch Westrussland, Tiefdruckwirbel Ostatlantik: Ausgeprägte Föhnlage. In klarer Nacht auf den 1. kalt in den Tälern und Nebelfelder unterhalb 1000 m ü. M. Dann mit Ausnahme des Westens und Südens ziemlich sonnig und fühlbar wärmer. Am 7. zogen im Föhn grosse Saharastaubwolken über die Alpen nordwärts. Leichte Niederschläge im Westen und Süden, im Wallis am 9., stärkere Schneefälle am 9. in den Bergen.
10.-14.	Tief Grossbritannien-Nordmeer mit Tiefbildung über Italien: Im Süden bis am 11., sonst täglich Niederschlag, z. T. Schnee bis in die Täler. Am 11. und 13. Südföhn, am 12. und 14. Nordföhn mit einigen Aufhellungen; in den Bergen kälter, am 12. Westwind.
15.-21.	Tief Westeuropa, dann Frankreich-Italien; Hoch Westrussland und Azoren: Nach vorübergehender Aufhellung und Milderung am 15. und 16. erneute Südföhnlage mit Südtau und ergiebigen Niederschlägen im Süden vom 18. bis 20. mit 100-180 mm Wasser und Ansteigen der Gesamtschneehöhe in 1500 m ü.M. auf 250 cm, Neuschnee z.T. bis 500 m ü. M., Lawinen und Überschwemmungen in der Poebene. Mild auch in föhnfreien Gebieten.
22.-24.	Hochdruckbrücke Westrussland- Grossbritannien- Azoren: Bei schwachen Winden sonnig, im Süden bewölkt und mild. In den östlichen Alpen zeitweise Föhn.



25.-29. Hoch Baltische Staaten, Tief in Auffüllung über Italien: Bei stärkerer Bewölkung und schwachen Winden nur geringfügige Niederschläge in den Alpen und im Süden, mild.

Witterung im März

Zusammenfassung: Die seit dem Dezember 71 anhaltende Trockenheit nördlich der Alpen setzte sich im März fort. Wie im Vormonat lag die Temperatur zudem deutlich über der Norm.

Tag	Witterung
1.- 3.	Hoch Finnland, Tief Island-Schottland: Wechselnd bewölkt, am 1. Tessin und Graubünden etwas Niederschlag, am 3. föhnig, mässig kalt, schwache Winde.
4.- 6.	Tiefdruckrinne Schottland-westliches Mittelmeer: Im Westen, vorallem aber am 4. und 5. im Süden Niederschläge mit Schnee bis in die Täler, im Westen bis 700 m. Im Osten trocken und stark, am 6. leicht bewölkt, Föhn, in den Bergen noch recht kalt.
7.- 8.	Tief vom Kanal ins westliche Mittelmeer ziehend: Am 7. trüb und verbreitet Niederschläge, Schnee oberhalb 500-800 m. Am 8. mit Ausnahme des Südens und Westens Aufhellungen, schwache Winde, am 8. etwas Föhn, sonst noch kühl.
9.-12.	Tief Mittelmeer: Meist bedeckt. Am 9. und 10. besonders im Westen und Süden etwas Niederschlag mit Saharastaub im Tessin und Graubünden, Schnee oberhalb 1200-1500 m. Am 9. noch etwas Föhn, dann auffrischende Bise, kühler und Hochnebelbildung.
13.-14.	Hoch Rumänien, Tief Nordatlantik-Spanien: Mit Ausnahme des Tessins und der Hochalpen sonnig, milder und Föhn. Im Süden leichter Niederschlag, windschwach.
15.-25.	Hoch Osteuropa, ab 22. Grossbritannien, dann Mitteleuropa: Stabile Schönwetterlage. Bei schwachen Winden tagsüber sehr mild; 18. und 19. föhnig.
26.-28.	Hoch Biskaja-Azoren, Tief Island-Norwegen mit Trogdurchgang von West- nach Osteuropa: Am 26. im Osten noch sonnig, dann Wolkenaufzug aus Westen und leichter Niederschlag, am 27. Schnee oberhalb 1000 m und kälter. Im Tessin am 27. und 28. bei Nordföhn sonnig. Nördlich der Alpen am 27. und 28. stürmischer Westwind.
29.-31.	Tiefdruckgebiete Nordatlantik-Skandinavien, Hoch Azoren-Biskaja: Ziemlich sonnig, besonders am 30. bei leichtem Westwind. Am 31. etwas Niederschlag in den Bergen, milder.

Witterung im April

Zusammenfassung: Erstmals seit dem November 1971 stellte sich ein zu nasser Monat ein; der April war zudem kühl und trüb.

Tag	Witterung
1.- 9.	Tiefdruckgebiete aus dem Raum Island-Schottland nach Skandinavien ziehend. Hoch Azoren, zeitweise Ausläufer bis zu den Pyrenäen: Wechselhafte Westwindlage. Recht sonnig am 3., 4., 7. und 9. doch mit Ausnahme des 3. nördlich der Alpen täglich etwas Niederschlag, besonders am 1., 2., Nacht 4./5. und 8. Mild. Schneefallgrenze um 1500 m ü. M. Am 4. Südföhn, dann Westwind. Am 5. etwas Nordföhn.
10.-13.	Tief von Schottland über die Alpen zum Ionischen Meer ziehend: Täglich Niederschlag, besonders am 11. im Tiefdruck im Osten und Süden. Abkühlung mit Schnee bis 900 m ü. M. nördlich der Alpen. Am 10. Südföhn, am 12. und 13. Nordföhn. Am 13. Aufhellung im Süden, Wallis und Hochalpen oberhalb 3000 m, milder.
14.-20.	Tief über Italien: Mit Ausnahme des 14. und 20. trüb mit Niederschlägen auf der Alpen-nordseite bei fri- schen Nord- bis Ostwinden. Nordföhn im Tessin, wo nur am 19. und 20. Regen fiel. Starke Abkühlung auf den 16. mit Neuschnee im Mittelland bis 500 m ü. M. am 17., bzw. am 16. und 18. bis 700 m. Zeitweise Hochnebel bis 2000 m ü. M.
21.-24.	Flache Tiefdruckzone Mittelmeer-Alpen-Balkan: Schwachwindig. Oberhalb 2000 m zeitweise sonnig, sonst trüb, kühl, geringfügiger Niederschlag.
25.-28.	Tief vorerst Adria, dann östliches Mittelmeer- Schwarzes Meer, Hoch vorerst Schottland, dann Azoren: Wechselhafte Nordostlage. Am 25. aussergewöhnlicher Bisensturm und starke Abkühlung mit leichtem Schneefall bis 400 m. Am 26. sonnig, dann erneut Niederschläge am 27./28. mit Schnee bis 750 m. Im Tessin sonnig.
29.-30.	Tiefdruckwirbel Irland-Schottland, Hochdruckbrücken Mittelmeer-Moskau: Aufkommen- de Föhnlage mit rascher Erwärmung. Sonnig, im Tessin am 30. stark bewölkt.



Witterung im Mai

Zusammenfassung: Der Mai war zu kühl, trübe und doch vorwiegend zu niederschlagsarm.

Tag	Witterung
1.-3.	Tief von Irland über die Pyrenäen nach Süditalien ziehend, Hoch Baltikum und Azoren: Recht sonnig und mässig warm. Am 1. und 2. Südföhn, am 3. etwas Bise. In der Nacht zum 4. mässige Niederschläge in der Zentral- und Ostschweiz, Abkühlung, Neuschnee bis 1800 m.
4.- 9.	Flache Druckverteilung über Mitteleuropa: Am 4. und 5. trüb und etwas Regen, kühl, dann wechselnd bewölkt und örtlich Regen, am 8. und 9. Gewitter, auffrischender Westwind.
10.-12.	Tief von Schottland zu den Karpaten ziehend: Gewittriger Kaltlufteinbruch abends des 10. mit mässigem Niederschlag nördlich der Alpen bis am 11. Neuschnee bis 1200 m, mässiger Westwind, am 11. Nordföhn im Tessin.
13.-18.	Flaches Tief über Mitteleuropa: Am 13. nach teilweiser klarer Nacht kalt, dann im Mittelland sonnig mit Bise, in den Voralpen Föhn. Am 14. allmähliches Eintrüben und bis zum 17. leichte Niederschläge, Neuschnee bis 1300 m, kalt.
19.-21.	Tief von Sardinien über die Ostalpen nach Südschweden ziehend: Etwas weniger kalt, doch allgemein stark, im Westen mässig bewölkt und besonders am 20. verbreitet leichter Niederschlag, Neuschnee bis 1900 m, schwache Winde.
22.-25.	Auflebende Tiefdrucktätigkeit über dem nördlichen Nordatlantik, flache Hochs über den Azoren und dem Balkan: Recht sonnig am 22., dann veränderlich bewölkt bei allmählicher Erwärmung. Am 23. Südföhn.
26.-28.	Sturmwirbel von Island/Schottland nach Skandinavien ziehend: Westwindwetter mit Sturmböen am 27. Merkliche Abkühlung bis zum 28. und Neuschnee bis 1500 m. Am 26. trüb, sonst im Westen und Süden ziemlich sonnig. Im Tessin Nordföhn am 27. und 28.
29.-31.	Tiefdruckgebiet Schottland-Dänemark: Am 29. mit Ausnahme des Ostens sonnig und rasche Erwärmung. Dann erneut stark bewölkt und etwas Niederschlag. Zum Teil mässiger Westwind und wieder kühler.

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Wie schon der Vormonat wies auch der Juni zu niedrige Temperaturen auf. Im Nordosten leicht zu trocken, in den übrigen Gebieten eher etwas übernormale Niederschlagsmengen.

Tag	Witterung
1.- 2.	Flache Tiefs Mittelmeer und Skandinavien: Im Westen und Süden aufgelockerte, sonst starke Bewölkung, leichte Niederschläge, Schnee oberhalb 2000 m, wind schwach.
3.- 4.	Hoch Mittel- und Osteuropa: Schön. Aufkommender Südföhn, am Abend des 4. Böen bis 90 km/h in Altdorf. Nach kaltem Morgen am 3. rasche Erwärmung.
5.- 8.	Tiefdruckgebiete Grossbritannien - Skandinavien, Hoch Osteuropa: Am 5. im Osten noch sonnig, Föhn und warm. Am 6. im Westen und besonders im Süden Regen, auffrischender Westwind nördlich der Alpen. Am 7. erneute föhnige Aufhellungen, dann abends Abkühlung und Niederschläge mit Westwindböen 50- 80 km/h.
9.-13.	Tiefdruckrinne von West- nach Mitteleuropa ziehend: Am 9. noch sonnig, dann trüb und täglich Nieder- schlag. Am 12. und 13. kalt und Neuschnee am 12. bis 1500 m, im Berner Oberland bis 1000 m. Schwache Winde.
14.-17.	Tief von Spanien über die Alpen zum Balkan ziehend: Am 14. vorübergehend sonnig, milder, dann erneute Abkühlung am Abend des 15. mit auffrischendem Westwind und Niederschlägen, Neuschnee bis 1800 m. Am 17. etwas Nordföhn.
18.-22.	Flacher Hochdruckrücken Biskaja-Tschechei, Tiefs Nordatlantik-Nordsee: Ziemlich sonnig, besonders am 18., 20. und 21., trocken und wärmer. Am 19. Durchgang einer Gitterfront mit Westwind und leichten Niederschlägen.
21.-24.	Hochdruckrücken Mitteleuropa, Tief Balkan: Im Süden und Westen relativ sonnig, sonst stark bewölkt, geringfügiger Regen, kühl, etwas Westwind. Im Süden warm.
25.-26.	Zwischenhoch über Mitteleuropa: Schön und rasche Erwärmung, leichte Bise.



27.-30.	Durchgang einer flachen Tiefdruckrinne von Frankreich zu den Ostalpen: Am 27. noch teilweise sonnig und warm, dann Eintrübung und täglich Niederschlag, besonders in der Nacht zum 30. in der Zentral- und Ostschweiz. Kühler, Neuschnee bis 2500 m. Am 27. und 30. auffrischender Westwind, am 30. etwas Westwind, am 30. Nordföhn im Tessin.
---------	--

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Bei leicht unter normalen Temperaturen überwiegt ein Niederschlagsdefizit; örtlich sind indessen namhafte gewitterbedingte Überschüsse zu verzeichnen.

Tag	Witterung
1.- 3.	Tiefs Schottland-Island mit Trogdurchgang von West- nach Mitteleuropa: Am 1. sonnig, aber kühl, dann mit Ausnahme des Südens trüb und mässige Niederschläge am Alpen-nordhang, Schnee bis 2200 m ü. M. Mässiger Westwind, am 2. Nordföhn.
4.	Zwischenhoch rasch von West frank reich nach Böhmen ziehend: Sehr sonnig, leichte Bise.
5.- 6.	Tiefdruckrinne England-Biskaja, dann Dänemark-Ostalpen: Am 5. nach rascher Erwärmung verbreitet Gewitter mit Hagel, geringe Abkühlung. Am 6. von Westen aufheiternd.
7.- 9.	Hoch von der Biskaja, nach Polen ziehend: Schön und rasche Erwärmung. Am 9. bei Föhn und Saharastaub in den Alpen aussergewöhnlich hohe Temperaturen: 32 Grad bis 1000 m ü. M. (Vättis SG), 30 bis 1300 müM. (Scuol GR), 25 bis 1800 m ü.M. (Arosa). Spätabends Gewitterfront mit Böen, Hagelzug unterer Hallwilersee-Dielsdorf ZH.
10.-12.	Tiefdruckrinne vorerst Dänemark-Alpen, dann Tiefneubildung Italien-Adria: Rapide Abkühlung auf der Alpennordseite, Winddrehung auf Nordost bis Ost, Nordföhn im Tessin. Am 10. ergiebige Niederschläge Schnee am 11. bis 2000 m ü. M. im Engadin bis 1700 m ü. M. trüb. Im Tessin wechselnd bewölkt und nur geringe Abkühlung.
13.-15.	Hoch Grossbritannien, Tief Griechenland: Mit Ausnahme der zentralen und östlichen Nordalpen recht sonnig. Im Westen starke, sonst mässige Bise, anfangs noch etwas Nordföhn. Nördlich der Alpen noch kühl.
16.-25.	Flache Druckverteilung über West- und Mitteleuropa: Auf den 17. rasche Erwärmung, dann zu- nehmend schwül bei wechselhafter Bewölkung und bis 21. und am 24. täglich verbreitete Gewitter. Hagel vor allem am 20/21. zwischen St. Gallen und dem Seerücken (TG). Ungewöhnlich starke Regengüsse am Abend des 21. (in der Ostschweiz bis 100 mm, wovon über 30 mm innert 30 Minuten), im Kt. Luzern auch nachts zum 25. Am 20.-22. etwas Nordföhn, sonst mit Ausnahme von Gewittern windschwach.
26.-29.	Flache Tiefdruckrinne Ostsee-Alpen-Spanien: Bewölkungszunahme und Abkühlung. Am 29. im Süden und Westen sonnig, leichte Bise. Mässiger Niederschlag im östlichen Teil.
30.-31.	Tiefs Grossbritannien-Südsandinavien, sonst flache Druckverteilung: Vorwiegend stark bewölkt, kühl, etwas Niederschlag, schwache Winde.

Witterung im August

Zusammenfassung: Der Monat August war etwas kühl und niederschlagsarm.

Tag	Witterung
1.- 3.	Tiefdruckrinne von der Nordsee-Spanien zur Ostsee-Balkan ziehend: Am 1. und 2. im Westen und Wallis, am 3. im Tessin recht sonnig, sonst stark bewölkt Am 1. und 2. zahlreiche Gewitter, schwerer Hagel im Raum Brunnen-Sihlsee, in der Ostschweiz und im Tessin. Kühl, frischer Westwind, am 3. etwas Nordföhn.
4.-11.	Flaches Hoch Mittelmeer-Nordrussland: Bei sonnigem Wetter und schwachen Winden rasche Erwärmung. Trocken. In der Höhe Südwestwinde.
12.-14.	Tiefdruckrinne westliches Mittelmeer-Alpen, Hoch Baltikum und Azoren: Bei wechselnder Bewölkung und südlichen Höhenwinden mit Föhn in den Alpen (am 13. in Altdorf bis 90 km/h) noch schwül-warm und täglich Gewitter, besonders am 12. mit Hagel und Sturm im Berner-Oberland-Zentralschweiz. Am 14. Hagel im Tessin.
15.-20.	Trogdurchgänge von Westeuropa zum Baltikum-Balkan, zuletzt neuer Wirbel über Balkan: Eintrübung und Kaltlufteinbrüche nördlich der Alpen mit markanter Abkühlung. Recht ergiebige, z.T. gewittrige Regen in der Zentral- und Ostschweiz, anfangs auch im



	Tessin. Schnee im Norden bis 1500 m ü. M. am 19. Nordföhneinsatz im Süden am 18. mit Aufheiterung (Böen am 20. in Lugano bis 80 km/h). Bise in der Westschweiz.
21.-23.	Hoch über Irland, Tief vom Balkan zum Baltikum ziehend: Am 21. und 22. im Westen und Süden sonnig, sonst wechselnd, im Osten stark bewölkt. Etwas weniger kalt. Mässige, im Westen starke Bise, meist niederschlagsfrei.
24.-26.	Hoch über Grossbritannien mit Rücken zum Mittelmeer: Sehr sonnig und bei abflauernder Bise noch leicht zu kühl nördlich der Alpen.
27.-31.	Flache Tiefs Mittelmeer- Alpen: Mit Ausnahme des 31. vorwiegend stark bewölkt, geringe Niederschläge mit Ausnahme einiger lokaler Gewitterregen (z. B. 27. abends in Kloten 41 mm innert 28 Minuten). Bei leichter Bise nördlich der Alpen etwas zu kühl.

Witterung im September

Zusammenfassung: Der September war wesentlich zu kühl und mit Ausnahme des Südens zu trocken.

Tag	Witterung
1.- 3.	Flaches Tief von Böhmen über die Alpen nach Südwestfrankreich driftend: Am 1. und 2. nördlich der Alpen ziemlich sonnig, am 3. bedeckt. Südlich der Alpen am 2. und 3. ergiebige Niederschläge, im Südtessin bis 100 mm. Kühl, anfangs etwas Bise.
4.- 9.	Tief Iberische Halbinsel, Hochdruckbrücke Ostatlantik-Osteuropa: Nördlich der Alpen recht sonnig und zuletzt warm, örtlich Föhn; am 7. leichter Regen. Im Süden vorwiegend stark bewölkt, fast täglich etwas Regen, Südwestwind.
10.-12.	Tiefdruckrinne vorerst England-Portugal, dann Polen-Italien: Am Abend des 10. Kaltlufteinbruch aus Nordwesten, anschliessend Nordföhn; Neuschnee bis 1600 m/M. Windböen im Norden und Osten. Am 11. rasche Aufhellung, am 12. schön, aber kalte Nächte mit erster Reifebildung im Mittelland; schwache Winde.
13.-19.	Tief von Frankreich über nördliches Mittelmeer zum Balkan ziehend, dann flaches Tief über Mittel- und Südeuropa: Vorwiegend trüb, häufig etwas Regen. Am 15. in der Zentral- und Ostschweiz 20-40 mm Neuschnee bis 1600, am 19. bis 1500 m ü. M. Am 15. im Westen kräftige Bise, sonst schwache Winde.
20.-23.	Hochdruck über West- und Mitteleuropa: Schön, doch bei leichter Bise noch kühl.
24.-26.	Tief Ukraine mit Ausläufer bis zu den Ostalpen; Hoch Schottland. Spürbare Abkühlung aus Osten mit auffrischender Bise, doch nur im Osten und im Süden stärker bewölkt und im Osten leichter Regen.
27.-30.	Hoch über England, dann über Mittel- und Nordeuropa: Schön, in den Tälern kalte Nächte und erneute Reifebildung auch im Mittelland, leichte Bise.

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Auch der zweite Herbstmonat fiel zu kühl und mit Ausnahme des Ostens wesentlich zu trocken aus.

Tag	Witterung
1.- 3.	Hoch Südsandinavien: Bei leichter Bise und zeitweisem Hochnebel über dem Mittelland mit Obergrenze in 800, später 1200 m ü. M. allgemein sonnig, im Tessin bewölkt; eher kühl.
4.- 9.	Hoch Polen: Schön und bei schwachen Winden etwas wärmer; nur örtliche Morgennebel.
10.-13.	Hoch Osteuropa, Tief von Irland und den Pyrenäen ziehend: Wechselhafte Südwindlage mit Föhn besonders am 10. und 11. Im Osten vorwiegend, sonst nur am 13. recht sonnig. Am 11. und 12. im Tessin geringfügig Regen. In der Höhe etwas kühler.
14.-19.	Hoch Schottland mit Rücken bis Böhmen/Ostalpen: Schön. Hochnebefelder vormittags über dem Mittelland mit Obergrenze anfangs 12-1500, dann 800-1000, am 19. wieder 13-1500 m. Am 14., 15., und 19., mässige Bise; relativ warm.
20.-23.	Tief von Spanien über Norditalien zur Ukraine ziehend: Unbeständige Nordwestlage mit markanter Abkühlung vor allem in der Höhe. In den östlichen Nordalpen ungewöhnlich ergiebige Schneefälle mit 50-70 cm Neuschnee allein am Morgen des 23. in Nord- und Mittelbünden oberhalb 1100 m ü. M. Gesamtschneehöhe 60-100 cm, Neuschnee bis 700 m. Im Tessin vom 21. bis 23. Nordföhn.
24.-25.	Hoch von der Biskaja zu den Ostalpen ziehend, Tief Skandinavien: Recht sonnig am



	25., im Süden bewölkt. Morgennebel im Mittelland bis 700 m ü. M. In der Höhe milder.
26.-29.	Tief Irland-Island mit Trog vorerst bis Portugal, dann über Alpen ostwärts ziehend mit neuem Wirbel über der Adria: Am 26. und 27. starker Südföhn mit Südstauregen im Süden (bis 50 mm). Dann merkliche Abkühlung mit Nordstau, Schnee oberhalb 1200 bis 1400 m ü. M.
30.-31.	Hoch Deutschland, dann Polen: Schön, im Norden gebietsweise dauerhafter Hochnebel mit Obergrenze von 12-1400 auf 800-100 m ü. M. sinkend. Höhen mild, Täler kühl, schwache Winde.

Witterung im November

Zusammenfassung: Der November markierte einen abrupten Unterbruch der seit Ende Sommer dominierenden ruhigen Hochdruckwetterlagen. Er fiel zu mild und mit Ausnahme des Südens wesentlich zu nass aus.

Tag	Witterung
1.- 9.	Hochdruckrücken Azoren-Ostalpen: Schön und besonders in der Höhe sehr mild. Im Mittelland z.T. ganztägig Nebel mit Obergrenze 700-800 m ü. M.
10.-18.	Reihe von Tiefdruckwirbeln von Westen nach Osten über Nord- und Mitteleuropa ziehend: Zyklonale Westwindlage. Am 10., 15., 17. und 18. relativ sonnig, sonst trüb und Niederschläge, besonders am 11. (Schnee bis 1000 m ü. M.) 13., 14. (Schnee bis 800 m ü. M.) 16. und 17./18. (Schnee bis 600 m ü. M. Föhn am 10. und 16. Weststürme mit grossen Temperaturschwankungen: vom 16. auf 17. innert 24 Std. 12-16 Grad wärmer nördlich der Alpen auf 18. wieder 10 Grad kälter. Nordföhn am 11., 12., 15. und 18.
19.-20.	Tief Grossbritannien: Erneutes Eintrüben mit starken Südwestwinden mit Erwärmung, Föhn in den Nordalpen und mässige Niederschläge.
21.-25	Tief über Nordeuropa ostwärts abziehend mit Frontalzone über Mitteleuropa, zuletzt Verwirbelung über Italien-Balkan: Besonders am 22. ungewöhnlich ergiebige Aufgleitregen über dem zentralen und östlichen Mittelland mit Regen bis 1800 m ü. M. hinauf, dann Abkühlung und etwas Schnee bis in die Niederungen. Am 24. und 25. Nordföhn, am 25. Bise. Alpensüdseite ziemlich sonnig und trocken.
26.-30.	Hoch sich von England über die Alpen zum Balkan verlagernd: Kalt, aber sonnig. Über dem Mittelland zeitweise Nebel bis 700 m ü. M. Anfangs etwas Bise. Am 30. aufkommender Südföhn.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Bei etwas zu tiefer Temperatur in den Tälern war der Monat in höheren Lagen ausgesprochen mild; mit Ausnahme des Südens war er sehr trocken.

Tag	Witterung
1.- 4.	Tief Island-Nordmeer, Teiltiefs Mittelmeer: Abgesehen vom 2. stark bewölkt, leichter Niederschlag, besonders am 3. im Süden; Schnee oberhalb 1500 m ü. M. Föhn 2.-4. in der Nordalpenkette, stürmisch am 3., sonst windschwach, mild.
5.- 7.	Flacher Hochdruck rücken Spanien-Ukraine, Tiefdrucksystem Island-Nordmeer: Recht sonnig und mild. Am 5. morgens noch etwas Regen, Nordföhn im Tessin. Nachmittags des 7. kurze Südföhnphase und Bewölkungszunahme.
8.- 9.	Durchgang eines flachen Troges mit Achse Polen-Alpen-Südspanien: Trüb, im Westen und Süden mässige, sonst leichte Regen, am 9. in Schnee bis in die Täler übergehend, schwache Winde,
10.-16.	Hoch Karpaten-Ungarn mit Brücke über die Alpen nach Spanien: Nebel über dem Mittelland, Obergrenze 700-800 m ü. M., sonst schön in der Höhe sehr mild, windschwach.
17.-20.	Vorübergehende Ausweitung des Hochs nach Norden bis Skandinavien: Einfließen kontinentaler Kaltluft aus Nordosten auf den 19. und Heben der Nebelobergrenze auf 1400 bis 1600 m.ü.M. mit Abkühlung, darüber weiterhin schön, frische Bise am 19. und 20. mit Eintrübung im Tessin.
21.-25.	Hoch Karpaten-Ukraine mit Rücken über die Alpen nach Spanien: Absinken der Nebelmeerobergrenze über dem Mittelland auf 800 m ü. M. Wieder schwache Winde, schön in der Höhe und milder. Am 25. Eintrübung im Tessin.



26.-28.	Tief vom Atlantik gegen Westeuropa ziehend: Am 26. im Osten noch sonnig, sonst stark bewölkt. Starker Föhn in den Nordalpen. Mässige Niederschläge im Tessin und kühl.
29.-31.	Hoch weiterhin über Osteuropa, Tief Mittelmeer: Südostlage. Bis am 30. Föhn und im Süden bedeckt und etwas Niederschlag, sonst leicht bewölkt. Einfliessen kalt-trockener Festlandluft aus Osten mit Sonne auch im Mittelland, recht kalt.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1973

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Mit etwa normalen Temperaturen in den Niederungen war der Januar oberhalb ca. 1000 m ü. M. zu mild, niederschlagsarm und in den Tälern nördlich der Alpen sehr trüb.

Tag	Witterung
1.- 3.	Hoch Osteuropa mit Brücke bis zur Biskaja, Tief Mittelmeer: Stark bewölkt, geringfügiger Niederschlag im Osten und Süden, mild, schwache Winde, z.T. föhnig.
4.- 6.	Hoch Britische Inseln, Tief Mittelmeer: Nördlich der Alpen Bisenhochnebel mit Obergrenze in 1200-1400 m ü. M. sonst sonnig und mild.
7.-13.	Hoch zuerst Britische Inseln, dann Norddeutschland: Nördlich der Alpen beständiger Hochnebel mit Obergrenze 1200-1300 m ü. M., ab 12. auf 800-1000 m ü.M. Leichte Bise und recht kalt. Darüber schön und mild.
14.-16.	Tiefdruckrinne vorerst England-Spanien, zuletzt Dänemark-Ostalpen-Adria: Am 14. bewölkt am 15. Eintrübung, aufkommender Föhn, gefolgt von Niederschlägen beidseits der Alpen, etwas Schnee bis 600 m ü. M. im Norden, bis in die Talsohlen im Süden. In der Höhe kälter, in den Niederungen milder; Ende der Inversionslagen, schwache Winde.
17.-20.	Tief von den Pyrenäen zur Adria ziehend, Hoch Nordwestrusland-Skandinavien: Am 17. gebietsweise auch am 20. Süd Föhn und im Osten gelegentlich sonnig, sonst stark bewölkt und leichte Niederschläge. Am 19. im Norden etwas Schnee bis in die Täler.
21.-23.	Trog vorerst England-Algerien, dann neuer Wirbel im zentralen Mittelmeerraum: Am 21. Süd Föhn und im Osten sonnig, sonst stark bewölkt, etwas Schnee bis in die Täler, Bise.
24.-26.	Hochdruckbrücke Azoren-Deutschland-Ukraine, Tief südliches Mittelmeer: Im Norden Hochnebel bis 1000-1300 m ü. M., zeitweise sich auflösend, sonst sonnig, leichte Bise.
27.-30.	Tiefs von der Nordsee zum Baltikum ziehend: Im Norden Abkühlung und Schnee bis 300 m. Ab 28. von Westen nach Osten fortschreitende Wetterbesserung und im Süden Aufheiterung dank Nord Föhn. Am 30. recht mild. 31. Durchgang einer Tiefdruckrinne vom Nordmeertief: Bedeckt, leichter Niederschlag mit Ausnahme des Südens. Abkühlung und Schnee auf den 1. bis in die Täler, schwache Winde.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Mit Ausnahme der Alpensüdseite und der Nordschweiz war der Februar etwas zu kühl und zu nass.

Tag	Witterung
1.- 2.	Tief westliches Mittelmeer: nördlich der Alpen trübe Bisen Lage mit leichten Schneefällen, kühl. Südlich der Alpen Bewölkungsabnahme, trocken.
3.- 8.	Hoch vorerst Westdeutschland, dann Brücke Azoren-Alpen: Oberhalb 1300, später 800-1200 m. ü.M., in den Alpen und im Süden schön. Nördlich der Alpen Hochnebel, im Nordosten fast ganztägig anhaltend. Windschwach. In der Höhe rasche Erwärmung.
9.-13.	Durchgang dreier Tiefdruckrinnen aus Tief über Nordmeer: Stark bewölkte Westwindlage. Am 9. noch mild, dann Abkühlung besonders in der Höhe und Schneefälle zeitweise bis in die Täler im Norden. Westwinde. Im Süden am 11. und 12. sonnig, zeitweise Nord Föhn. Am 13. kurzfristig Süd Föhn vormittags.
14.-16.	Zwischenhoch über den Alpen: Innerhalb eines umfangreichen Tiefdruckgebietes mit Kern über West-europa unerwartet sonnig, am 15. etwas Föhn. Am 16. teilweise Hochnebel und Bise nördlich der Alpen, kühl.
17.-20.	Tief Polen-Ukraine Hoch Azoren mit Brücke nach Frankreich: In der Höhe am 17. und 20. leicht, am 18. und 19. stark bewölkt. Zeitweise leichte Bise, Hochnebel am 17. bis 1800 m ü. M. Nord Föhn am 17. und 18. Markante Abkühlung in der Höhe auf den 18.
21.-25.	Tiefs Skandinavien-Baltikum mit Wirbelbildung über Italien-Balkan: Zyklonale Nordwestlage. Erhebliche Abkühlung und mässige Schneefälle im Norden bis in die Täler. Auffrischender West- bis Nordwestwind. Im Süden meist sonnig und trocken, Nordföhn.
26.-28.	Hochaufbau Nordsee-Alpen: Rasche Aufheiterung, trocken, doch bis zum Monatsende noch kalt in allen Höhen. Im Westen frische Bise, im Süden noch täglich Nord Föhn.



Witterung im März

Zusammenfassung: Der März war mit Ausnahme des Südens zu kühl, ausgesprochen trocken und reich an Tagen mit Bise und Nord Föhn.

Tag	Witterung
1.	Hoch über Alpen: Hell, kalter Morgen, windschwach.
2.- 5.	Hoch von der Biskaja zu den Ostalpen ziehend. Tief Raum Island: Am 2. Eintrübung, Schneefall nördlich der Alpen bis 400 m ü. M. mässiger Nordwestwind. Am 3. im Westen, im Laufe des 4. auch im Osten Aufhellungen. Am 5. im Westen erneute Bewölkungszunahme, in der Höhe Milderung. Im Süden zeitweise Nord Föhn und recht sonnig.
6.-11.	Hoch Britische Inseln, Tief Italien: Markante Abkühlung besonders in der Höhe auf den 7. und 10. Am 7. und 9. vorwiegend trüb und leichte Niederschläge und Schnee im Norden bis 500 m ü. M. Sonst ziemlich sonnig. Zuerst frischer Nordwind, dann Bise, im Westen stürmisch. Im Süden Nord Föhn und meist sonnig.
12.-14.	Hoch Britische Inseln, Höhentief über den Alpen: Im Westen und Süden zeitweise sonnig, noch mässige Bise im Westen und am 14. etwas Nord Föhn im Süden. Sonst bewölkt, im Norden leichte Schneefälle bis in die Täler.
15.-17.	Hoch Britische Inseln, Tief Italien-Tunesien: Bewölkungsabnahme, am 17. sonnig; trocken. Mässige Bise, kühl, leichter Temperaturanstieg in der Höhe.
18.-19.	Hoch Irland, Tief Baltikum: Im Norden und Osten stark bewölkt, leichter Niederschlag. Abkühlung in der Höhe und weiterhin mässige Bise im Westen. Im Wallis und Süden leicht bewölkt, im Tessin Nord Föhn.
20.-25.	Hoch von Britischen Inseln über Ostalpen zur Ukraine wandernd: Schönwetterlage mit merklicher Erwärmung. Schwache Winde, 23.-25. etwas Süd Föhn.
26.-28.	Flache Hochdruckbrücke Biskaja-Polen, Tief Mittelmeer: Bewölkt, niederschlagsfrei, mild, schwache Winde, im Westen leichte Bise. Am 27. im Osten etwas Süd Föhn.
29.-31.	Tiefdruck über Süditalien: vorwiegend bedeckt, geringfügige Niederschläge, mild. Im Westen leichte Bise, am 31. etwas Nord Föhn, sonst windschwach.

Witterung im April

Zusammenfassung: Der April war kalt, im Norden trüb und bei etwa normalen Niederschlagsmengen in den Niederungen ungewöhnlich reich an Schneefällen. Tessin trocken und sonnig.

Tag	Witterung
1.- 3.	Durchgang einer Tiefdruckrinne von Westen nach Osten, Hoch Azoren-Spanien: Stark, im Süden leicht bewölkt, mässiger Niederschlag am 2. Auf den 3. Schneefall bis 400 m im Norden. Stürmischer Westwind am 2., dann Bise im Westen und Nord Föhn im Süden.
4.- 6.	Hoch Frankreich-Süddeutschland: Leicht bewölkt, kalter Morgen am 4. mit Bise und Nord Föhn, dann windschwach und rasche Erwärmung, niederschlagsfrei.
7.-12.	Zuerst Tiefdruckrinne Ostsee-Ostalpen-Spanien, dann neues Tief vom nördlichen Mittelmeer über die Alpen (10.) zum Baltikum ziehend: Zyklonale Lage mit Durchgang von 3 Störungszonen. Zunehmend bewölkt, am 9., 10. und 12. trüb mit z. T. ergiebigen Niederschlägen. Am 10. starker Schneefall bis 300 m, am 12. bis 400 m im Norden; in den Alpen Schneezuwachs 70-100 cm. Zeitweise mässige Bise, ab 11. Nord Föhn im Tessin.
13.-17.	Hoch westlich Irland mit Brücke bis Polen, Tief Balkan: Ostlage. Anfangs kalt, doch recht sonnig, dann mässig warm, Bise und Nord Föhn.
18.-20.	Tief südliche Ostsee mit neuem Wirbel über Norditalien: Zyklonale Nordlage. Nur im Süden hell mit anhaltendem Nord Föhn. Im Norden trüb, mässige Niederschläge, am 19. Schnee bis 600, am 20. bis 400 m ü. M. Mit 35 cm neuer Höchstwert der Aprilneuschneesumme für Zürich seit über 25 Jahren (bisher April 1952 mit 31 cm).
21.-23.	Flachdrucklage über Mitteleuropa: Wetterbesserung im Norden, ab 22. etwas Südföhn.
24.-27.	Tief von Italien nach Rumänien ziehend, flaches Hoch Ostatlantik-Westeuropa: Meist stark bewölkt, etwas Regen im Norden, kühl, leichte Bise. Am 27. Süd Föhn einsetzt.
28.-29.	Tief Biskaya-Kanal: Föhnlage, im Süden etwas Regen, wärmer, starker Süd Föhn am 28.
30.	Tief Südengland, Hoch Balkan-Osteuropa: Besonders im Osten sonnig, erneut Föhn und allgemein rascher Temperaturanstieg, trocken.

Witterung im Mai

Zusammenfassung: Bei übernormalen Temperaturen war der Mai vorwiegend zu trocken und sonnig.

Tag	Witterung
1.- 4.	Tiefdruckrinne Portugal-Irland, Hoch Balkan: Südlage und täglich z. T. stürmischer Föhn. Am 1. und 4. mit Ausnahme des Südens sonnig, sonst stark bewölkt und leichter Regen, ausgenommen im Osten. Warm, besonders am 1.
5.-11.	Tiefdruckgebiete Schottland-Island-Norwegen: Durchgang von 3 Tiefdruckrinnen innerhalb einer Westströmung, Stark bewölkt mit täglichen Niederschlägen, jedoch nur im Tessin und Graubünden recht ergiebig. Am 5. noch Föhn und warm, dann Abkühlung auf den 6. Neuschnee bis 1100 m am 9. mässiger Westwind, Nord Föhn im Tessin.
12.-14.	Flaches Hoch Mitteleuropa: Bei schwachen nördlichen Winden Aufhellung und anfangs recht kalt, dann mässig warm und sonnig.
15.-16.	Hoch Nordsee, Tief Biskaya: Oestliche Voralpen stark, sonst leicht bewölkt, geringfügig Regen am 15. Aufkommen einer mässigen Bise, kühl.
17.-21.	Tief Ostatlantik-Biskaya mit Tiefdruckrinnen bis Mitteleuropa-Mittelmeer: Zyklonale Südwestlage. Ab 18. täglich Föhn. Vorwiegend stark bewölkt im Süden und Westen, zeitweise sonnig im Osten. Leichter Niederschlag am 17., 19. und 21. Im Westen und Süden kühl, sonst recht warm. Am 19. auffrischender Westwind.
22.-27.	Hoch vom Mittelmeer nach Dänemark ziehend: Am 22. sonnig und warm. Störungsdurchgang in der Nacht vom 22. auf den 23. aus Südwesten mit etwas Regen und Föhnende. 24-27. bei leichter Bise schön und mässig warm.
28.-31.	Hoch Ostsee-Balkan, Tief von England nach Norwegen ziehend: Flachdrucklage mit südwestlichen Höhenwinden. Am 28. und 29. leichte Niederschläge. Mit Ausnahme des 29. ziemlich sonnig, normal warm. Am 31. Aufkommen von Föhn und wärmer; im Jura und Süden etwas Regen.

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Der Juni war etwas zu warm und zu nass bei etwa normaler Besonnung.

Tag	Witterung
1.- 4.	Tiefdruckrinne Skandinavien-Mittelmeer, Hoch Azoren und Osteuropa: Wechselhaft. Am 2. trüb, mässiger Regen im Süden, sonst recht sonnig, am 1. und 4. Gewitter. Am 1. warm, dann kühl, schwache Winde in den Niederungen, in der Höhe Südwestwind.
5.- 9.	Tief Spanien, dann Norditalien-Balkan: Zyklonale Lage mit östlichen Bodenwinden. Im Westen mässig, sonst stark bewölkt, bis zum 8. täglich etwas Niederschlag, kühl.
10.-11.	Hochdruckrücken Azoren Süddeutschland: Am 10. im Osten noch bewölkt, sonst schön, noch leichte Bise am 10. und etwas Nordföhn im Tessin, mässige Erwärmung.
12.-14.	Tief Schottland-Norwegen, Hochaufbau über dem Kanal: Am 12. noch sonnig, Wärmegewitter. Am 13. nachmittags Gewitterfront mit Abkühlung nördlich der Alpen und etwas Regen, dann Aufhellungen im Wallis und Tessin. Am 14. Nord Föhn, Bise im Westen.
15.-16.	Hoch über südlicher Nordsee: Bei abflauernder Bise schön und etwas wärmer.
17.-19.	Tiefdruck Baltikum-Polen, Hoch Ostsee: Recht sonnig, am 17. im Süden, am 18. im Osten bewölkt, lokale Gewitter, schwache Winde, mässig warm.
20.-24.	Tiefdruckdurchgang Frankreich-Norditalien-Balkan: Zyklonale Lage mit nordöstlichen Bodenwinden. Am 20. gewittrige Frontalregen, bes. im Süden und markante Abkühlung. Nördlich der Alpen ausgedehnte Aufgleitregen aus dem Genuatief vom Nachmittag des 22. bis zum Vormittag des 24. Innert 24 Std. bis 165 mm (Hinwil ZH) und in 5 Tagen 240 mm (Rigi-Kaltbad). Am 21. Neuschnee bis 1300 m ü. M., 50-80 cm Neuschnee auf den Alpen.
25.-27.	Hoch vorerst Deutschland, dann Balkan: Schön, am 27. Zufuhr heisser Luft aus Nordafrika Saharastaubbeimengungen in der Höhe, aufkommender Föhn.
28.-29.	Durchgang einer Tiefdruckrinne von West nach Ost: Auf den 29. Durchgang einer gewittrigen Kaltfront mit mässiger Abkühlung, unterschiedlich starke Niederschläge.
30.	Hochaufbau über Deutschland: Aufheiterung bei leichter Bise, mässig warm.

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Der Juli war etwas zu kühl, zu nass und sonnenarm.

Tag	Witterung
1.- 5.	Sich verflachender Hochdruckrücken Azoren-Mitteuropa-Ostsee: Schön und sehr warm. Vorerst vereinzelte, dann zahlreiche Wärmegewitter.
6.- 9.	Durchgang einer flachen Tiefdruckrinne von Frankreich nach Polen: Mässige Abkühlung, täglich Schauer oder Gewitter, z. T. mit Hagel. Ausgenommen in Gewittern wind-schwach.
10.-13.	Hoch Ostatlantik Tief westliches Mittelmeer: Bei leichten Höhenwinden aus Nordwest und flacher Bodendruckverteilung gewitterhaft und relativ warm. Im Westen und Süden recht sonnig, am 13. allgemein leicht bewölkt. Am 11. kurze Föhnphase.
14.-17.	Tief Biskaja-Südengland: Gewitterreiche Schlechtwetterlage mit ergiebigen Regen, besonders nachts 17718. über Graubünden (bis 95 mm im westlichen Teil; Murgänge, Strassenschäden). Auf der Südseite vom 14. bis 17. 250-385 mm (Camedo, Brissago), allein am 14. bis 150 mm. Recht warm, am 14. und 16. Föhn, dann Abkühlung auf den 17.
18.-20.	Zwischenhoch Mitteleuropa, Tief Schottland: Langsame Wetterberuhigung, vorerst im Süden, dann im Norden von West nach Ost fortschreitend, am 20. überall regenfrei. Anfangs noch kühl (Neuschnee am 18. Bis 2500 m ü. M.), dann Erwärmung.
21.-27.	Tiefs nördlicher Atlantik-Skandinavien/Baltikum: Zyklonale Lage mit westlichen Höhenwinden und Kaltfrontdurchgänge am 21. 24. und 25. Markante Abkühlung mit Schneefall bis 2300 m am 24. und 2000 m am 26. mit 20 cm Schnee auf dem Säntis. Täglich Niederschlag, besonders in der Zentral- und Ostschweiz (125 mm-175 mm vom 21. bis 25.) Tessin vom 23. an relativ sonnig, zeitweise Nord Föhn.
28.-31.	Hochdruckrücken Atlantik-Nordsee, zuletzt Hoch Mitteleuropa; Tief westl. Mittelmeer: Bei leichter, im Westen mässiger Bise am 28. im Nordosten noch stark bewölkt, kühl, sonst ziemlich sonnig, besonders am 31., Temperaturanstieg. Lokale Gewitter in den Bergen und im Süden.

Witterung im August

Zusammenfassung: Der August war warm, trocken und im Norden reich an Sonne.

Tag	Witterung
1.- 4.	Tief Schottland-Norwegen: Täglich oft gewittrige Niederschläge, mässige Besonnung, kühl, Windböen. Am 1. nach sonnigem Wetter Hagel im Kt. Bern und 40-50 mm Regen.
5.- 7.	Tief Schottland-Norwegen, Hoch Italien-Ukraine: Südwestlage mit Föhn am 6., in Bünden auch noch am 7. Rascher Temperaturanstieg nördlich der Alpen, schwül. Am 7. Einfließen kühler Luft mit leichten Niederschlägen im Norden.
8.-11.	Hoch von der Biskaja über Süddeutschland nach Polen ziehend: Sonnig, kühle Morgen in den Tälern, sonst recht warm, besonders in der Höhe (Subsidenzerwärmung, vgl. Temp. max. und Feuchtigkeitsminima). Am 11. Labilisierung infolge Einfließen etwas kühlerer Luft oberhalb 3000 m aus W-NW und verbreitete Gewitter, teils Hagel, zunehmend schwül.
12.-20.	Hoch bis 17. Südschweden-Donau, dann abgeschwächt über Mittel- und Südeuropa: Erneut sonnig und sehr warm und zunehmend schwül, doch weniger Gewitter und windschwach, Bedeutende Schneeschmelze in den Firngebieten.
21.-24.	Hoch von der Nordsee zur Ukraine ziehend, flache Druckverteilung Mittel- und Südeuropa: Bei anhaltend schwüler Wärme etwas unbeständiger, mehr Gewitter. Beträchtliche Niederschläge am 22. im Sottoceneri mit 50-75 mm. Zeitweise leichte Bise, Hochnebel am 22.
25.-31.	Tief Italien-Griechenland: Täglich zum Teil mässige Niederschläge, besonders im Osten, örtliche Gewitter und trüb bei schwachen Winden. Tessin am 29. regenfrei. Bis zum 29. mässiger, vom 30. und 31. merklicher Temperaturfall mit Neuschnee in den östlichen Schweizeralpen bis 2150 m. Erhebliche Niederschläge mit 50 bis 80 mm am 30. in den nördlichen Zentral- und Ostalpen. Winddrehung auf Nord.

Witterung im September

Zusammenfassung: Der September wies bezüglich Wärme und Besonnung noch einen sommerlichen Charakter auf. Die Niederschläge lagen etwas unter der Norm.

Tag	Witterung
1.- 8.	Flaches Hoch Mitteleuropa: Am 1. noch etwas Neuschnee bis 2200 m, dann rasch wärmer mit Anstieg der Nullgradgrenze von 2000 auf 3500 m. In den Niederungen Mitteltemperatur 20-22 Grad mit Hitzetagen und rund 10 Std. Sonne täglich. Am 5. und 7. einzelne Gewitter.
9.-10.	Drucksattel Mitteleuropa: Nacht 9./10. Durchgang einer Gewitterfront, mässige Abkühlung, Niederschläge vor allem entlang des Alpennordhanges. Im Süden trocken.
11.-13.	Hoch Grossbritannien mit Brücke bis Ungarn: Am 11 im Norden noch bewölkt, sonst heiter, schwache Bise und etwas wärmer.
14.-17.	Tiefdruckrinne Südgrönland-Biscaya, flaches Hoch Balkan: Nördlich der Alpen täglich etwas Niederschlag, einige Gewitter, doch noch recht sonnig und warm. Im Süden bewölkt und trocken.
18.-21.	Tiefdruckrinnen Grossbritannien-westliches Mittelmeer: Am 18. und 21. trüb und Niederschläge, sonst wechselnd bewölkt. Föhn am 20. und am Morgen des 21., dann Temperaturrückgang und etwas Neuschnee bis 2500 m, böiger Westwind.
22.-24.	Tief Dänemark und westliches Mittelmeer: Weitere Abkühlung, leichter Niederschlag mit etwas Schnee bis 2000 m am 22. Stark bewölkt, kühl.
25.-28.	Tief Südschweden und Italien, flache Hochdruckbrücke Azoren-Polen: Ziemlich sonnig, nur im Osten bis am 27. stark bewölkt und geringfügig Regen, am 28. leicht bewölkt, kühle Nächte. Im Tessin zeitweise Nord Föhn, Bise im Westen.
29.-30.	Tief von Schottland nach Finnland ziehend, Teiltiefbildung westliches Mittelmeer: Bei auffrischenden Westwinden am 29. starke Abkühlung nördlich der Alpen mit mässigen Niederschlägen. Auf den 30. Schnee bis 14-1600 m (Davos 5, Arosa 17 cm; auf den 1. Oktober weitere 8 bzw. 20cm Neuschnee). Am 30. im Westen und im Wallis Aufhellung.

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Der Oktober war etwas zu kühl, im Norden und Osten zu trüb und niederschlagsreich, im Westen und Süden sonnig und eher zu trocken.

Tag	Witterung
1.- 2.	Tief Mittelmeer: Am 1. trüb, nur im Westen regenfrei, Schnee oberhalb 1300 m (Arosa Schneehöhe 33, St.Moritz 45 cm), Gewitter Wallis und Tessin. Mässige Bise, kühl. Am 2. Aufhellungen und etwas föhnig in den Nordalpen.
3.- 5.	Hoch von der Nordsee nach Polen ziehend, Tief Biskaja: Leicht bewölkt, starker Föhn am 3. warm, trocken.
6.- 8.	Tief vom Kanal zum Baltikum ziehend: Am 6. erneut etwas Föhn, dann Durchgang einer Gewitterfront mit Hagel, Abkühlung mit Neuschnee im Norden bis 1500 m. Am 6. und 7. am Alpennordhang ergiebiger Niederschlag, am 7. im Osten 40-75 mm, kühl.
9.-11.	Flaches Hoch von Frankreich zum Balkan ziehend: Schön im Norden am 10. gebietsweise ganztägig Hochnebel, Obergrenze 800 m und kühl, sonst wärmer.
12.-16.	Tiefs Biskaja-Benelux: Zyklonale Südwestlage. Am 12. nördlich der Alpen merkliche Abkühlung mit Bise, trüb, doch wenig Regen, sonst bewölkt. Am 13. zeitweise Föhn, stark bewölkt, im Tessin am 13. 40-70 mm Regen. Am 15. und 16. aufgeheitert, mild.
17.-24.	Hoch Azoren-Biskaja, Tiefs Südsandinavien: Nordwestlage. Markante Abkühlung auf den 18. mit Schneefall im Norden bis 600 m, mässiger Niederschlag, Nord Föhn im Süden. Am 19. Aufhellungen im Zwischenhoch, kalt mit verbreitet Reifbildung auch in den Niederungen. Schneehöhe in 2500 m bis 120 cm, in 1800 m bis 35 cm. 20.-24. erneut Stau Lage im Norden mit bis 60 mm Niederschlag im Osten am 21. Nord Föhn im Tessin und sonnig. Im Norden böige Westwinde.
25.-31.	Hoch vorerst Mittel- und Osteuropa, ab 29. England-Dänemark: Windschwaches Hochdruckwetter. Am 25. mit 1035 mb in Meereshöhe bisher höchster Druckstand des Jahres. Nördlich der Alpen Nebel oder Hochnebel, Obergrenze 700-1400 m und kalt. (Grasminima bis -8 in den Talsohlen beidseits der Alpen und im Wallis). Deutliche Absinkerwärmung oberhalb des Hochnebels und in den Alpen.



Witterung im November

Zusammenfassung: Bei etwa normalen Temperaturen war der November im Osten nass, im Süden trocken und relativ reich an Sonnenschein.

Tag	Witterung
1.- 3.	Hoch Polen-Bulgarien: Hochnebel Mittelland, Obergrenze 700-1200 m, sonst sonnig.
4.- 6.	Tiefdruckrinne vorerst Norwegische See-Biskaja, zuletzt Ostsee-Italien: Durchgang einer Tiefdruckrinne mit Föhn am 4. und 5. und noch bewölkt im Osten. Sonst trüb, mässiger Niederschlag im Westen und Süden. Am 6. Rückseite, markante Abkühlung mit erstem Schneefall im Mittelland (rund 10 Tage früher als Norm). Starker Westwind, im Tessin Aufheiterung dank Nord Föhn.
7.-12.	Hoch Biskaja-Süddeutschland: Am 7. und 8. im Norden und Osten noch etwas Bisenstau mit geringfügigem Niederschlag, kühl, sonst leicht bewölkt, am 9. und 10. hell und milder. Am 11. Durchgang einer schwachen Störung nördlich der Alpen, sonst sonnig.
13.-16.	Tiefdruckgebiete über Skandinavien: Zyklonale Westlage mit ondulierenden Fronten. Alpennordseite trüb, täglich Niederschlag (Säntis 142 mm am 15. und 16.), stürmische Westwinde, sehr mild. Im Süden leicht bewölkt.
17.-24.	Hochdruckgebiete Südengland-Balkan: Am 17. Nordostschweiz Hochnebel, Obergrenze 1300 m, dann auf 1100-700 m absinkend und tagsüber meist Auflösung; sonst sonnig.
25.-30.	Tief Finnland-Balkan: Zyklonale Nordwestlage. Im Norden täglich Niederschlag und markanter Temperaturfall auf den 26. Aufbau der ersten Winterschneedecke im Flachland (etwa mittlerem Datum entsprechend). Am 30. Schneehöhe Mittelland 5-15 cm, Voralpen 15-50, Rheinbünden 30-150, Säntis 210 cm. In der Ostschweiz wurden die Beträge von 25 cm in St. Gallen und 50 cm in Heiden nur 1922 und 1966 im November überschritten. Tiefstwerte der Temperatur dieser Ausprägung im November wurden in diesem Jahrhundert nur 5-15 mal gemessen. Im Süden vorwiegend leicht bewölkt, am 29. vor einer Wellenstörung kurz Südföhn.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Die Temperaturen schwankten um den Mittelwert. Für die Niederschläge und die Besonnung wurden mit Ausnahme des Südens Fehlbeiträge notiert.

Tag	Witterung
1.- 3.	Hoch Kanal-Ungarn, Tief Mittelmeer: Anfangs noch leichter Schneefall am Alpennordhang; Schneehöhe Mittelland auf 400 m 15, auf 600 m 25 cm. Dann, wie im Süden sonnig. Ungewöhnliche Kälte, kältester Winterbeginn zu dieser Zeit im 20. Jahrhundert. Stürmische Bise am 2. im Westen, am 1. und 2. etwas Nord Föhn
4.- 9.	Tiefdruckgebiete vom Raum Island-Schottland zum Baltikum und Polen ziehend: Zyklonale West-Nordwestlage. Starke Erwärmung (bis 12 Grad). Täglich Niederschlag entlang Alpennordseite mit erheblichen Mengen im Staugebiet (Säntis in 4 Tagen 175 mm mit 94 cm Neuschnee), anfangs Regen bis 1200 m. Kräftige Westwinde. Am 8. Abkühlung mit Schnee oberhalb 600 m ü. M.
10.-11.	Hoch rasch von Deutschland nach Rumänien ziehend: Etwas Hochnebel nördlich der Alpen und recht kalt, Obergrenze um 1200 m ü. M., sonst sonnig, in der Höhe mild.
12.-17.	Tiefdruckwirbel von Island zum Baltikum wandernd: Zyklonale Nordwestlage. Eintrübung am 12. Am 13. im Norden, dann ganze Schweiz Niederschlag, z.T. Schnee bis in die Täler. Am Abend des 14. und nachts zahlreiche Kaltfrontgewitter. Weststurm 13.-15. Am 15. Nord Föhnsturm im Süden mit sonnigem Wetter.
18.-24.	Kräftige Tiefdruckwirbel Irland-Spanien: Ausgeprägte, langdauernde Föhnlage. Im Süden und in den Alpen täglich Niederschlag, bis über 1 m Neuschnee Simplon-Bedretto-San Bernardino. Föhnstürme vor allem in den östlichen Nordalpen, sehr mild.
25.-26.	Tiefdruckrinne westliches Mittelmeer-Alpen-Polen: Am 25. noch Föhn bis nachmittags, doch bedeckt, im Süden Regen. Dann Abkühlung, etwas Schnee im Norden, bewölkt im Süden.
27.-30.	Hoch Mitteleuropa-Karpaten: Hochnebel im Norden, vorerst bis 1400, dann bis 800 m, sonst sonnig, starke Erwärmung in der Höhe, am 30. etwas Süd Föhn.

-
31. Tief Finnland und Sardinien: Eintrübung, doch nur vereinzelt Niederschlag, im Norden teilweise Hochnebel, Obergrenze 800-1200 m, kühler, leichte Bise im Westen.
-

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1974

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Der Januar war aussergewöhnlich mild, recht niederschlagsarm und nur knapp normal besonnt.

Tag	Witterung
1.- 5.	Hoch Ukraine, Tief Ostatlantik: Ab 3. Föhnlage; im Süden täglich, im Norden 4. und 5. etwas Niederschlag. Mittelland Hochnebel, Obergrenze 700-1100 m, mässig kalt. Darüber und in den Bergen ziemlich sonnig.
6.- 8.	Tief Ostatlantik-Nordsee: Im Norden täglich, im Süden am 6. Niederschlag, Regen unterhalb 1000 m, sonst bewölkt. Auf den 8. böiger Westwind, Gewitter, mild.
9.-11.	Tiefdurchgang Biskaya-östliches Mittelmeer, Sturmwirbel südlich Island: Am 9. Süd Föhn, aber trüb, im Süden Schnee, im Westen Regen. Am 10. Aufhellungen im Westen und Süden. Am 11. meist bedeckt und etwas Regen, Westwind.
12.-16.	Hoch Südspanien-Balkan-Moskau, Tief Ostatlantik-Nordmeer: Sehr milde Westlage. Im Norden Talnebel bis am 14., Obergrenze 500-700 m, dann auffrischender Westwind, trüb, etwas Regen. Am 15. Zwischenaufhellung.
17.-19.	Tiefs Nordsee-Baltikum: Zyklonale Nordwestlage. Im Norden trüb, Schnee bis 700 m, in Rheinbünden innert 48 Std. 100-110 cm Neuschnee. Starker Westwind. Recht kalt in den Bergen. Im Süden bei Nord Föhn hell und sehr mild.
20.-23.	Hoch Mitteleuropa: Schön, bis 22. Hochnebel über dem Mittelland, Obergrenze 1000 bis 1200 m. Ungewöhnliche Wärme darüber und im Tessin. Subsidenzinversion über Mittelland 16 Grad (21. mittags -1 in 1000 m, +15 in 1300 m).
24.-27.	Tiefs Island-Nordskandinavien, flaches Hoch Balkan: Störungsdurchgänge am 24. und 27., dazwischen recht sonnig. Zeitweise Hochnebel Mittelland, Obergrenze 1000-1200 m.
28.-31.	Tiefdruckrinne entlang Atlantikküste nach Skandinavien driftend: Süd Föhnlage ab 29. Leichte Niederschläge auf der Alpensüdseite, am 29. auch im Westteil der Alpennordseite, sonst stark bewölkt und oberhalb 800 m sehr mild.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Der beträchtliche Wärmeüberschuss des Vormonats setzte sich leicht abgeschwächt im Februar fort. Trotz hohem Bewölkungsgrad waren die Niederschläge nur im Süden deutlich über der Norm.

Tag	Witterung
1.- 3.	Tiefdruckrinne vor der europäischen Westküste, Teiltiefbildung über dem westlichen Mittelmeer: Zyklonale Südlage. Südlich der Alpen trüb, beträchtliche, im Norden der Alpen leichte Niederschläge. Am 1. Süd Föhn und mild, im Süden Schnee bis 500 m.
4.- 7.	Tiefdruckwirbel von Schottland zum Baltikum ziehend, Teiltiefs nördliches Mittelmeer-Balkan: Zyklonale Westlage. Am 4. im Norden etwas Schnee bis 600 m, im Süden schön. Ab 5. stürmischer Südwest und Föhn. Am 6. markante Abkühlung und Schnee bis 400 m im Norden. Ungewöhnlich tiefer Luftdruck am 6. (Basel Minimum seit 1935; 978 mb auf Meereshöhe reduziert). Am 7. Nord Föhn und aufheiternd im Süden, sonst trüb, kalt.
8.-11.	Tiefs nördlicher Atlantik-Skandinavien. Hoch Iberien, dann Libyen: Südwestlage. Erwärmung in den Bergen am 8., noch geringfügig Niederschlag. Am 9. und 10. auffrischender Südwestwind, ab 10. etwas Süd Föhn und am 11. etwas Regen im Westen, sehr mild.
12.-14.	Bildung von Tiefdruckwirbeln im nördlichen Mittelmeer: Zyklonale Südostlage. Am 12. im Süden ergiebige, sonst leichte Niederschläge. Am 12. und 13. etwas Süd Föhn.
15.-19.	Tiefdruckrinne Grossbritannien - zentrales Mittelmeer. Hoch Skandinavien-Ukraine: Indifferente Südostlage. Im Süden täglich etwas Niederschlag, sonst mit Ausnahme des 18. recht sonnig, mild, föhnig. Vormittags Hochnebefelder im Mittelland, etwas Bise.
20.-21.	Hochdruckrücken Azoren-Deutschland, Tief südliches Mittelmeer: Nordostlage. Im Norden stark, sonst wechselnd bewölkt, Bise, kühl und zeitweise Hochnebel bis 1500 m.
22.-26.	Tief sich von Tunesien zum Balkan ausdehnend: Zyklonale Ostlage. Ausgeprägte Bisen Lage und vorerst trüb, am 22. und 23. im Nordosten Schnee bis 500 m. Ab 24. im Wes-



	ten, Süden und in der Höhe bei von 3000 auf 2000 m absinkender Wolkenobergrenze sonnig.
27.-28.	Tief östliches Mittelmeer, Hoch Baltikum: Flachdrucklage mit Kaltluftwirbel in der Höhe über Frank- reich mit südwestlichen Höhenwinden. Im Süden und Westen etwas Schnee bis 400 m, sonst bei zeitweisem Süd Föhn sonnig, kalte Nächte in den Tälern.

Witterung im März

Zusammenfassung: Als 3. aufeinanderfolgender Monat war der März deutlich zu warm. Das 1. Quartal 1974 wurde dadurch nördlich der Alpen das wärmste seit Messbeginn (für Basel seit 1755 mit 3,3 Grad über der Norm oder 0,5 Grad wärmer als das bisherige Maximum von 1948). Der Niederschlag und die Besonnung waren zum Teil erheblich defizitär.

Tag	Witterung
1.- 2.	Tiefdruckrinne vorerst England-Biskaya, zu fetzt Dänemark-Adria. Hochzentren Azoren und Moskau: Am 1. im Osten Föhn, sonst mässiger, am 2. im Osten noch leichter Niederschlag mit Schneefall oberhalb 500 m. ü.M., mässiger Westwind, recht kalt.
3.- 6.	Tiefdruck Adria: Am 3. noch ziemlich kalt, dann bei aufkommendem Südwind in der Höhe etwas milder. Im Norden anfangs Bise, dann windschwach. Trüb und im Norden täglich etwas Niederschlag, Schnee bis 400 m. Im Süden am 5. sonnig, am 6. Nordföhn; Bise.
7.- 9.	Hoch Raum Moskau-Weisses Meer: Bei abflauender Bise sonnig. Mittelland bis 8. Hochnebel mit Ober- grenze 15-1800 m ü.M. Tessin am 8. bedeckt, sonst schön. Noch kalte Nächte in den Tälern.
10.-13.	Hoch Skandinavien, Tiefdruckrinne England-Iberien: Im Süden und Westen zeitweise stark, sonst wechselnd bewölkt, meist trocken und mild bei leichtem Südwestwind.
14.-15.	Zwischenhoch hinter Tiefdruckrinne vom Kanal nach Böhmen ziehend: Am 14. im Norden trüb, etwas Schnee bis 600 m, sonst schön; kühl. West-, dann Ostwind und Nordföhn.
16.-17.	Tiefdruckwirbel Schottland-Inland, Hoch Iberien: Westlage. Stark bewölkt und im Norden mässiger Niederschlag, Schnee bis 500 m am 16., dann markante Erwärmung in auffrischenden Südwestwinden. Am 17. im Süden aufhellend.
18.-22.	Zuerst Tiefdruckrinne England-Spanien, dann Tief Spanien; Hoch Balkan-Ostsee; Süd Föhnlage. Im Süden 18.-21. mässiger, im Norden und Westen am 18. und 19. leichter Niederschlag. Sonst wechselnd, am 22. im Osten leicht bewölkt, sehr mild.
23.-26.	Hoch Skandinavien-Ukraine, Tief Portugal: Flache Druckverteilung, in der Höhe Südwind. Am 23. und 26. vorwiegend bedeckt, im Süden etwas Regen. Am 24. und 25. recht sonnig, leichte Bise im Mittelland, noch etwas Süd Föhn in den Alpen, sehr mild.
27.-31.	Hoch Skandinavien, Tief von Marokko nach Tunesien ziehend: Flachdrucklage. Mit Ausnahme des 30. täglich örtlich Niederschlag, zeitweise Süd Föhn am 26. und 29., sonst etwas Bise im Mittelland. Weiterhin sehr mild; Anstieg der Untergrenze der Winterschneedecke an Nordhängen der Alpennordseite auf 1200 m ü.M. (normal 800 m ü.M.).

Witterung im April

Zusammenfassung: Nördlich der Alpen wurde der April der vierte aufeinanderfolgende zu milde Monat. Die Niederschläge blieben weiterhin defizitär, die Besonnung war indessen reichlich.

Tag	Witterung
1.	Hoch Baltikum, Tief Ostatlantik und Mittelmeer: Im Osten und Süden stark bewölkt, etwas Niederschlag, sonst recht sonnig und mild.
2.- 4.	Hoch Baltikum: Am 2. und 3. Süd Föhn, sonst windschwach, im Mittelland Bise. Leicht, im Süden eher stark bewölkt, warm. 5. Flaches Tief über Westalpen: Jura und Nordschweiz mässig, sonst stark bewölkt, leichte Niederschläge im Süden und in den Alpen, kühler, Bise im Mittelland.
6.- 9.	Hoch vorerst Nordsee, dann abgeschwächt Deutschland-Balkan: Antizyklonale Flachdrucklage. Am 6. in den Bergen noch bewölkt, sonst schön, recht warm, doch kalte Nächte in den Talsohlen mit Frösten bis -5 Grad. Bise im Mittelland, am 9. etwas Föhn.
10.-13.	Hoch Nordmeer, Tief westliches Mittelmeer: Südostlage. Am 10. und 11. Süd Föhn, sonst leichte Bise Mittelland. Im Süden am 13. stark bewölkt, leichter Regen; übriges Land am 13. einige Gewitter, sonst ziemlich sonnig und warm.



14.-18.	Hoch Schottland, Tief Süditalien: Nordostlage. Kräftige Bise, wechselnd bewölkt, kälter. Am 15.-17. Niederschläge (ohne Tessin) mit Schnee auf 600-400 m ü.M. herunter. Tessin heiter, Nord Föhn, sehr trockene Luft. Nachfröste: im Mittelland Minima über der Grasnarbe am 15. bis -5, am 17. im Wallis bis -7 Grad.
19.-23.	Hoch Britische Inseln: Schön, im Osten ab 21. bewölkt. Abflauende Bise. Anfangs in den Tälern sehr kalt, erhebliche Frostschäden am 18. und 19. mit Grasminima bis -8 im Mittelland, -6 im Wallis und -3 im Tessin (Magadino); Nachfröste bis am 23.
24.-26.	Tiefdruckrinne Osteuropa-Alpen-Spanien: Höhentief (Kaltlufttropfen). Am 24. und 25: trüb und kalt, leichter Niederschlag, Schnee bis 900 m; am 26. etwas Sonne.
27.-30.	Tief zentrales Mittelmeer: Bei südlichen Höhenwinden am 28. und 29. föhnig und mild, am 29. im Tessin, am 30. im Norden mässiger Regen. Am 27. nochmals leichter Frost, am 30. erneut kühler. Meist starke Bewölkung.

Witterung im Mai

Zusammenfassung: Der Mai wies als erster Monat des Jahres ein Wärmedefizit auf. Bei knapp normaler Besonnung waren die Niederschläge nördlich der Alpen etwas überdurchschnittlich.

Tag	Witterung
1.- 2.	Tief vorerst Nordadria, später Polen: Zyklonale Nordostlage. Trüb, im Tessin bei Nord Föhn bewölkt. Im Norden mässiger Niederschlag. Neuschnee bis 900 m ü.M.
3.- 7.	Tiefdurchgang vom Kanal über Süddeutschland-Böhmen zum Baltikum: Am 3. Süd Föhn und Regen im Süden, dann im Norden leichter, am 5. im Osten mässiger Niederschlag mit Schnee bis 1200 m. Im Süden am 5. und 6. etwas Nord Föhn und Aufhellungen.
8.- 9.	Zwischenhoch über Mitteleuropa: am 8. oberhalb 2000-2500 m, im Westen und Süden sonnig, sonst bedeckt, trocken, weiterhin kühl. Am 9. schön, leichte Bise.
10.-11.	Durchgang einer Tiefdruckrinne von England-Pyrenäen nach Dänemark-Adria: Zyklonale Höhenwestlage. Trüb, kühl. Im Westen mässiger, sonst schwacher Niederschlag mit Schnee im Norden bis 1400 m, zeitweise Westwind.
12.-19.	Hoch Skandinavien mit Rücken bis zum Mittelmeer: Flache Hochdrucklage. Am 12. Zwischenhochaufhellung, wärmer. Am 13. abends Durchgang eines Störungsausläufers aus Westen mit gewittrigen Regen im Norden. Am 14. entlang des östlichen Alpennordhanges noch stark bewölkt, sonst, wie allgemein am 15. und 16. schön. Am 17. Frontausläufer mit etwas Regen im Westen, sonst bis 19. weiterhin schön und wärmer.
20.-21.	Hoch Azoren-Biskaya, Tief Island: Am 20. Durchzug schwacher Störung und leichter Regen im Osten, sonst ziemlich sonnig, etwas Nord Föhn im Tessin.
22.-24.	Durchzug einer Tiefdruckrinne vom Kanal-Ostsee nach Spanien-Mittelmeer-Balkan: Zyklonale Nord- westlage. Frischer Westwind, verbreitet Niederschlag, erhebliche Abkühlung mit Schnee bis 1400 m auf den 23. im Norden. Im Süden bei Nord Föhn am 22. sehr warm, dann kühler. Am 24. unbeständiges Rückseitenwetter.
25.-29.	Hoch westlich Irland, später Azoren; Tief Portugal-Kanarische Inseln: Flachdrucklage. Ziemlich sonnig, besonders am 26. Auf den 28. Abkühlung, Niederschlag, am 29. Aufhellungen.
30.-31.	Tief von der Biskaya über Deutschland zu den Karpaten ziehend: Zyklonale Westlage. Verbreiteter, im Westen ergiebiger Regen (bis 97 mm Vevey und Les Avants innert 36Std.). Anfangs Süd Föhn und warm, dann kühler und Westwind.

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Der Juni wies bereits wie der Mai ein Wärmedefizit auf. Bei etwas zu geringer Besonnung waren die Niederschläge meistenorts überdurchschnittlich.

Tag	Witterung
1.	Hoch Biskaya, Tief Polen: Im Süden und Westen hell, sonst bewölkt, örtlich Regen.
2.- 4.	Hoch Ostatlantik mit Rücken bis Mitteleuropa: Schön, wärmer, am 4. abends Gewitter.
5.- 7.	Trog von Island-Biskaya zum Baltikum-Balkan ziehend: Bei westlichen Höhenwinden am 5. Labile Warmluftzufuhr mit zahlreichen Gewittern. Auf den 6. und 7. starke Abkühlung mit Schnee bis 1500 m ü.M. am 7. und Nord Föhn im Süden. Westwind im Norden.



8.-10.	Tief Skandinavien, Teiltief Norditalien: Zyklonale Höhenwestlage. Am 8. im Westen sonnig, sonst trüb und mässige Niederschläge, erneut kälter. Am 10. Neuschnee bis 1400, Jura und Graubünden teils bis 1200 m ü.M. Tessin am 9. etwas Nord Föhn.
11.-13.	Tief Polen-Karpaten, Hoch über Grossbritannien nach Skandinavien ziehend: Im Süden bei Nord Föhn hell, sonst stark bewölkt, teils ergiebige Niederschläge, kalt und auf den 13. Davos (1600 m) 10, Arosa (1850 m) 23 cm Neuschnee.
14.-16.	Hochdruckrücken Skandinavien-Grossbritannien, flaches Tief Polen-Mittelmeer: Am 14. schön, sonst bewölkt, wärmer, etwas Bise; am 16. einige Wärmegewitter.
17.-18.	Trogdurchgang von Island-Frankreich nach Dänemark-Ungarn: Erneut Abkühlung, zahlreiche Gewitter am 17. und teils reichliche Niederschläge, Westwind, am 18. Nord Föhn.
19.-21.	Hoch Grossbritannien, Tief Baltikum: Recht sonnig, am 21. abends Gewitter, mässig warm.
22.-25.	Tief Ostatlantik-Biskaya mit Trogdurchgang über Alpen aus Südwest: Am 23. trüb und ergiebige Regen. Ostschweiz (bis 70 mm), sonst bewölkt, lokale Gewitter.
26.-29.	Flache Tiefdruckrinne Skandinavien-Kanal-Ostatlantik: Zyklonale Höhenwestlage. Am 26. Süd Föhn mit starkem Regen im Tessin (80-110 mm), am 28. im Westen (50-75 mm) und am 29. in den westlichen Nordalpen (bis 55 mm). Am 27. etwas Sonne.
30.	Tief Grossbritannien, Hoch Portugal mit Brücke bis Mitteleuropa: Bewölkt, im Süden bei Nord Föhn hell, mässig warm, lokale Regenschauer.

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Der Juli wies die seltene Kombination von etwas zu kühl, zu trocken und sonnenscheinreich auf; nur der Südtessin wurde dabei zu warm.

Tag	Witterung
1.- 2.	Zwischenhochdurchgang Portugal-Ostalpen; Tief Grossbritannien-Ostsee: Abklingende Nordwestlage. Am 1. etwas Niederschlag im Norden, dann wie im Süden, schön.
3.	Tief Nordsee: Erneute Abkühlung nördlich der Alpen, mässiger Regen, Tessin bewölkt.
4.- 5.	Flache Hochdruckbrücke Azoren-Alpen-Karpaten: Schön, am 4. noch kühl und in den östlichen Voralpen wolkig, windschwach.
6.-12.	Hoch Azoren-Biskaya, Tief Skandinavien: Am 6. Störungsdurchgang mit Abkühlung auf den 7. und mässiger Regen im Osten. Am 7. und 8. recht schön, Bise, kühl. Am 9. warm, abends Störungsausläufer im Osten. 10.-12. recht schön und warm.
13.-15.	Tief vom Kanal zur Ostsee ziehend: Am 13. Föhn und im Osten recht sonnig und heiss, dann abends Gewitter und am 14. deutlich kühler, ergiebige Regen. Am 15. bewölkt.
16.-21.	Tief Skandinavien, Teiltiefbildung Norditalien-Balkan: Trogdurchgang mit nachfolgender Nordstaulage. Am 16. noch warm, dann Kaltfront aus Nordwesten. Abkühlung bis zum 19./20., Schnee auf 17-2000 m. Im Tessin Nord Föhn vom 18. bis 21. und mit Ausnahme des 19. sonnig. Am 21. auch im Norden aufhellend.
22.-23.	Hoch Azoren mit Rücken bis Mitteleuropa: Schön, mässige Erwärmung, windschwach.
24.-25.	Tief Skandinavien: Kaltlufteinbruch am 24. abends mit ergiebigem Regen in den östlichen Voralpen. Am 25. Aufhellungen im Westen und Süden, noch Schauer im Osten.
26.-29.	Flacher Hochdruck Azoren-Alpen-Karpaten: Schön, windschwach, etwas wärmer.
30.-31.	Flachdrucklage Mittel- und Südeuropa: Bei grosser Wärme und Schwüle ziemlich sonnig. Am 30. einzelne, am 31. verbreitete Gewitter.

Witterung im August

Zusammenfassung: Als erster und einziger Sommermonat dieses Jahres zeichnete sich der August durch einen deutlichen Wärmeüberschuss aus. Bei vorwiegend defizitären Niederschlagsmengen lag die Sonnenscheindauer vielfach über der Norm.

Tag	Witterung
1.- 4.	Tief von Spanien nach Norddeutschland ziehend. Hoch Osteuropa: Flachdrucklage mit südwestlicher bis westlicher Höhenströmung; Recht sonnig, zunehmend warm und ausg. 3. täglich Wärmegewitter. Auf den 4. Süd Föhn, dann viele Kaltfrontgewitter mit bis 55 mm Regen im Vorderrheingebiet; auf dem Jungfrauoch 1 Std. Regen bei +2,5 Grad.
5.- 7.	Hoch Mitteleuropa: Schön, mässig warm, leichte Bise.



8.-11.	Tiefs über Nordeuropa mit zwei Trogdurchgängen Mitteleuropa: Zyklonale Westlage. Verbreitete Regen hinter Kaltfront am 8., im Sottoceneri bis 70 mm. Am 9. Zwischenaufhellung. Am 10. und 11. mässiger Niederschlag (Voralpen bis 40 mm) am 10. und Neuschnee am 11. bis 2000 m herunter.
12.-17.	Flaches Hoch Mitteleuropa-Mittelmeer: Hochsommerliche Schönwetterlage. Starke Erwärmung mit Werten, die letztmals nur 1957 oder gar 1947 noch deutlich höher waren. Am 17. abends Gewitter.
18.-21.	Hoch Irland-Ostsee, flaches Tief Mittelmeer: Fast täglich gewittrige Niederschläge nördlich der Alpen. Leichte Bise, mässig warm.
22.-26.	Tiefs Nordeuropa und Italien: Zyklonale Flachdrucklage. Täglich etwas Regen, örtlich sehr ergiebig: am 22. abends im Entlebuch 106 mm in 151 Min.; Steffisburg ca. 150 mm in 3 Std. oder 170 mm in 17 Std. (Wiederkehrperiode solcher Intensitäten: pro Jahrhundert etwa 1 mal); am 23. in Ebnat-Kappel 86 mm. Temperatur noch recht hoch.
27.-28.	Trog vorerst Dänemark-Norditalien, zuletzt Baltikum-Adria: Verbreitet Niederschlag am 27., 40-55 mm in den Voralpen. Abkühlung, Neuschnee bis 1800 m, auf den 28. Böiger Westwind.
29.-31.	Trog Südengland-Spanien bis Mitteleuropa vorstossend; Hoch Baltikum: Flachdrucklage mit südwestlichen Höhenwinden. 29. und 30. ziemlich sonnig, etwas Süd Föhn. Am 31. nach Föhn Gewitterfront mit teils ergiebigem Regen, vor allem im Tessin (Südstau): Coldrerio 152 mm, Morbio Superiore 133 mm.

Witterung im September

Zusammenfassung: Aus einem normalen und zwei gegenläufigen Monatsdritteln ergaben sich durchschnittliche Temperaturen, etwas übernormale Niederschläge und ein leichtes Besonnungsmanko.

Tag	Witterung
1.- 3.	Tief Grossbritannien, Hoch Baltikum: Südwestlage. Eintrübung von Südwesten her. Leichte, am 3. ergiebige Regen (40-70 mm Rheinbünden, 50-85 mm mittleres Tessin).
4.- 7.	Tief Island-Skandinavien, Hoch von der Biskaya über die Alpen zur Ukraine ziehend: West Lage. Am 4. im Osten noch etwas Rückseitenwetter, sonst, wie am 5. überall und in Bünden noch am 6. sonnig und warm. Nach Süd Föhnphase am 6. Kaltfrontdurchgang mit Neuschnee bis 2200 m ü.M., böiger Westwind.
8.-10.	Tief Skandinavien, Hochaufbau Biskaya- Westeuropa: Westliche Höhenwinde mit Durchgang einer Tiefdruckrinne, davor Süd Föhn. Abend des 9. Gewitterkaltfront mit mässigem, in der Zentralschweiz reichlichem Regen (40-65 mm).
11.-18.	Hoch Azoren und Osteuropa mit sich abbauender Brücke über Mitteleuropa: Anfangs beständiges, warmes, dann aus Südwesten leicht gestörtes Sommerwetter. Ab 14. im Jura, ab 15. in übriger Westschweiz Gewitter, föhnig.
19.-21.	Flaches Tief Korsika-Mittelitalien: Zyklonale Flachdrucklage. Leichter Regen am 19. und 20. Am 21. Aufhellung, etwas kühler.
22.-26.	Tiefs Grossbritannien, zuletzt Rinne Skandinavien-Adria: Zyklonale Westlage. Markante Abkühlung (Beginn einer ungewöhnlich langen Kälteperiode). Trüb, nur am 26. im Südtessin sonnig. Täglich Niederschlag, besonders am 25., ausgenommen Tessin (20-50 mm, Waadtländeralpen 55-70 mm). Schnee zuerst bis 1700, dann 1300 m ü.M.
27.	Zwischenhoch Alpen: Kühler, aber sehr klarer Tag, abends einsetzender Süd Föhn.
28.-30.	Troglinie zuerst Dänemark-Pyrenäen, zuletzt Finnland-Albanien: Trogdurchgang. Am 28. nach Föhn- abbruch erneuter Kaltlufteinbruch. Zuerst im Süden und Westen, dann im Osten ergiebiger Niederschlag (30-40 mm). Schnee am 29. bis 1200 m ü.M. (Arosa 30 cm Neuschnee), im Jura stellenweise bis 100 m ü.M.

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Bei nur im Süden zu trockenem Wetter wurde der Monat einer der kältesten und trübsten Oktober seit über 100 Jahren, d.h. seit Messbeginn.

Tag	Witterung
1.- 3.	Höhentrog Nordsee-Alpen, zuletzt Tief Benelux: Zyklonale Flachdrucklage. Im Norden Eintrübung, täglich Niederschlag, besonders am 3. mit 20-40 mm, im Jura lokal bis 50



	mm; 20 cm Neuschnee oberhalb 1000 m, Schneefall bis 600 m. Im Süden bis am 2. sonnig, dann Regen.
4.- 6.	Tiefs Südkandinavien und Italien: Nordwestlage. Wechselnd, am 6. stark bewölkt, nur am 4. fast niederschlagsfrei, kühl. Im Süden recht sonnig, etwas Nord Föhn.
7.-10.	Tief Benelux - südliche Ostsee: Kalte zyklonale Westlage. Alpen und nördlich hievon täglich Niederschlag, am 7. bis 25 mm im Westen und Süden mit Süd Föhn. Dann im Süden schön, zeitweise Nord Föhn. Im Norden trüb, Schnee bis 1000 m, am 10. etwas Sonne.
11.-13.	Flache Tiefs Ostsee und Tunesien: Kalte zyklonale Flachdrucklage. 11. und 12. meist bedeckt, im Norden 10-20, im Süden 20-60 mm Regen am 11., Schnee ab 1000 m. Am 13. bewölkt, Westschweiz und Tessin sonnig, im Süden etwas Nord Föhn.
14.-17.	Tief von Süditalien nach Polen ziehend: Sehr kalte zyklonale Nordostlage. 14. im Süden noch etwas Sonne, sonst bis 15. bedeckt und Schnee zum Teil bis 400 m; in 1000 m in 2 Tagen 40-50 cm Neuschnee (bis 55 mm). Am 16. Wolkenauflockerung. Im Süden 16. und 17. schön, Nord Föhn am 16. Am 17. bei Störungsdurchgang im Norden etwas milder.
18.	Flaches Zwischenhoch Mitteleuropa: Einziger recht sonniger Tag im ganzen Land !
19.-21.	Durchzug Tiefdruckwirbel Kanal-Osteuropa: Nach Süd Föhn Eintrübung, bis 45, im Wallis bis 65 mm Niederschlag, Schneefall bis 800 m. 21. bei Nord Föhn im Süden klar
22.-24.	Tief in Auffüllung über Mitteldeutschland: Bedeckt, kalt, täglich etwas Niederschlag.
25.	Hochdruck rücken Azoren-Alpen: Zwischenaufhellung oberhalb 2000 m, sonst Hochnebel.
26.-30.	Tief von Island über Südschweden nach Polen ziehend: Nasskalte zyklonale Nordwestlage. Markante Abkühlung mit ungewöhnlich ergiebigen Schneefällen: in 900-1300 m vom 29. auf 30. 40-45 cm, Schneehöhe 60-130 cm! Säntisgebiet bis 130 mm Niederschlag in 5 Tagen, böige Westwinde, kalt. Im Süden sonnig.

Witterung im November

Zusammenfassung: Bei vorwiegend tiefdruckbeeinflusstem Westwindwetter fiel der Monat zu mild, zu nass und etwas zu trüb aus. Oberhalb 1000 m war er zu kühl.

Tag	Witterung
1.- 2.	Tief Polen, Hoch Spanien: Nordlage. Tessin hell, zeitweise Nord Föhn. Übrige Schweiz wolkig, etwas Niederschlag, Schnee bis 500 m ü.M.
3.- 5.	Tief von Irland über die Alpen nach Korsika ziehend, Hoch Ostatlantik: Am 3. Zwischenhoch, im Norden Hochnebel bis 1500 m, sonst sonnig. Auf den 4. Eintrübung, mässiger Niederschlag (15-25 mm). Abkühlung und Schneefall bis 500 m. Am 5. im Westen bei Bise, im Süden und oberhalb 2500 m ü.M. leicht bewölkt.
6.- 9.	Hochdruckband Azoren-Süddeutschland-Ukraine: Erste längere Wetterberuhigung seit 21. September! Nördlich der Alpen Hochnebel, Obergrenze vorerst 2000, dann 1300 m ü.M., bis 8. meist geschlossen, sonst sonnig und mild, Niederungen kühl.
10.-13.	Tiefs Schottland-Norwegen, Hoch Mittelmeer-Balkan: Am 10. Abkühlung, etwas Niederschlag (ohne Tessin). 11. Zwischenhoch, schön oberhalb 1000 m, föhnig. Am 12. etwas Regen im Westen und Süden, sonst recht sonnig, Süd Föhneinsatz.
14.-16.	Tiefdruckrinne Norwegen-Spanien, Hoch Ostkarpaten: Süd Föhnlage. Täglich Föhnsturm, Südstau- regen, besonders am 16. mit 40-85 mm. Im Norden teilweise sonnig, sehr mild. Am 16. etwas Regen bei Störungsdurchgang.
17.-19.	Trogdurchgang von West- nach Osteuropa: Nach einer Föhnpause ab 17. abends erneut Süd Föhnsturm, meist trüb, besonders am 18. ergiebige Niederschläge (im Norden bis 45, im Tessin 60-100 mm) mit 40-50 cm Neuschnee oberhalb 1500 m. Auf der Trogrückseite im Westen und im Süden Aufhellungen, etwas kühler.
20.-23.	Tief Grossbritannien, Hoch Balkan-Skandinavien: Südwestlage. Stark, am 23. leicht bewölkt. Leichter Niederschlag bis zum 23. Im Osten etwas Süd Föhn, mild.
24.-30.	Tiefs Nordsee - Baltikum mit Teiltiefbildung über Italien: Zyklonale Westlage. Trüb, reichliche Niederschläge, vor allem am 26., 28. und 30. mit 30-50 mm pro Tag; gesamthaft bis 150 mm in den Nordalpentälern, bis 220 mm auf der Grimsel, dort bis 70 cm Neuschnee pro Tag, 200 cm total. Weststurm 27./28. nördlich der Alpen, einzelne Gewitter.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Der Dezember war wesentlich zu mild, in der Ostschweiz zu nass, im Westen und besonders im Süden zu trocken und recht reich an Sonnenschein.

Tag	Witterung
1.- 2.	Tiefs Island-Skandinavien: Zyklonale Westlage. Stark bewölkt, leichte Niederschläge. Im Tessin bei etwas Nord Föhn leicht bewölkt, trocken.
3.- 4.	Hoch über Alpen: Bei nordwestlichen Höhenwinden schön, mild. Im Norden Hochnebel-felder auf zuerst 1400, dann 1000 m ü.M. Obergrenze.
5.- 8.	Tief Nordmeer-Skandinavien: Zyklonale Nordwestlage. Alpen und Alpennordseite täglich Niederschlag, Schnee bis 800 m ü.M. Am 5. noch etwas Sonne. Im Tessin bei etwas Nord Föhn recht schön.
9.	Hochdruckrücken Biskaya-Alpen: Zwischenhochaufhellung. Im Norden unterhalb 1200 m ü.M. bedeckt durch Hochnebel; mild.
10.-13.	Tief Skandinavien: Zyklonale Westlage. Täglich Niederschlag über Alpen und nördlich davon; Schnee bis in die Niederungen. Auffrischende Westwinde. Am 11. Gewitter. Im Süden am 12. und 13. Nord Föhn, am 11. geringfügig Regen.
14.-19.	Tief Nordmeer-Skandinavien: Indifferente Westlage. Am 14. Zwischenhocheinfluss und sonnig, kalter Morgen. Am 15., 16. und 19. wechselhaft, etwas Niederschlag, am 17. und 18. infolge neuem Störungsdurch- gang trüb, reichliche Niederschläge im östlichen Alp-enteil, böige Westwinde. Im Süden nur am 17. wolkig, sonst schön.
20.-23.	Hoch über Alpen, zuletzt über dem Balkan: Ganze Schweiz trocken und auch in den Niederungen sonnenscheinreich; sehr mild in den Bergen.
24.-29.	Tiefs Grossbritannien - südliche Ostsee: Zyklonale Südwest- dann Westlage. Alpen und Alpennordseite täglich Niederschlag, bis am 26. schwach, am 27. und 28. ergiebig. Westwind. Sehr mild, besonders am 26 Tessin am 24. und 27. bedeckt, sonst ziemlich sonnig
30.-31.	Tief Baltikum, neues Teil tief Italien: Zyklonale Nordlage. Am 30. ausgenommen im Sü- den trüb, Nieder schlage, Schnee bis 600 m ü.M., auffallend viele Gewitter im Ostteil. Westwind, Bise Genfersee. Am 31 einzelne Aufhellungen, örtlich noch Niederschlag. Im Tessin bei Nord Föhn schön.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1975

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Der Januar war aussergewöhnlich mild. Die Niederschlagsmengen auf der Alpennordseite waren leicht überdurchschnittlich, im Süden stark übernormal. Ein Defizit in der Besonnung verzeichnete das westliche Mittelland, der Jurasüdfuss und die Alpensüdseite.

Tag	Witterung
1.- 6.	Hochdrucklage mit Zentrum über Westeuropa. Alpennordseite vereinzelte Niederschläge, Alpensüdseite trocken und sonnig.
1- 8.	Tief über Nordeuropa. Alpennordseite verbreitet Niederschläge. In den Bergen bis 50 cm Neuschnee. Alpensüdseite zeitweilig Nord Föhn.
9.-13.	Hochdrucklage mit Zentrum über dem Balkan. Leichte Niederschläge auf der Alpennordseite (ausgenommen am 10.). Alpensüdseite mehrheitlich trocken und kühl.
14. - 16.	Tief über dem Atlantik, Hoch über Osteuropa. Süd Föhn. Südlich der Alpen am 15. und 16. verbreitete Niederschläge. Sehr mild in den Föhngebieten.
17.-21.	Tiefdruckausläufer über Westeuropa und Mittelmeer. Verbreitete und gebietsweise ergiebige Niederschläge beiderseits der Alpen. Am 17. Schneefall bis in die Niederungen. In den Bergen bis 1 Meter Neuschnee.
22.-26.	Tief über dem Atlantik, Hoch über Südosteuropa. Am 25. und 26. gebietsweise noch leichte Niederschläge. Alpensüdseite vorwiegend trocken und sonnig.
27.-31.	Tiefdruckrinne von West nach Ost ziehend. Am 27. ganze Schweiz Niederschläge; auf der Alpennordseite im Westen und Osten Gewitter. Schneefall bis in die Niederungen. Am 28. kurze Nord Föhnphase. Vom 29. bis 31. Niederschläge auf der Alpennordseite, am 29. und 30. wiederum etwas Nord Föhn.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Bei überdurchschnittlichen Temperaturen war der Februar sehr sonnig und niederschlagsarm. Temperatur: Allgemein übernormal, ausgenommen im Engadin. Überschuss: 2-3 Grad im Jura und in den Alpen, 1-2,5 Grad im Voralpengebiet, Mittelland und Wallis, 1-1,5 Grad im Tessin. Engadin etwa normal.

Tag	Witterung
1.	Höhentief. Durchgang einer Störung. Auf der Alpennordseite Niederschläge. Im Tessin Nord Föhn ohne Niederschlag.
2.- 5.	Hochdrucklage mit Zentrum über der Nordsee. Alpennordseite örtlich geringe Niederschläge; Alpensüdseite am 2. noch niederschlagsfrei, vom 3. bis 5. mässige Niederschläge (4. und 5. Schneefall bis in die Niederungen). Auf der Alpennordseite vom 2. bis 4. Bise, am 5. etwas Süd Föhn.
6.-10.	Hochdruckrücken von der Nordsee bis zum Balkan. Ganze Schweiz vorwiegend sonnig und trocken, ausgenommen das Tessin am 9.
11.-15.	Flachdrucklage. Höhenwinde anfangs aus Südwest, dann über West auf Nordwest drehend. Alpennordseite am 11., 14. und 15. nur örtlich, am 12. und 13. verbreitet Niederschläge. Am 13./14. und 15./16. Schneefall bis in die Niederungen. Alpensüdseite vom 11. bis 13. Niederschläge (Schneefall bis ca. 500 müM am 12.); 14. und 15. niederschlagsfrei. Kurze Föhnphasen am 11. und 12. auf der Nordseite der Alpen.
16.-18.	Hochdrucklage. Höhenwinde aus Nord. Alpennordseite zeitweise Hochnebel. Geringe lokale Niederschläge am 16. und 18. Alpensüdseite sonnig und trocken.
19.-20.	Hoch über Nordsee/Deutschland, Tief über dem Mittelmeer. Auf der Alpennordseite am 19. noch verbreitet, am 20. nur örtlich etwas Niederschlag. Nord Föhn am 19./20. im Tessin. Im Mittelland am 20. starke Bise.
21.-28.	Ausgedehntes Hoch. Ganze Schweiz trocken und sonnig.



Witterung im März

Zusammenfassung: Erstmals seit mehreren Monaten fiel im März das Monatsmittel der Temperatur wieder unter die Norm. Die Besonnung war defizitär, der Niederschlag teils leicht unter-, teils mässig (im Süden örtlich stark) übernormal.

Tag	Witterung
1.- 8.	Zentraltief über dem Atlantik, Hoch über Osteuropa. Am 1. noch ganze Schweiz trocken. An den folgenden Tagen Niederschläge, ausgenommen am 6. und 7. auf der Alpensüdseite. Vom 2. bis 4. und am 8. Süd Föhn.
9.-10.	Tiefdruckrinne Nordsee-Italien. In der ganzen Schweiz zum Teil ergiebige Niederschläge.
11.-12.	Tief im westlichen Mittelmeer, Hoch über Südnorwegen, örtlich geringe Niederschläge.
13.-19.	Tief über dem westlichen Mittelmeer; am 15. und 16. mit Trog bis Nordeuropa. Verbreitete und gebietsweise ergiebige Niederschläge. Auf der Alpennordseite vom 17. bis 19., auf der Alpensüdseite am 18. und 19. Schneefall bis in die Niederungen. Im Tessin am 18. und 19. Gewitter.
20.-21.	Hochdruckrücken von Portugal bis Skandinavien. Ganze Schweiz vorwiegend sonnig.
22.-25.	Tiefdruckrinne (NW-SE) über Zentraleuropa, Hoch über dem Ostatlantik und Osteuropa. Auf der Alpennordseite verbreitet Niederschläge. Teilweise Schneefall bis in die Niederungen.
26.	Zwischenhoch über Frankreich-Westalpen. Allgemein sonnig. Nördlich der Alpen noch einzelne geringe Niederschläge.
27.-31.	Ausgedehntes, veränderliches Tief im Raum Mittelmeer-Skandinavien. Zeitweilig und gebietsweise Niederschlag, dazwischen sonnige Aufhellungen, bes. am 29.

Witterung im April

Zusammenfassung: Die Temperatur vom April zeigt nur eine geringe Abweichung von der Norm. Auch die Niederschlagsmengen liegen nahe dem Mittelwert, ausgenommen diejenigen von Nord- und Mittelbünden, Gotthardgebiet und Tessin, wo sehr grosse Schneefälle auftraten. Die Besonnung war im Süden leicht übernormal, in den Alpen um die Norm und im Mittelland etwas defizitär.

Tag	Witterung
1.- 2.	Hoch über dem Ostatlantik, Tief über dem Mittelmeer und Nordeuropa. Gebietsweise Niederschläge. Tiefste Monatstemperaturen in der östlichen Landeshälfte.
3.- 6.	Tief über Mitteleuropa. Ganze Schweiz Niederschläge. Nördlich der Alpen Schneefall bis in die Niederungen.
1.- 8.	Hoch über dem Ostatlantik, Tief über der Nordsee. Tessin mehrheitlich sonnig, übrige Gebiete zeitweilig Niederschläge.
9.- 11.	Tief über Nordeuropa, Sekundärtief zuerst über dem Mittelmeer, dann nach Osteuropa ziehend (Höhentrog). Vorerst noch Niederschläge in der ganzen Schweiz, später im Tessin sonnig.
12.-14.	Hoch über Süd Westeuropa, Tief über Nord- und Nordosteuropa. Nach örtlichen Niederschlägen allgemein sonnig.
15.-16.	Tief von West nach Ost ziehend. Südtessin trocken, sonst verbreitet Niederschläge.
17.-19.	Hochdruckrücken vom Mittelmeer bis Skandinavien. Vorwiegend sonniges Wetter.
20.-21.	Hoch über der Biskaya und Finnland, dazwischen eine schwache Tiefdruckrinne über Nordeuropa. Alpennordseite gebietsweise Niederschläge, Alpensüdseite trocken. Im Mittelland am 21. Bise.
22.-29.	Hoch über Nordosteuropa, später über Grossbritannien, mit grosser Ausdehnung nach Nordost. Ganze Schweiz sonnig und trocken. Höchste Tagestemperaturen des Monats. Vom 22. bis 27. Bise, besonders in der Westschweiz.
30.	Tief über Nordeuropa, Hoch über der Biskaya und über Nordosteuropa. Auf der Alpennordseite verbreitet, im Süden nur lokale Niederschläge.

Witterung im Mai

Zusammenfassung: Der Monat Mai war etwas kühl, ausgenommen in der Ostschweiz und in Mittelländern. Überdurchschnittliche Niederschläge fielen im Tessin und im Wallis. Die Besonnung war mehrheitlich defizitär.

Tag	Witterung
1.- 2.	Hoch Biskaya-Mittelmeer. Alpennordseite am 2. vereinzelte Gewitter, sonst ganze Schweiz trocken und sonnig.
3.- 6.	Tiefdruckbildung über dem Golf von Genua. Verbreitet Niederschläge. Am 3. beidseits der Alpen lokale Gewitter. Auf der Alpennordseite am 3. und 4. Schneefall bis 800 müM.
7.-10.	Tief vom westlichen Mittelmeer zur Nordsee ziehend, gefolgt von einem Zwischenhoch. Alpennordseite an allen Tagen gebietsweise Gewitter und Niederschlag. Im Süden am 8. Gewitter.
11.-12.	Tiefdruckrinne von Westen über Mitteleuropa wandernd. Am 11. in der ganzen Schweiz, am 12. nur nördlich der Alpen Niederschläge.
13.-16.	Flache Hochdruckbrücke über Mitteleuropa; Tief über dem Mittelmeer und Nordwesteuropa. Am 13. und 14. allgemein sonnig; am 15. und 16. gewittrige Niederschläge.
17.-21.	Flache Hochdruckbrücke über Mitteleuropa. Gewitter und lokale Niederschläge am 17. und vom 19. bis 21. Sonst sonnig und warm. Tagesmaxima in Sion 32 Grad!
22.-24.	Tiefdruckrinne von Nord nach Süd über die Schweiz hinweg ziehend. Ganze Schweiz Niederschläge, zum Teil mit Gewitter.
25.-28.	Hoch über dem Nordatlantik, Tief über Südeuropa und Mittelmeer. Vorerst (25. und 26.) noch Niederschläge, dann sonnig und vorwiegend trocken.
29.-31.	Komplexe Tiefdrucklage. Verbreitet Niederschläge, nördlich der Alpen an jedem Tag Gewitter (am 29. mit Hagel).

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Der Monat Juni war in der ganzen Schweiz kühl und mit Ausnahme des Tessins mehr oder weniger sonnenarm. Ein geringes Niederschlagsdefizit trat im Wallis, im Tessin und in Graubünden auf. Ergiebige Gewitterregen brachten in verschiedenen Gebieten der Nordostschweiz grosse Niederschlagsmengen.

Tag	Witterung
1.- 2.	Komplexe Tiefdrucklage. Kühl und regnerisch.
3.- 4.	Tief von der Nordsee nach Skandinavien ziehend. Hoch von der Biskaya nach Mitteleuropa vorstossend. Alpennordseite noch etwas Niederschlag; im Süden sonnig und warm.
5.- 8.	Hoch über Mitteleuropa. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei.
9. - 12.	Hoch über der Nordsee, Tief über Südeuropa. Verbreitet Niederschläge.
13.-14.	Hoch über dem Ostatlantik mit Ausläufer über Mittel- und Osteuropa. Nördlich der Alpen vereinzelte Niederschläge, sonst sonnig und warm.
15.-17.	Tief über Mitteleuropa. Niederschläge beiderseits der Alpen.
18.-19.	Höhentief über Mitteleuropa. Weitere Niederschläge auf der Alpennordseite. Im Süden teilweise sonnig und niederschlagsfrei.
20.-24.	Hochdruckbrücke über Nordeuropa, Höhentief (Kaltlufttropfen) über Norditalien. Verbreitet Niederschläge, besonders am 22. und 23. nördlich der Alpen.
25.-27.	Hoch über Nordwesteuropa, Tief über Skandinavien. Im Süden vorerst sonnig, dann nördlich und südlich der Alpen Gewitter und Regen.
28.-30.	Flache Tiefdrucklage über Süd- und Südosteuropa, Höhentief von Nord- nach Süd-Deutschland ziehend. Bei sinkender Temperatur verbreitet Niederschläge. Am 30. Schneefall bis gegen 1000 müM. Im Süden am 29. verbreitet, sonst nur örtlich etwas Niederschlag.

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Bei leicht überdurchschnittlichen Temperaturen war der Monat Juli sonnig und etwas zu trocken.

Tag	Witterung
1.- 2.	Flaches Tief über Osteuropa. Nördlich der Alpen gebietsweise etwas Niederschlag. Im Süden vorwiegend sonnig.
3.	Zwischenhoch Nordsee-Mittleuropa. Ganze Schweiz tagsüber sonnig. In der Nacht vom 3. auf den 4. nördlich der Alpen Niederschläge.
4.- 5.	Flaches Tief von Spanien her über Mitteleuropa hinwegziehend. Am 4. verbreitet, am 5. nur noch örtlich etwas Niederschlag, aber stark bewölkt.
6.- 8.	Hoch von den Britischen Inseln nach Norden ziehend, gefolgt von einem flachen Tief aus dem Raum Spanien. Allgemein sonnig und warm.
9.-11.	Flaches Tief über Irland, schwaches Hoch über Osteuropa. Verbreitet Gewitter mit zahlreichen Hagelfällen und Schauerregen. Trotz starker Bewölkung warm.
12.-14.	Zwischenhoch von der Biskaya über Mitteleuropa nach Osten ziehend. Am 13. und 14. ganze Schweiz sonnig und warm. Auf der Alpennordseite am 14. höchste Temperatur des Monats.
15.-17.	Schwaches Hoch über der Biskaya, komplexes Tief über den Britischen Inseln. Am 15. und 17. Zum Teil ergiebige Niederschläge (Gewitter), am 16. niederschlagsfrei und sonnig.
18.-19.	Durchgang einer Tiefdruckrinne. Zuerst ergiebige, dann nur noch mässig starke Regenfälle. Im Wallis und im Tessin am 19. trocken.
20.-24.	Hoch über der Biskaya, Tief über dem Nordatlantik. Am 20. auf der Alpensüdseite, am 22. und 23. in der ganzen Schweiz sonnig.
25.-28.	Hoch über Mitteleuropa. Allgemein sonnig. Im Nordosten am 25. noch etwas Niederschlag.
29.-31.	Hoch über der Nordsee, flaches Tief über Südwesteuropa. Am 29. und 30. noch lokale Gewitter mit Regen, sonst sonnig.

Witterung im August

Zusammenfassung: Die Monatsmittel der Temperatur für August liegen über dem Durchschnitt, trotz der eher kühlen und niederschlagsreichen Witterung in der zweiten Monatshälfte. Etwas trocken blieben nur das Tessin und Mittelwallis. In der Besonnung verzeichnete hauptsächlich die westliche Landeshälfte (Jurahöhen ausgenommen) und das Tessin ein Defizit.

Tag	Witterung
1.	Hoch über den Britischen Inseln-Mittleuropa, flaches Tief über SW-Europa. Gebietsweise leichte Niederschläge, mässig sonnig.
2.- 8.	Hoch mit Schwerpunkt über Nordsee-Mittleuropa, später über Nordeuropa. Ganze Schweiz sonnig und warm, vereinzelt lokale Gewitter. Temperaturmaxima von 28-33°C.
9.-12.	Tiefdruckausläufer von Frankreich über die Schweiz hinwegziehend (Kaltlufttropfen). Verbreitet, am 11. sehr ergiebige Niederschläge, zum Teil mit Gewitter und Hagel.
13.-14.	Flaches Zwischenhoch. Zuerst sonnig, später gebietsweise Gewitter und Regen.
15.-18.	Tiefdruckausläufer von Westen her über Mitteleuropa hinwegziehend. Nördlich der Alpen zeitweilig Regen, im Süden am 16. niederschlagsfrei.
19.-20.	Zwischenhoch über Mitteleuropa. Tief Atlantik-Nordmeer. Alpennordseite am 19. lokal etwas Niederschlag, Alpensüdseite sonnig. Am 20. ganze Schweiz sonnig.
21.-25.	Tiefdruckrinne von Westen über Mitteleuropa ziehend mit Bildung eines Höhentiefs (Kaltlufttropfen) über Italien. Niederschläge, besonders nördlich der Alpen. Relativ kühler Schneefall im Osten bis 1600 müM, im Westen bis 2000 müM.
26.-27.	Hoch über NW-Europa, (Höhen-) Tief über dem westl. Mittelmeer /Bisen Lage). Alpennordseite kühl und etwas Niederschlag, Alpensüdseite stark bewölkt, aber niederschlagsfrei.
28.-31.	Flachdrucklage (Kaltlufttropfen). Im Süden am 30. trocken, sonst in der ganzen Schweiz zeit- und gebietsweise Niederschläge. Ausserordentlich ergiebige Regenfälle verzeichnete das Gebiet von Langenthal- Huttwil.



Witterung im September

Zusammenfassung: Der Monat September war warm, in der Besonnung und im Niederschlag jedoch grösstenteils defizitär. In Bezug auf den Niederschlag zeigen zwei Gebiete, Nordtessin und Region Genf, grössere Abweichungen gegenüber dem Landesdurchschnitt. Ergiebige Regenfälle führten an beiden Orten zu sehr hohen Monatssummen.

Tag	Witterung
1.- 4.	Hoch über dem Atlantik und Osteuropa, Höhentief von Südfrankreich nach der Adria ziehend. Zuerst im Süden, dann auf der Alpennordseite zeitweilig Niederschläge.
5.- 6.	Hoch Atlantik-Westeuropa, Tief über Nordeuropa. Ganze Schweiz gebietsweise Regen.
7.- 8.	Höhentrog über Westeuropa, Hoch über Osteuropa. In der Nacht vom 18./19. heftige Gewitter in der West-Alpen etwas Niederschlag.
9.-10.	Hochdruckbrücke von den Azoren bis nach Osteuropa, Zentraltief über dem Nordmeer. Am 9. Ganze Schweiz sonnig und trocken, am 10. gebietsweise leichte Niederschläge.
11.-13.	Südwestlage; Tief über Nord Westeuropa, Hoch über Osteuropa. Am 11. und 12. starker Südwestwind und verbreitet Niederschläge, kühl, Schneegrenze auf der Alpennordseite im Osten auf 1500 müM, im Westen auf 1700 müM. Am 13. ziemlich sonnig.
14.-17.	Süd Föhnlage. Tief über Westeuropa, Hoch über Osteuropa. Vom 14. bis 16. sehr ergiebige Niederschläge auf der Alpensüdseite, am 17. ganze Schweiz sonnig und warm.
18.-21.	Höhentrog über Westeuropa, Hoch über Osteuropa. In der Nacht vom 18/19. heftige Gewitter in der West- und Nordwestschweiz. Sonst nur geringe Niederschläge und zum Teil sonnig.
22.-24.	Hochdruckbrücke von den Azoren bis nach Osteuropa reichend. Ganze Schweiz grösstenteils niederschlagsfrei und sonnig.
25.-30.	Südwestlage; Tief über Nordwesteuropa, Hoch über Osteuropa. Am 30. ergiebige Gewitterregen im Nordtessin. Auch auf der Alpennordseite am 26. und 30. verbreitet Regen, dazwischen zeitweilig sonnig.

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Der Oktober war in den Niederungen kühl, trocken und nördlich der Alpen ausserdem etwas sonnenarm. In den Berggebieten blieben nur die Niederschlagsmengen unter dem langjährigen Mittel.

Tag	Witterung
1.- 3.	Hoch über Südwest- und Osteuropa. Vorerst noch leichte Niederschläge, dann grösstenteils trocken, sonnig und mild.
4.- 9.	Hoch über Ostatlantik-Mitteleuropa. Ganze Schweiz vorwiegend sonnig und mild.
10.-13.	Tief über Mitteleuropa. Verbreitet Niederschläge, nördlich der Alpen Schneefall bis gegen 600 müM. Im Tessin am 12. und 13. Schnee bis in die Niederungen.
14.-15.	Tief über Mitteleuropa; Hoch über Süd- und Nordosteuropa. Am 14. auf der Alpensüdseite trocken. In den übrigen Gebieten örtlich leichte Niederschläge; kühl.
16.-19.	Tief über Mitteleuropa. Alpensüdseite am 18. und 19. niederschlagsfrei. Nördlich der Alpen zum Teil ergiebige Niederschläge.
20.-24.	Hoch über Nord- bzw. Nordosteuropa. Am 20. noch leichte Regenfälle, dann zeitweilig sonnig.
25.-28.	Hoch über Mitteleuropa. Ganze Schweiz trocken. Über der Hochnebeldecke (800-1000 müM) sonnig und mild.
29.-31.	Hoch über Mittel- und Südeuropa. Am 31. in der Westschweiz etwas Niederschlag, sonst trocken und über der Nebeldecke sonnig und mild.

Witterung im November

Zusammenfassung: Der Monat November war in den Niederungen nördlich der Alpen mild, in den Bergen und im Tessin etwas kühl. Während die Niederschlagsmengen über dem langjährigen Mittel liegen, trat in der Besonnung vielerorts ein Defizit auf.



Tag	Witterung
1.- 4.	Tiefdruckrinne von Westen nach Osten ziehend; Hoch über Südwest- und Osteuropa. Am 1. auf der Alpennordseite, am 1. und 2. auf der Alpensüdseite verbreitet Niederschlag.
5.- 6.	Hochdruckbrücke Azoren-Russland. Teilweise sonnig und mild. Am 6. lokal etwas Regen.
7.-9.	Höhen tief über Westeuropa; Hoch zuerst über der Nordsee, später über der Ostsee. Am 7. noch verbreitet Niederschläge, nördlich der Alpen Schneefall bis gegen 1000 müM.
10.-12.	Hoch über Nordosteuropa, Tief über Südwesteuropa. Wechselhaft, gebietsweise stark bewölkt und am 12. im Jura ergiebige, sonst nur leichte Niederschläge.
13.-14.	West Lage. Auf der Alpennordseite verbreitet Niederschläge.
15.-17.	Ausbildung einer Tiefdruckrinne, vom Mittelmeer bis Skandinavien reichend; Südwestlage. Niederschläge; auf der Alpensüdseite Schneefall bis in die Niederungen.
18.-22.	Nordlage. Nördlich der Alpen zeitweilig Niederschläge mit Schneefall bis in die Niederungen. Im Süden nur in Alpennähe Regen und Schnee. In den Bergen vom 20. auf den 21. eine Abkühlung von 5-10 Grad.
23.-25.	Hoch mit Zentrum anfänglich über Mitteleuropa, dann über Russland. Ganze Schweiz trocken und sonnig.
26.-30.	Südwest- bis Westlage. Vom 26.-29. leichte, z.T. nur regionale Niederschläge. Am 30. ergiebige Regen- und Schneefälle bis in die Niederungen. Schneezuwachs in den Bergen vom 29. auf den 30.: 10-50 cm in 1500-2000 müM, 20-70 cm in 2000-2500 müM.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Der Monat Dezember war sehr trocken, in den Alpen und im Tessin auch sonnig und mild. Ebenfalls sonnig, aber etwas kühl waren die Jurahöhen. Im Mittelland blieb die Sonnenscheindauer und die Temperatur mehrheitlich unter dem langjährigen Mittel.

Tag	Witterung
1.- 3.	West Lage. Tief über Nordeuropa und dem Mittelmeer. Am 1. und 3. gebietsweise etwas Niederschlag; nördlich der Alpen am 3. Schneefall bis 900 müM.
4.- 5.	Hoch Atlantik-Westeuropa, Tief über Nordeuropa (Nordnordwestliche Höhenströmung). Alpennordseite anfänglich stark bewölkt, dann sonnig. Alpensüdseite sonnig.
6.- 8.	Nord Lage. Hoch über dem Atlantik mit Ausläufer bis ins Mittelmeer. In den Niederungen zeitweilig stark bewölkt, im Alpengebiet und im Tessin vorwiegend sonnig.
9.-12.	Flache Hochdruckbrücke über Mitteleuropa, Tief über Nordeuropa. Am 12. im westl. Mittelland etwas Regen, im Jura Schnee bis 1000 müM. Übrige Schweiz trocken.
13.-15.	Hoch über dem Atlantik und Osteuropa, Tief über Südwest- und Nordeuropa. Auf der Alpennordseite am 15., im Süden am 13. niederschlagsfrei. Übrige Tage etwas Niederschlag.
16.-18.	Tief über Süd Westeuropa mit Ausläufer nach Mitteleuropa. Zeitweilig lokale Niederschläge. Nördlich der Alpen Schneefall bis in die Niederungen. Alpensüdseite mild.
19.-23.	Bisen Lage. In den Niederungen kühl. Allgemein trocken.
24.-25.	Hoch Atlantik-Westeuropa, Tief über Nordeuropa; Westlage. Nördlich der Alpen kühl und geringe lokale Niederschläge. Südlich der Alpen mild und niederschlagsfrei.
26.-27.	Hoch über dem Atlantik mit einem Ausläufer bis Mitteleuropa. Am 26. in der Nord- und Nordostschweiz noch stark bewölkt, dann sonnig wie in den übrigen Gebieten.
28.-31.	Hoch über Mitteleuropa. Nachts verbreitet Nebel, unter Tags vorwiegend sonnig.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1976

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Der Monat Januar war in den Niederungen durchwegs zu mild, in den Hochlagen etwas zu kühl. Die Niederschläge blieben in der Westschweiz, im Wallis und im Tessin unter dem langjährigen Mittel, in den östlichen Landesteilen etwas darüber.

Tag	Witterung
1.- 4.	Nordwestlage. Sturmtief über den Britischen Inseln und Nordeuropa verursacht auch in der Schweiz mildes, aber stürmisches Wetter.
5.- 7.	Hoch über der Biskaya. Alpennordseite gebietsweise einige Niederschläge. Im Süden sonnig.
8.-10.	Hochdrucklage. In den Niederungen häufig Nebel in den Bergen sonnig und mild.
10.-23.	Nordwestlage mit gelegentlichen Frontdurchgängen. Hoch über der Biskaya oder dem Ostatlantik. Alpennordseite zeitweise Stauniederschläge. Alpensüdseite vorwiegend trocken und sonnig.
24.-27.	Nordlage mit flacher Druckverteilung über Mitteleuropa. Temperaturrückgang. Nordseite vereinzelte Niederschläge, Schnee bis in die Niederungen. Südseite sonnig.
28.-30.	Hoch über Nordeuropa. Alpennordseite zeitweise Bise und vereinzelte Schneefälle. Kalt. Südseite trocken und sonnig.
31.	Südostlage. Tief zieht von der Biskaya ins westliche Mittelmeer. Alpennordseite teilweise sonnig. Südseite bedeckt und Schneefälle bis in die Niederungen. Ganze Schweiz kalt.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Der Februar war mild, besonders in den höheren Lagen der Alpen und des Juras, wo auch grosse Monatssummen der Sonnenscheindauer registriert wurden. Im Mittelland blieb die Besonnung mehrheitlich defizitär. Die Niederschläge erreichten im Westen des Landes normale Werte, in den übrigen Gebieten jedoch nur etwa die Hälfte, im Südosten sogar weniger als ein Drittel der Durchschnittsmenge.

Tag	Witterung
1.- 3.	Tief Mittelmeer-Atlantik, Hoch Nordmeer-Osteuropa. Im Tessin verbreitet Niederschläge, am 2. mit Schneefall bis in die Niederungen. Nördlich der Alpen stark bewölkt und kühl.
4.- 5.	Tief über Süd Westeuropa, Hoch über Nordeuropa, Am 4. auf der Alpennordseite noch einzelne Niederschläge, am 5. grösstenteils trocken. Im Süden bedeckt und leichte Niederschläge.
6.- 7.	Hoch mit Zentrum über Osteuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei. In den Bergen sonnig und mild, im Mittelland zeitweilig leichte Bise.
8.-10.	Tief über Nordwesteuropa, Hoch über Ost- und Südwesteuropa. Auf der Alpennordseite mässige Regen- und Schneefälle. Graubünden am 8. und 9., Tessin auch am 10. niederschlagsfrei.
11.-13.	Westlage. Jura, Mittelland und Alpennordhang am 12. und 13. Schneefall bis in die Niederungen. Graubünden und Tessin zeitweilig sonnig.
14.-16.	Tief von Mittel- nach Südeuropa, Hoch von Nordost- nach Nordeuropa ziehend. Etwas Niederschlag.
17.-19.	Südostlage. Im Tessin leichte Niederschläge, Graubünden und Wallis sonnig.
20.-22.	Tief über dem Atlantik, Hoch über Nordosteuropa. Am 20. auf der Alpennordseite, am 21. in der ganzen Schweiz sonnig und niederschlagsfrei.
23.-28.	Hoch mit Zentrum über Nordosteuropa. Ganze Schweiz grösstenteils trocken und sonnig. In den Bergen mild (Tagesmittel der Temperatur bis 12 Grad über der Norm).
29.	Flaches Hoch über Südeuropa. Sonnig, niederschlagsfrei und mild.

Witterung im März

Zusammenfassung: Niederschlagsarm, sonnig und etwas kühl war die Witterung in der ganzen Schweiz.



Tag	Witterung
1.- 4.	Hoch mit Zentrum über Südeuropa, später Nordeuropa. Ganze Schweiz trocken, sonnig und mild.
5 - 8.	Hoch über Nordeuropa. Ein Höhentief (Kaltlufttropfen) verlagert sich von Ost- nach Mitteleuropa. Starke Abkühlung im ganzen Land. Gebietsweise leichte Niederschläge. Auf der Alpennordseite vom 6. bis 8., im Süden am 6. und 7. Schneefall bis in die Niederungen.
9.-11.	Ein Zwischenhoch verlagert sich von Grossbritannien nach Mitteleuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei, sonnig aber kühl. [In Oeschberg am 9. ein Temperaturminima von -17 °C].
12.-14.	Hoch über dem Nordmeer und Norwegen. Von den Britischen Inseln zieht ein Tief nach dem westlichen Mittelmeer. Alpensüdseite am 12. noch trocken, dann auch dort Niederschläge. Im Tessin am 13. Schneefall bis in die Niederungen (Locarno-Monti 17 cm Neuschnee).
15.-19.	Hoch über Südwesteuropa und Nordmeer-Südsandinavien. Ein Höhentrog (Achse Mitteleuropa/Ostsee) wandert ostwärts. Alpennordseite stark bewölkt und örtlich Niederschläge. Südlich der Alpen nur am 15 (in Alpennähe) geringe Niederschläge, sonst sonnig. In den Niederungen der ganzen Schweiz relativ mild.
20.-24.	Hoch über Mittel- und Nordeuropa mit Zentrum über Skandinavien. Vom Atlantik zieht ein Tief über Westeuropa nach dem Mittelmeer. Am 20. und 21. teilweise sonnig, dann Temperaturfall und leichte Niederschläge (Schnee am 22./23.) nördlich der Alpen. Im Süden nur am 22. etwas Niederschlag.
25.-27.	Hoch über dem Atlantik (Biskaya). Durchgang eines Tiefdruckausläufers über Nordeuropa. Gebietsweise Niederschläge, besonders auf der Alpennordseite; Temperaturanstieg.
28.-31.	Hochdruckbrücke von der Biskaya bis zum Schwarzen Meer. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei Höchste Temperaturen des Monats.

Witterung im April

Zusammenfassung: Der Monat April war sonnig, normal in der Temperatur, aber für die meisten Landesgegenden wiederum niederschlagsarm.

Tag	Witterung
1.- 3.	Hoch mit Zentrum über Osteuropa. Ganze Schweiz trocken, sonnig und mild.
4.- 6.	Hoch über Südeuropa, Tiefdruckrinne (Höhentrog) über Westeuropa. Am 4. in der Westschweiz, am 6. auf der ganzen Alpennordseite geringe Niederschläge. Alpensüdseite weitgehend niederschlagsfrei und sonnig. Ganze Schweiz mild.
7.- 8.	Ein Höhentrog zieht über Mitteleuropa, von West nach Ost. Nördlich der Alpen ergiebige Niederschläge verbunden mit einer starken Abkühlung (4-10°C) ; Schneefall am 8. bis in die Niederungen (über 1500 müM 15-50 cm Neuschnee). Im Tessin am 7. örtlich etwas Niederschlag, am 8. sonnig.
9.-13.	Hochdruckbrücke Azoren-Baltikum-Bussland. Am 9. auf der Alpennordseite gebietsweise leichte Niederschläge, sonst ganze Schweiz trocken und sonnig, anfänglich noch relativ kühl.
14.-15.	Höhentief (Kaltlufttropfen) zieht von den Britischen Inseln nach Spanien. Hoch über dem Atlantik und Nordosteuropa. Gebietsweise Niederschläge.
16.-18.	Hochdruckbrücke Azoren-Russland. Im Alpengebiet am 16. und 17. örtlich etwas Niederschlag; übrige Gebiete sonnig und mild.
19.-21.	Flachdrucklage. Hoch über der Nordsee, Tief über dem Mittelmeer. Lokale Gewitter.
22.-25	Ein Höhentief (Kaltlufttropfen) zieht vom Baltikum nach dem westlichen Mittelmeer. Ganze Schweiz ergiebige Niederschläge und erneut starke Abkühlung (3-9 C). Auf der Alpennordseite vom 23. bis 25., im Wallis und Tessin am 24. Schneefall bis in die Niederungen. [Ackersand VS am 24. 75 cm Neuschnee!]
26.-29.	Hoch über Nordwesteuropa. Ein Höhentrog wandert von Skandinavien nach SSE. Zuerst gebietsweise leichte Niederschläge, dann sonnig, aber relativ kühl.
30.	Hochdruckbrücke Azoren-Osteuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei; kühl. Auf der Alpennordseite sonnig.

Witterung im Mai

Zusammenfassung: Auch im Mai blieb die seit mehreren Monaten anhaltende Niederschlagsarmut bestehen. Eine überdurchschnittliche Besonnung und übernormale Temperaturen verstärkten gleichzeitig die sich im ganzen Land ausbreitende Trockenheit.

Tag	Witterung
1.- 2.	Hochdruckbrücke von den Azoren bis Osteuropa. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei, aber relativ kühl. [Kälteste Tage des Monats.]
3.- 4.	Tief über Nordeuropa, Hoch über Südwesteuropa Auf der Alpennordseite gebietsweise Niederschläge. Im Süden sonnig. Markante Erwärmung in der ganzen Schweiz.
5.- 7.	Hoch über Mitteleuropa. Sonnig und warm.
8-10.	Ein Tief verlagert sich vom westlichen Mittelmeer nach Mitteleuropa; Hoch über Polen. Anfänglich trocken, später verbreitet Gewitter und Niederschläge Am 8. wärmster Tag des Monats nördlich der Alpen. Starker Föhn in den Tälern der Alpennordseite.
11.-13.	Tiefdruckrinne (Höhentrog) über Mitteleuropa. Gewitter beiderseits der Alpen. Niederschläge, verbunden mit einem starken Temperaturrückgang.
14.-16.	Flaches Hoch über Mitteleuropa. Lokale Gewitter im Tessin, sonst sonnig.
17.-19.	Tiefdruckrinne (Höhentrog) über Westeuropa: Hochdruckbrücke Ungarn-Skandinavien. Zuerst sonnig, dann am 18. gebietsweise, am 19. verbreitet Niederschläge, zum Teil mit Gewittern. Im Tessin nur am 19. leichte Niederschläge.
20.-22.	Ein Tief zieht über Mitteleuropa hinweg. Leichte Niederschläge, besonders nördlich der Alpen.
23.-24.	Hoch über Mitteleuropa-Skandinavien. Vorwiegend sonnig, aber verhältnismässig kühl.
25.-27.	Komplexes Tief über Mitteleuropa. Geringe Niederschläge nördlich der Alpen.
28.-29.	Zwischenhoch über Mitteleuropa. Am 28. und 29. ganze Schweiz sonnig. In der Nacht zum 30. verbreitet Regen, besonders auf der Alpennordseite. Gewitter im Westen und am Alpennordhang.
30.-31.	Flache Tiefdrucklage über Mitteleuropa. Gewitter und etwas Niederschlag nördlich der Alpen.

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Der Monat Juni brachte noch einmal ein Niederschlagsdefizit. Davon am stärksten betroffen wurde die Wert- und Nordwestschweiz, wo seit der Jahrhundertwende, im Jura, noch nie so kleine Regenmengen gefallen sind. Nur wenig über den bisherigen Minima liegen die Niederschlagssummen aus dem Tessin und dem Engadin. Das Ausbleiben verbreiteter und andauernder zyklonaler Bewölkung hatte eine aussergewöhnlich hohe Sonnenscheindauer und überdurchschnittliche Temperaturen zur Folge.

Tag	Witterung
1.- 2.	Flaches Tief über Mitteleuropa. Ergiebige Niederschläge nördlich der Alpen. Im Wallis nur am 1. stärkere Regenfälle. Das Tessin blieb fast niederschlagsfrei.
3.- 4.	Hoch über West-, Tief über Osteuropa. Kühl; am 3. auf der Alpennordseite, am 4. im Tessin gebietsweise geringen Niederschlag.
5.- 8.	Ausgedehntes Hoch über Mitteleuropa. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei.
9.-11.	Durchgang einer Tiefdruckrinne, dann Bildung eines Hochs über Mitteleuropa. Am Abend des 9. verbreitet, am 10. hauptsächlich in der Ostschweiz und entlang dem Alpennordhang Gewitter mit zahlreichen Hagelfällen.
12.-15.	Ausgedehntes Hoch von den Azoren bis Mitteleuropa. Ganze Schweiz sonnig und warm. Am Nachmittag des 13. und 14. Gewitter mit nur geringem Niederschlag im Raum Bodensee.
16.-18.	Hoch über West-, Tief über Nordosteuropa. Am 16. in den Voralpen und Alpen gebietsweise mässig starke Niederschläge. Übrige Tage sonnig und niederschlagsfrei.
19.-22.	Hoch über Süd-, Tief über Nordeuropa. Allgemein sonnig mit lokalen Gewittern in den Bergen.
23.-26.	Ein schwaches Hoch zieht von Norddeutschland nach Nordost. Ein seichtes Tief lagert über Frankreich. Vorwiegend sonnig und warm. Am 25. im Tessin und Engadin, am 26. in den Bündner-, Glarner-, Urner-, Berner- und Walliser Alpen Gewitter mit z.T. starken Niederschlägen.



27.-30. Hoch über England, Tief über der Adria. In den Bergen Gewitter und lokale Schauer. Übrige Gebiete sonnig und trocken.

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Für die meisten Landesgegenden brachte der Juli eine Wende in der seit Monaten andauernden Trockenperiode. Die Niederschlagsmengen erreichten, vom Tessin und westlichen Jura abgesehen, fast durchwegs übernormale Werte. Überdurchschnittlich waren auch die Temperaturen. In den Alpen blieb die Besonnung hinter dem Julimittel zurück.

Tag	Witterung
1.- 2.	Hoch über der Nordsee, flache Druckverteilung über Südeuropa. Vorwiegend sonnig und warm. Lokale Gewitter, besonders in den Alpen und im Tessin.
3.- 8.	Flache Druckverteilung über Mitteleuropa. Bildung einer schwachen Hochdruckbrücke zwischen Biskaya und Nordsee. Meist sonnig und warm. Am 3. und 4. Gewitter in der Westschweiz, im Wallis und im Tessin; am 5. und 6. in den Alpen, im Jura und Tessin; am 8. hauptsächlich in der Ostschweiz.
9.-10.	Tief über dem Atlantik. Ein Störungsausläufer durchquert Mitteleuropa. Nördlich der Alpen verbreitet und zum Teil ergiebige Niederschläge. Im Süden vorwiegend sonnig, warm und nur im Cristallina- und Rheinwaldhorn-Gebiet etwas Niederschlag.
11.	Zwischenhoch über Mitteleuropa. Sonnig und warm.
12.-13.	Ausbildung eines flachen Tiefs. Von Frankreich zieht eine Störung nach NE. Diese bringt zahlreiche Gewitter mit z.T. ergiebigen Regenfällen auf der Alpennordseite.
14.-16.	Eine schwache Hochdruckbrücke in meridionaler Lage wandert von West nach Ost. Ganze Schweiz meist sonnig und, von einzelnen Wärmegeewittern abgesehen, auch niederschlagsfrei.
17.-27.	Durchgang dreier aufeinanderfolgender Höhentiefs (Kaltlufttropfen). Erster Durchgang, vom 17.-20., mit Gewittern und starken Regenfällen [am 18. in Morges 149 mm, am 19. in Lausanne 123 mm und Unterägeri 171 mm]. Zweiter Durchgang, vom 21.-23., ebenfalls mit Gewittern. Temperaturrückgang (Schneefall bis gegen 1600 müM). Dritter Durchgang vom 24.-27. mit Niederschlägen, hauptsächlich auf der Alpennordseite.
28.-30.	Hoch über Westeuropa, Tief über Nord- und Südeuropa. Sonnig, ohne nennenswerte Niederschläge.
31.	Ausgedehntes Tief über Nordeuropa. Störungsdurchgang. Regen in der ganzen Schweiz.

Witterung im August

Zusammenfassung: Der August war kühl und vorwiegend trocken, nur das Tessin und ein Teil der Walliser Alpen erhielten normale Niederschlagsmengen. Die Sonnenscheindauer erreichte im Nordwesten und Westen des Landes überdurchschnittliche in den übrigen Gebieten teils normale, teils defizitäre Werte.

Tag	Witterung
1.	Durchgang einer Tiefdruckrinne (Achse N-S). Nördlich der Alpen verbreitet Niederschläge, teils mit Gewittern. Relativ kühl, besonders in den Bergen. Im Süden sonnig.
2.- 3.	Hoch über West- und Mitteleuropa. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei, aber weiterhin kühl, ausgenommen in der Westschweiz (Region Genf).
4.- 5.	Hoch über Westeuropa; Tief über der Ostsee mit einem Störungsausläufer bis Mitteleuropa. In den östlichen Landesteilen am 4. noch stark bewölkt und etwas Niederschlag. Übrige Gebiete teilweise sonnig und niederschlagsfrei.
6.- 7.	Hoch über West- und Mitteleuropa. Ganze Schweiz sonnig, trocken und warm.
8.-10.	Ein flaches Höhentief zieht von West- nach Mitteleuropa. Gewitter, besonders in der Westschweiz. Stellenweise ergiebige Regenfälle, vereinzelt auch Hagel.
11.-14.	Hoch über Nordeuropa. Flache Druckverteilung im Süden. Ein Höhentief über Russland weitet sich gegen Westen aus. Gewitterhaft mit Schwerpunkt in der Ostschweiz.
15.-18.	Der Höhentrog (Russland-Biskaya) schwenkt im südlichen Teil zur Adria. Regnerisch und kühl. Am 17. und 18. verbreitet Gewitter auf der Alpennordseite.
19.-21.	Hoch über Nordwesteuropa, Tief über Ost- und Südwesteuropa. Am 19. in der Ostschweiz noch zahlreiche Gewitter, dann ziemlich sonnig.



22.-23.	Ausgedehntes Hoch über Nordeuropa. Sonnig und weitgehend niederschlagsfrei.
24.-26.	Hoch über der Nordsee, Tief über Nordost- und Südeuropa. Grösstenteils sonnig und warm. Im Wallis und im Tessin lokale Gewitter.
27.-31.	Ein Höhentief (Kaltlufttropfen) zieht von der Ostsee nach Westeuropa. Verbreitet Niederschläge. Am 31. Schneefall bis 2200 müM.

Witterung im September

Zusammenfassung: Temperatur und Sonnenscheindauer blieben im September hinter dem langjährigen Mittel zurück. Das Defizit in der Besonnung war aber geringer als bei der Temperatur. Erhebliche regionale Unterschiede traten beim Niederschlag auf. Während in den Kantonen Tessin, Graubünden und Genf grosse Monatssummen gemessen wurden, blieben das Wallis und das Berner Oberland grösstenteils defizitär. In den übrigen Gebieten liegen die Niederschlagsmengen um die Norm.

Tag	Witterung
1.	Ein Höhentief (Kaltlufttropfen) wandert von West nach Osteuropa. Nördlich der Alpen zum Teil ergiebige Niederschläge. Vom 2. auf den 3. Schneefall bis gegen 1500 müM. Im Süden vorerst noch trocken, später ebenfalls starke Regenfälle mit Gewittern Allgemein kühl.
4.- 5.	Hoch über Westeuropa, Tief über Italien. Noch geringe Niederschläge am 4., hauptsächlich auf der Alpennordseite, dann sonnig, jedoch weiterhin kühl.
6.- 8.	Das Hoch über Westeuropa verlagert sich nach Südosten. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei bis zum Abend des 8. September.
9.-11.	Westlage. Tiefdruckaktivität über West- und Mitteleuropa mit Ausläufern bis Italien. Beidseits der Alpen ergiebige Regenfälle, in den Bergen Schnee bis 1200 m.
12.-16.	Südwestlage. Ober West- und Mitteleuropa ein Tief. Verbreitet Niederschläge mit grossen Tagesmengen im Tessin und Oberengadin. Zeitweilig Südföhn. An 16. im Westen und Süden des Landes Nachlassen der Niederschläge.
17.-18.	Nordwestlage mit einem Hoch über Nord- und über Südwesteuropa. Am 17. in der Nordostschweiz noch starke Bewölkung und etwas Regen. Übrige Gebiete teilweise sonnig.
19.-22.	Hoch mit Zentrum über Nordeuropa. Von einzelnen Gewittern im Tessin und Engadin abgesehen, ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturanstieg.
23.-25.	Hoch über Osteuropa, Tief vor Westeuropa. Trocken, sonnig und auf der Alpennordseite verhältnismässig warm.
26.-30.	Südwestlage. Das Tief über dem Atlantik steuert Störungsausläufer bis Mitteleuropa. Sehr ergiebige Niederschläge am 28. und 29. im Tessin und in Graubünden. [Am 28. in: Locarno 235 mm, Bellinzona 172 mm, Hinterrhein 166 mm, Arosa 80 mm].

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Der Oktober brachte, vom Tessin abgesehen, in der ganzen Schweiz überdurchschnittliche Temperaturen. Die Niederschläge waren nördlich der Alpen etwas defizitär, auf der Alpensüdseite beträchtlich übernormal. In den Gebieten mit reichlich Niederschlag erreichte die Sonnenscheindauer nur etwa zwei Drittel des Mittelwertes.

Tag	Witterung
1.- 4.	Tief Atlantik-Westeuropa mit Störungsausläufern bis Mitteleuropa. In der ganzen Schweiz Niederschläge. Am 2., 3. und 4. im Tessin und Engadin grosse Tagessummen der Niederschlagsmengen (z.B. Lugano 31/ 80/52 mm; Sils Maria 36/33/13 mm). Am 4. böige Winde nördlich der Alpen. Schneefall bis 1500 müM.
5.- 6.	Aufbau eines Hochs, zuerst über West-, später über Mitteleuropa. Vorerst noch stark bewölkt, jedoch weitgehend niederschlagsfrei.
7.-10.	Flaches Hoch über Südeuropa. Trocken, sonnig und relativ warm. Allgemein windschwach.
11.-12.	Südlage, Tief über West-, Hoch über Osteuropa. Nördlich der Alpen am 11. noch keine nennenswerten Niederschläge. Im Tessin und Engadin starke Regenfälle mit Gewittern. Schneefall im Wallis in der Nacht vom 12./13. bis ca. 1500 müM.
13.-15.	Komplexes Tief, von Nordwest- bis Südosteuropa reichend. Langsame Abnahme der Niederschläge. Weiteres Absinken der Schneefallgrenze bis gegen 1100müM.



16.-21.	Kräftiges Hoch über Nordosteuropa. Tiefdruckrinne von Nordwest- bis Südeuropa. Auf der Alpennordseite vorwiegend stark bewölkt und zeitweilig etwas Niederschlag. Im Süden am 17. und 21. sonnig, aber kühl. Stellenweise leichte Niederschläge, besonders im nördlichen Tessin.
22.-23.	Hoch über Nordosteuropa. Stark bewölkt, aber ohne nennenswerte Niederschläge.
24.-26.	Südföhnlage. Ein Hoch über Ost-, ein Tief über Westeuropa. In den Föhngebieten der Alpennordseite meist sonnig. Auf der Südseite anhaltende Niederschläge. Schnee bis 1600 müM.
27.-31.	Tiefdruckaktivität über Mitteleuropa. Verbreitet Niederschläge beiderseits der Alpen. Im Jura am 29. Gewitter und Hagel. Schneefallgrenze in Graubünden um 1100 müM. Am 29. im Tessin wieder hohe Niederschlagsmengen (Tagessummen). Z.B. Airolo 108 mm, Locarno-Monti 113 mm, Coldrerio 167 mm. Am 30. Auf der Alpennordseite Bise.

Witterung im November

Zusammenfassung: Auf der Alpensüdseite fielen im November grosse Niederschlagsmengen. Nördlich der Alpen überwiegt ein leichtes Defizit. Die höheren Lagen der Alpen und des Juras waren kühl, die Niederungen beidseits der Alpen mild. In der Nord- und Westschweiz erreichte die Besonnung normale Werte, in den übrigen Gebieten blieb sie etwas unter der Norm.

Tag	Witterung
1.-4.	Ausgedehntes Tief über dem nördlichen Atlantik Ein Höhentrog reicht bis Mitteleuropa. Nördlich der Alpen vorerst lokale, dann verbreitet Niederschläge mit Schneefall bis 1000 müM, am 4. bis gegen 600 müM. Im Süden ebenfalls Niederschläge mit zum Teil grossen Tagesmengen.
5.	Hochdruckbrücke von Südwest- bis Nordosteuropa reichend. Vorübergehend niederschlagsfrei und gebietsweise sonnig.
6.-10.	Ein Tief über dem Ostatlantik steuert Ausläufer bis Mitteleuropa. Im Tessin täglich, auf der Alpennordseite hauptsächlich am 7. und 10. Niederschlag Im Gotthardgebiet fiel 50 cm Neuschnee. Südföhn mit hohen Temperaturen in den Tälern.
11.-13.	Tief über West- und Mitteleuropa. Auf der Alpennordseite am 12. grösstenteils niederschlagsfrei, sonst Regen und Schneefälle, zum Teil mit Gewittern.
14.-16.	Hochdruckbrücke von Skandinavien bis Südwesteuropa reichend; ein Tief über Osteuropa. In der östlichen Landeshälfte und im Jura am 14. und 15. noch etwas Niederschlag. Im Süden schon ab 15. trocken und ziemlich sonnig.
17.-18.	Flaches Hoch über Mitteleuropa. Ganze Schweiz trocken und mehrheitlich sonnig.
19.-22.	Bisenlage. In den Bergen noch vereinzelt etwas Niederschlag, sonst Hochnebel auf der Alpennordseite Im Süden vorwiegend sonnig.
23.-25.	Nordwestlage. Zeitweilig Schneefall bis in die Niederungen. In den höheren Lagen 20-40 cm Neuschnee. Im Tessin sonnig, ausgenommen in Alpennähe.
26.-28.	Ein Hoch zuerst über Mittel, dann über Südeuropa. Vorwiegend sonnig. Am 28. Bewölkungszunahme von Westen und etwas Niederschlag.
29.-30.	Ausgedehntes Tief über dem Nordmeer mit Einfluss auf Mitteleuropa. Nördlich der Alpen zuerst nur gebietsweise, später verbreitet Niederschläge, die am 30. auch auf die Alpensüdseite übergreifen.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Der Monat Dezember war kühl und in verschiedenen Regionen sonnenarm. Nördlich der Alpen und im Wallis fielen überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Das Tessin sowie die angrenzenden Gebiete Graubündens blieben trocken.

Tag	Witterung
1.- 3.	Komplexes Tief über der Nordsee und Skandinavien. Auf der Alpennordseite ergiebige Niederschläge mit Schneefall bis in die Niederungen. Am 1. vereinzelte Gewitter. Im Süden am 1. ebenfalls Niederschläge, dann Bewölkungsabnahme und ziemlich sonnig.
4.- 5.	Tief über Nordeuropa, Hoch über Russland und Südwesteuropa. Gebietsweise Schneefall bis in die Niederungen, ausgenommen im Tessin und im Engadin.
6.- 8.	Ein ausgedehntes Tief über dem Atlantik sendet Ausläufer bis Mitteleuropa. Leichter



	Temperaturanstieg. Geringe Niederschläge, in den Niederungen in Form von Regen. Im Süden relativ sonnig.
9.-12.	Nordwestlage. Tief von Nord- nach Osteuropa ziehend. Bei sinkender Temperatur neue Schneefälle. Ab
10.	Dezember Aufbau einer Schneedecke, welche in 600 müM bis zum Monatsende erhalten bleibt. Im Tessin und im Engadin grösstenteils niederschlagsfrei und sonnig.
13.-16.	Hoch über Mitteleuropa. Sonnig beidseits der Alpen, besonders in den höheren Lagen.
17.-20.	Tief über Westeuropa, Hoch über Osteuropa. Verbreitet Niederschläge im Tessin, nördlich der Alpenkette, nur vereinzelt im Jura und in der Westschweiz.
21.-25.	Hoch mit Zentrum über Osteuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei und oberhalb etwa 900 müM auch sonnig. In den Niederungen kühl und neblig.
26.-27.	Hoch über dem Nordatlantik, Tief über Südosteuropa. Zeitweilig leichte Schneefälle. Kalt auf der Alpennordseite.
28.-30.	Ein Höhentrog zieht von West- bis Mitteleuropa. Ergiebige Schneefälle auf der Alpennordseite am 28. und teilweise 29. [Zürich 13 cm, St. Gallen 14 cm, Bern und Lausanne 20 cm Neuschnee]. Relativ niedrige Temperaturen. Alpensüdseite vorwiegend sonnig.
31.	Tief über Westeuropa, Hoch über Osteuropa. In der Nord-, West- und Südschweiz gebietsweise leichte Schneefälle.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1977

Witterung im Januar

Zusammenfassung: Der Januar brachte auf der Alpennordseite, im Wallis und in Graubünden fast durchwegs überdurchschnittliche Temperaturen. Das Tessin verzeichnete ein leichtes Wärmedefizit.

Tag	Witterung
1. - 2.	Tief über Westeuropa, Hoch über Osteuropa. Nördlich der Alpen gebietsweise Niederschläge mit zum Teil recht ergiebigen Mengen in der West- und Nordwestschweiz. Am 1. starker Südföhn. In den Föhntälern Temperaturen bis 16 Grad. Auf der Alpensüdseite gleichentags Schneefälle bis in die Niederungen.
3.- 5.	Tiefdruckrinne (Höhentrog) von Skandinavien bis zum westlichen Mittelmeer. Im ganzen Land vereinzelte leichte Niederschläge. Am 4. kräftige Bise in der Westschweiz.
6.- 8.	Tief über Nordeuropa, Hochdruckbrücke über Mitteleuropa. Grösstenteils niederschlagsfrei und stellenweise ziemlich sonnig.
9.-16.	Südwestlage. Tiefdruckaktivität über West- und Mitteleuropa. Auf der Alpennordseite Schneefälle bis in die Niederungen, besonders ergiebig am 11., 12., 14. und 16. (Zürich erhielt am 14. innerhalb von 4 Stunden 15 cm Neuschnee). Vom 14. bis 16. einzelne Gewitter. Am 15. kräftiger Südwestwind mit Böenspitzen von 60-80 km/h. Auf der Alpensüdseite zuerst in den Bergen, vom 10. bis 12. sowie am 14. auch in den Niederungen sehr intensive Schneefälle. Am 13., 15. und 16. vorwiegend sonnig.
17.-20.	Tief Atlantik-Westeuropa, Hoch Nordeuropa. Nördlich der Alpen vorerst noch einzelne Niederschläge, in den Niederungen teils Regen, teils Schnee. Im Süden am 17. und 18. sonnig.
21.-24.	Südwestlage. Tief über West-, Hoch über Osteuropa. In den Niederungen der Alpennordseite einzelne Regenfälle; mild. Im Süden Niederschläge bis zum 23., dann verhältnismässig sonnig. Südföhn vom 22. auf den 23.
25.-29.	Ein ausgedehntes Tief über dem Atlantik sendet Ausläufer bis Mitteleuropa. In den Bergen Schneefall, in den Niederungen Regen. Am 26. starke Südwestwinde (Böenspitzen 50-75 km/h), am 28./29. Südföhn. Im Süden am 25. und 27. teilweise sonnig.
30.-31.	Über Mitteleuropa zuerst ein Tief, dann ein Zwischenhoch. Auf der Alpensüdseite am 30. trocken und relativ sonnig, sonst im ganzen Land gebietsweise leichte Niederschläge, hauptsächlich Schneefall.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Der Februar war sehr mild und niederschlagsreich. In den Niederungen der Alpennordseite erreichte der Wärmeüberschuss 4 bis 5 Grad und blieb damit nur wenig hinter dem bisher wärmsten Februar (1966) zurück (Messbeginn 1864). In den Bergen und auf der Alpensüdseite war die Erwärmung etwas schwächer. Überdurchschnittlich waren auch die Niederschlagsmengen. Im Jura, im Mittelland, im Rhonetal, im Südtesin und im Puschlav fielen fast durchwegs über 200 Prozent des langjährigen Mittels. Die restlichen Gebiete erhielten zwischen 100 und 220 Prozent.

Tag	Witterung
1.	Ein Zwischenhoch über Mitteleuropa, ein Tief über Italien. Ganze Schweiz grösstenteils niederschlagsfrei, aber stark bewölkt, besonders in der östlichen Landeshälfte.
2.- 3.	Das Zwischenhoch verlagert sich von Mittel- nach Osteuropa. Vorerst noch trocken und ziemlich sonnig. In der Nacht vom 3. auf den 4. von Westen her einsetzende Niederschläge. In der Höhe Temperaturanstieg.
4.-10.	Westwindlage mit einer ausgedehnten Tiefdruckzone zwischen Atlantik und Nordeuropa. Nördlich der Alpen vom 4. bis 6. Niederschläge. Temperaturanstieg auch in den Niederungen. Am 7. tagsüber ziemlich sonnig und niederschlagsfrei. Vom 8. bis 10. erneut Niederschläge. Einzelne Gewitter am 6. und 10.; zeitweilig starke Westwinde mit Böenspitzen von 70- 90 km/h. Auf der Alpensüdseite gebietsweise Niederschläge, ausgenommen am 7. und 8.
11.-15.	Weiträumige Tiefdruckaktivität von Nordwest- bis Südosteuropa. Ein Hoch über Nord-, später Nord Osteuropa. Ganze Schweiz am 11. und vom 13. bis 15. zeitweilig sonnig, sonst verbreitete Niederschläge. In den Bergen Temperaturrückgang.



16.-19.	Westwindlage. Anfänglich verbreitete, später nur noch lokale Niederschläge und teilweise etwas sonnig. Nördlich der Alpen am 16. und 17. Schneefälle bis in die Niederungen. Am 19. starker Südföhn in den Alpentalern (in Altdorf Böenspitzen bis 120 km/h). Im Mittelland und Jura kräftiger Westwind.
20.-26.	Südwestlage. Ein komplexes Tief zieht vom Atlantik gegen Mitteleuropa. Am 20. noch starker, dann abflauender Westwind. Lokale Gewitter, hauptsächlich in der Westschweiz, am 20., 21., 24., 25. und 26. gebietsweise leichte Niederschläge, abwechselnd mit Aufhellungen. Am 20. und 22.-24. starker Südföhn. Im Süden zum Teil ergiebige Niederschläge.
27.-28.	Ein Hoch mit Zentrum über der Nordsee dehnt sich bis Mitteleuropa aus. Nördlich der Alpen am 27. gebietsweise etwas Niederschlag. Am 28. trocken und ziemlich sonnig. Auf der Alpensüdseite bei mässig starkem Nordföhn mehrheitlich sonnig und niederschlagsfrei.

Witterung im März

Zusammenfassung: Die milde Witterung des Vormonats blieb auch im März bis kurz vor Monatsende erhalten und brachte für die ganze Schweiz erheblich überdurchschnittliche Temperaturen. Auf der Alpennordseite erreichte der Wärmeüberschuss 2-4 Grad, trotz Kälteeinbruch in den letzten vier Tagen. Damit zählt der März 1977 für diesen Landesteil zu den wärmsten seit 1864.

Tag	Witterung
1.- 4.	West- bis Nordwestlage. Nördlich der Alpen gebietsweise etwas Niederschlag. Schneefallgrenze auf 1500-2000 müM ansteigend. Am 3. und 4. mässig starker Westwind. Auf der Alpensüdseite relativ sonnig. Im Oberengadin (1700-1800 müM) blieb die Nacht vom 3. auf den 4. frostfrei! Am 4. konnte über den Alpen ein durch Wüstenstaub verursachter starker Höhen-, dunst beobachtet werden.
5.-10.	Ein Hoch zieht von West- nach Osteuropa. Am 5. und 6. sonnig, dann Bewölkungszunahme und etwas Niederschlag im Jura, Mittelland und Alpengebiet. Am 9. und 10. wechselnd, gebietsweise stark bewölkt, aber niederschlagsfrei.
11.-14.	Südwestlage. Verbreitet Niederschläge. Schneefallgrenze bis auf 1000 müM absinkend. In den Bergen der Alpensüdseite (oberhalb 1500 müM) 30-50 cm Schneezuwachs. Im Mittelland am 13. und 14. starke Winde aus West bis Südwest.
15.-17.	Ein Zwischenhoch durchquert Mitteleuropa. Ganze Schweiz relativ sonnig und warm. Nullgradgrenze auf über 2000 müM steigend. In der Westschweiz am Abend des 17. leichte Niederschläge.
18.-20.	Ein Tief zuerst über West-, dann über Mitteleuropa. Von Westen her einsetzende Niederschläge, die sich über das ganze Land ausbreiten. Im Tessin werden ergiebige Tagessummen gemessen.
21.-24.	Südföhnlage. Anfänglich Niederschläge beiderseits der Alpen, dann vorwiegend auf der Südseite (Südstau). In den Bergen beträchtliche Schneefälle (z.B. San Bernardino 90 cm Neuschnee). Am 23. und in der Nacht vom 23. auf den 24. stürmischer Südföhn. In der starken Südströmung über dem Alpenkamm registrierten die Bergstationen Gütsch und Jungfrauoch Böenspitzen zwischen 150 und 200 km/h. Aus dem Engadin wurde die Ablagerung von Saharastaub gemeldet.
25.-27.	Südwestlage. Am 25. allgemein sonnig. Am 26. starker Wind, Bewölkungszunahme und gegen Abend erneut Niederschläge. In der Westschweiz und im Tessin vereinzelte Gewitter.
28.-29.	Ein Tief über Mitteleuropa. Starker Temperaturrückgang (in 12 Stunden 10 Grad). Schneefall bis in die Niederungen, zuerst nördlich der Alpen, anschliessend auch im Süden. Am 29. registrierte Genf-Cointrin bei Bise Windgeschwindigkeiten bis 110 km/h.
30.-31.	Ein Hoch über Nord-, ein Tief über Südeuropa. Weiterhin kalt mit einzelnen Schneefällen bis in die Niederungen, wo am 30. vielerorts die Temperatur (erstmals nach 10 Wochen) während des ganzen Tages unter dem Nullpunkt blieb.

Witterung im April

Zusammenfassung: Der April brachte in den beiden ersten Dekaden unter-, in der letzten Dekade überdurchschnittliche Temperaturen. Im Monatsmittel blieb die Alpennordseite 1-2 Grad, die Alpensüdseite etwa 0,5 Grad zu kühl.



Tag	Witterung
1.- 2.	Westlage. Nördlich der Alpen gebietsweise leichte Niederschläge. In den Niederungen zuerst Schneefall, später Regen. Alpensüdseite niederschlagsfrei. Tessin und Engadin am 2. ziemlich sonnig.
3 - 4.	Ein Sturmtief zieht von Westfrankreich nach Russland. Auf der Alpennordseite verbreitet Niederschläge. Absinken der Schneefallgrenze auf 900-1500 müM. Am 3. stürmische Westwinde mit Böenspitzen bis 120 km/h. Im Süden am 4. und vom 4. auf den 5. einzelne Gewitter, sonst aber niederschlagsfrei.
5 - 6.	Westlage. Vorerst noch leichte Niederschläge, besonders im Alpengebiet, dann Bewölkungsabnahme und am 6. beidseits der Alpen ziemlich sonnig.
7.-10.	Nordlage. Ein Höhentrog schwenkt von West- nach Mitteleuropa. Temperaturrückgang und erneut Niederschläge, zum Teil mit Gewittern. In den Niederungen am 7. Regen, der in Schneefall übergeht. (Neuschneesummen: Zürich 16 cm, Engelberg 76 cm, Säntis 124 cm) Alpensüdseite am 9. und 10. grösstenteils niederschlagsfrei und sonnig.
11.-15.	Nordwestlage (Nordstau). Gebietsweise ergiebige Niederschläge auf der ganzen Alpennordseite. Am 14. böiger Nordwestwind mit Spitzenwerten bis 80 km/h. Vom 11.-15. erhielten der Güttsch (ob Andermatt) 217 cm und Murren 117 cm Neuschnee. Im Tessin trat zeitweilig Nordföhn auf. Von leichten Schneefällen in Alpennähe abgesehen, blieb dieser Landesteil trocken und relativ sonnig.
16.-17.	Zwischenhoch über Mitteleuropa. Am 16. in den östlichen Landesteilen noch etwas Schneefall bis in die Niederungen. In den restlichen Gebieten teilweise sonnig. Temperaturanstieg vom 16. auf den 17. in den Bergen.
18.-19.	Hochdruckbrücke zwischen Azoren und England. Tief über Nordeuropa. Erneut Niederschläge auf der Nordseite der Alpen. Schneefallgrenze zwischen 900 und 1500 müM. Vereinzelte Gewitter. Im Tessin am 19. etwas Niederschlag.
20.-21.	Hochdruckbrücke Azoren-Mitteleuropa. Nördlich der Alpen am 21. lokale Niederschläge, sonst in der ganzen Schweiz trocken und sonnig.
22.-25.	Westlage. Auf der Alpennordseite am 22. und 25. nur gebietsweise, an den übrigen Tagen verbreitete und ergiebige Niederschläge. Am 23. stürmischer Westwind (Böenspitzen bis 100 km/h). Im Süden meist sonnig und niederschlagsfrei.
26.-27.	Ein Tief über Nordwesteuropa mit Störungsausläufern bis Mitteleuropa. Am 26. in der ganzen Schweiz ziemlich sonnig und warm. Die Stationen Chur und Sion registrierten den ersten Sommertag des Jahres. Am 27. von Nordwesten einsetzende Niederschläge.
28.-30.	Tiefdruckrinne (Höhentrog) über Westeuropa. Beidseits der Alpen ergiebige Niederschläge. Im Tessin fielen innerhalb von 3 Tagen bis zu 270% der durchschnittlichen Monatssumme (Beispiel Camedo; am 28. 54 mm/ am 29. 231 mm/ am 30. 221 mm). Ebenfalls hohe Werte traten im Goms und in den südlichen Wallisertälern auf. Die starken Regenfälle wurden teilweise von Gewittern begleitet.

Witterung im Juni

Zusammenfassung: Nahezu normale Juni-Temperaturen wurden nur in der Ostschweiz gemessen. Alle übrigen Gebiete, besonders aber die Alpensüdseite, verzeichneten ein Wärmedefizit. Die Abweichungen im Monatsmittel betragen nördlich der Alpen um einen Grad, im Wallis, im Tessin und in den südlichen Bündnertälern 1 bis 2 Grad.

Tag	Witterung
1.	Bisen Lage. Auf der Alpensüdseite örtlich etwas Regen. In den Alpen einzelne Gewitter. Übrige Gebiete ziemlich sonnig.
2.-4.	Bisen Lage. Ein Hoch über Westeuropa, das Tief im Raum Osteuropa-Mittelmeer. Anfänglich noch teilweise sonnig, dann Bewölkungszunahme und am 3. und 4. auf der Alpennordseite vereinzelt leichte Niederschläge. Im Süden vorwiegend sonnig.
5.- 7.	Westlage. Über Nordwesteuropa liegt ein ausgedehntes Tief. Von Westen her einsetzende Niederschläge, die sich am 6. auf die ganze Schweiz ausdehnen. Im Tessin am 5. noch sonnig. Einzelne Gewitter zuerst nur im Süden, später auch in den übrigen Gebieten. Am 7. nördlich der Alpen wieder ziemlich sonnig.
8.-12.	Südwest- bis Südlage. Vom 8. bis 10. verbreitet Niederschläge, besonders auf der Alpensüdseite. Am 11. und 12. nur noch in der Nordwest- und Westschweiz etwas Regen. In den Tälern der Alpennordseite Föhn (Böenspitzen am 10. bis 100 km/h). Im



	Tessin vom 11. an ziemlich sonnig.
13.-15.	Ein Kaltlufttropfen zieht von Spanien über Frankreich nach Jugoslawien. Am 13. auf der Alpennord- seite unter Föhn Einfluss sonnig und sehr warm. Nullgradgrenze gegen 4000 müM ansteigend. In den Nie- derungen der Nord- und Ostschweiz Tagesmaxima um 30 Grad. Am Abend Kaltlufteinbruch von Westen her. Verbreitet Gewitter. Im Süden am 14. noch relativ sonnig, dann stark bewölkt und Niederschläge.
16.-17.	Flachdrucklage. Allgemein sonnig. Am 17. einzelne Gewitter auf der Alpennordseite.
18.-21.	Eine schwache Südwestströmung in der Höhe. Über Westeuropa ein Kaltlufttropfen. In der ganzen Schweiz zahlreiche Gewitter, zum Teil mit Hagel. Zwischendurch sonnig. Erneuter Temperaturanstieg.
22.-24.	Flachdrucklage. Der Kaltlufttropfen wird abgebaut. Vorerst verbreitet Niederschläge beiderseits der Alpen, dann Bewölkungsabnahme. Am 23. und 24. Bildung zahlreicher Gewitterherde, hauptsächlich im Jura, Mittelland und Voralpengebiet.
25.-26.	Eine Tiefdruckrinne zieht von West- nach Osteuropa. Vorwiegend stark bewölkt und zeitweilig mässige, bei Gewittern auch ergiebige Niederschläge.
27.-28.	Ein Zwischenhoch durchquert Mitteleuropa. Vom Atlantik her nähert sich ein neues Tief. Am 27. noch etwas Niederschlag im Osten, am 28. ebenso im Süden des Landes. In den übrigen Gebieten jeweils ziemlich sonnig.
29.-30.	Eine Tiefdruckrinne zieht über Mitteleuropa hinweg. Am 29. in der ganzen Schweiz, am folgenden Tag nur noch auf der Alpennordseite und im Nordtessin etwas Niederschlag. Gewitter, hauptsächlich in der östlichen Landeshälfte. Das Südtessin am 30. ziemlich sonnig.

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Der Juli brachte für die Alpensüdseite, die südlichen Wallisertäler und das Oberengadin ein leichtes Wärmedefizit. In den übrigen Gebieten waren die Monatsmittel der Temperatur nahezu normal. Überdurchschnittlich warme Tage gab es vom 3. bis 7. sowie am 11. und 12. Juli, beträchtlich zu kühl war die Woche vom 25. bis 31. Juli, d.h. gerade zu Beginn der Hundstage. Fast vollständig ausgeblieben sind die Tage mit einem Temperaturmaximum von mindestens 30 Grad, die als Hitzetage bezeichnet werden. Im Durchschnitt bringt der Juli in den Niederungen der Alpennordseite 2-4, im Tessin 4-8 Hitzetage. Zahlreich waren die Unwetter, welche in verschiedenen Gebieten der Schweiz grosse Schäden an Kulturen, Transportwegen und Gebäuden anrichteten. Hauptsächlich betroffen wurden am 4. La Côte, am 5. das Gebiet von Bern-Wohlen, am 7. das Berner Oberland, am 8. und 13. die Westschweiz, am 10. das Gebiet von Muri AG und am Monatsende das ganze Voralpengebiet zwischen Vierwaldstätter- und Bodensee. In den von Starkregen am schlimmsten heimgesuchten Regionen wurden am 31. Juli folgende Niederschlagsmengen gemessen: Altdorf UR 93 mm, Muotathal SZ 131 mm, Bisisthal 140 mm, Oberiberg SZ 152 mm, Euthal SZ 149 mm, Rieden SG 140 mm, Goldingen und Eggersriet SG 114 mm, Trogen AR 113 mm, Teufen AR und Bauma ZH 112 mm.

Tag	Witterung
1.- 3.	Zwischenhoch über Mitteleuropa. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturanstieg. Am Abend des 3. heftige Gewitter in den Kantonen Genf und Waadt.
4.- 6.	Ein Hoch über der Nordsee, ein komplexes Tief über Ost- und Südeuropa. Am 4. und 5. zahlreiche, am 6. noch vereinzelt Gewitter hauptsächlich im Jura, im westlichen Mittelland und in den Alpen. Übrige Gebiete mehrheitlich sonnig.
7.-10.	Flache Tiefdrucklage über Mitteleuropa. Auf der Alpennordseite verbreitet Gewitter mit ergiebigen Regenfällen. Im Wallis und im Tessin am 7. und 8. ebenfalls Gewitter, dann relativ sonnig. Temperaturrückgang in der Nacht vom 7. auf den 8.
11.-12.	Flaches Zwischenhoch über Mitteleuropa. Am 11. ganze Schweiz sonnig und trocken. Am Abend des 12. von Westen her einsetzende Niederschläge mit einzelnen Gewittern.
13.-14.	Ausbildung einer Tiefdruckrinne von Skandinavien bis zum westlichen Mittelmeer. Ganze Schweiz stark bewölkt und Niederschläge. Verbreitet Gewitter mit Hagel.
15.-17.	Hochdruckbrücke zwischen West- und Osteuropa, Von Südwest zieht ein Höhentief bis zünden Alpen. Auf der Nordseite der Alpen gebietsweise etwas Niederschlag. Relativ kühl. Im Süden teilweise sonnig mit vereinzelt Gewittern am 16.
18.-21.	Ein Hoch über West-, ein Tief über Nordeuropa. Vom 18. bis 20. teils sonnig, teils stark bewölkt mit geringen Niederschlägen im Jura und in den Alpen. Am Abend des 20.



	verbreitet Gewitter mit starken Schauer- regen, besonders in der östlichen Landeshälfte. Schneefallgrenze auf 2300 müM absinkend. Im Tessin Nordföhn.
22.-24.	Hochdruckzone von den Azoren bis Mitteleuropa reichend. In Mittelbünden und im Engadin vorerst noch stark bewölkt, später sonnig wie in den übrigen Gebieten.
25.-27.	Ausgedehntes Tief mit Zentrum über Nordeuropa. Am 25. Kaltlufteinbruch. Ergiebige Niederschläge und zahlreiche Gewitter. In den Bergen Schneefall bis 1600 müM. Böiger Westwind. Am 26. und 27. meist stark bewölkt. Im Tessin am 26. unter Nordföhneinfluss teilweise sonnig.
28.-30.	Ein Tief zuerst über West-, später über Süd- und Mitteleuropa. Beiderseits der Alpen stark bewölkt und Niederschläge, besonders ergiebig auf der Alpensüdseite.
31.	Das Tief verlagert sich langsam ostwärts. Weitere Niederschläge in der ganzen Schweiz. Sehr hohe Regen- mengen fallen im Voralpengebiet zwischen Vierwaldstätter- und Boden-See (bis 120 mm in 12 Stunden). Schwere Überschwemmungen im Raum Altdorf und oberen Tösstal.

Witterung im August

Zusammenfassung: Der Monat August war in der ganzen Schweiz etwas kühl und sonnenarm. Die Abweichungen vom Mittel sind bei der Sonnenscheindauer zum Teil recht erheblich und betragen für die Alpennordseite und das Tessin bis 30%, für Graubünden bis 40%, für das Wallis dagegen nur rund 10%. In der Temperatur musste die Alpensüdseite ein grösseres Defizit hinnehmen. Die Monatsmittel der Tessiner Stationen liegen 2 Grad unter der Norm. Für die Alpennordseite ergeben sich Abweichungen von knapp einem Grad, für das Wallis und Graubünden zwischen 1 und 1,5 Grad. Ferner konnte in der ganzen Schweiz an keiner Beobachtungsstation eine Tageshöchsttemperatur von 30 Grad oder mehr gemessen werden. Auch die Sommertage, mit einem Tagesmaximum von mindestens 25 Grad, waren nur halb so zahlreich wie normal. Ursache für das Ausbleiben der hohen Temperaturspitzen war die überdurchschnittliche Bewölkungsmenge, welche die Einstrahlung stark dämpfte. Die Niederschlagsmengen weisen je nach Landesteil erhebliche Unterschiede auf. In der Westschweiz (Freiberge ausgenommen) und im Wallis (westlich der Linie Visp- Zermatt) fielen grösstenteils nur 50-90% der Norm. Etwas weniger umfangreich sind die Defizitgebiete der übrigen Alpennordseite (70-130%). In der Südschweiz und im Oberengadin wurden dagegen vielerorts Rekordmengen gemessen. Das Tessin verzeichnete 220-380%, Graubünden 130-260% der mittleren August- summe. Einer besonderen Erwähnung bedarf der klimatologische Sommer 1977 (Zeitspanne Anfang Juni bis Ende August), zählt er doch für weite Teile unseres Landes zu den sonnenärmsten und für die Südschweiz auch noch zu den niederschlagsreichsten seit Messbeginn. In Zürich wurde mit 513 Stunden Sonnenschein die kleinste Summe seit 1884 gemessen, in Lugano mit 600 Stunden die geringste seit 1886. Andererseits erhielten Locarno mit 1200 mm und Lugano mit 924 mm ihre grössten Niederschlagssummen seit 1883 bzw. 1864.

Tag	Witterung
1- 2.	Ein Tief über Ost-, ein Hoch über Westeuropa. Am 1. in der Westschweiz, im Wallis und im Südtessin vorwiegend sonnig. In den übrigen Gebieten noch leichte Niederschläge. Mässiger Nordföhn im Tessin. Am 2. allgemein sonnig, aber relativ kühl.
3.- 6.	Flache Hochdrucklage über Mitteleuropa. Am 3. weiterhin ziemlich sonnig und niederschlagsfrei. Am 4. auf der Alpennordseite, am 5. und 6. auch auf der Alpensüdseite lokale Gewitter, grösstenteils jedoch sonnig. Temperaturanstieg.
7.-13.	Flachdrucklage. Ein Höhentief (Kaltlufttropfen) zieht von Nordwesteuropa nach Deutschland und füllt sich auf. Vom 7. bis 9. meist stark bewölkt und verbreitet Niederschläge mit Gewittern beidseits der Alpen. Am 10. und 11. in der Westschweiz und im Tessin teilweise sonnig, in den übrigen Gebieten noch einzelne Regen- fälle. Am 12. zahlreiche Gewitter mit Hagel in der Nordostschweiz, im Mittelland (zwischen Bieler- und Boden- See) sowie im östlichen Alpengebiet. Am 13. im Westen und Süden teilweise sonnig, in der Ostschweiz gebietsweise etwas Regen.
14.-15.	Ein Hoch über dem Nordmeer dehnt sich vorübergehend bis Mitteleuropa aus. Abnahme der Bewölkung von Nordwesten her, dann sonnig und trocken bis zum Abend des 15.
16.-22.	Umfangreiches Tief zuerst über West-, später auch über Mittel- und Osteuropa. Am 16. nördlich der Alpen, am 17. und 18. auch auf der Südseite ergiebige Niederschläge mit Gewittern. Sehr grosse Regenmengen fielen im Centovalli, im Maggia-, Verzasca- und Onsernonetal sowie in den angrenzenden Gebieten. Locarno- Monti verzeichnete in-



	nerhalb von 11 Stunden 220 mm Niederschlag, was der mittleren Monatssumme für August entspricht. Der 18. brachte ausserdem schadenreiche Hagelfälle im Mendrisiotto, Niedersimmental und Thunerseegebiet. Am 19. und 22. war das Tessin wieder teilweise sonnig, die übrige Schweiz aber bis zum 22. vorwiegend stark bewölkt und regenerisch. Schneefallgrenze auf 2000 müM absinkend.
23.-25.	Ein Zwischenhoch zieht über Mitteleuropa hinweg. Vom Atlantik folgt ein neues Tief Nördlich der Alpen und im Alpengebiet anfänglich stark bewölkt mit Gewittern, später z.T. sonnig. Im Tessin zuerst sonnig, dann Bewölkungszunahme.
26.-28.	Ein ausgedehntes Tief über Westeuropa mit Störungsausläufern bis Mitteleuropa. In der ganzen Schweiz zeitweilig Niederschläge, am 26. und 27. auch Gewitter. Im Süden besonders am 28. starke Regenfälle bei relativ niedrigen Temperaturen.
29.-31.	Ein Höhentief (Kaltlufttropfen) zieht vom Golfe du Lion zur Adria. Am 29. und 30. im Tessin, in Graubünden und in der Zentralschweiz Gewitter mit zum Teil grossen Niederschlagsmengen hauptsächlich im Süden (Tagessummen von 180 mm im Tessin!). In der übrigen Schweiz anfänglich ebenfalls etwas Regen, dann Aufhellungen von Westen her und am 31. im Wallis und in der Westschweiz ziemlich sonnig.

Witterung im September

Zusammenfassung: Im September erreichte die Sonnenscheindauer in fast allen Gebieten der Schweiz seit Monaten erstmals wieder normale Werte. Die Abnahme der starken Bewölkung war aber vielerorts von einer bemerkenswerten Niederschlagsarmut begleitet. In der Westschweiz, im Wallis, im Tessin und in Graubünden fielen grösstenteils weniger als 30% der Durchschnittsmenge. Besonders trocken waren das westliche Mittelland, das Oberwallis, das Domleschg und das nördliche Tessin, wo die kleinsten September-Monat Summen der letzten 77 Jahre gemessen wurden. Von den restlichen Gebieten erhielten das Toggenburg und das Appenzellerland 60-85%, die andern 30-60% der Norm. Die Monatsmittel der Temperatur zeigen für die ganze Schweiz ein kleines Defizit. Im Vergleich mit dem langjährigen Mittel war die erste Monatshälfte etwa 1 Grad zu warm, die zweite dagegen 2 bis 4 Grad zu kalt. Aussergewöhnlich kühl waren die Tage vom 17. bis 24. September mit Abweichungen im Tagesmittel von durchschnittlich fünf Grad. Solche Temperaturverhältnisse sind im Normalfall erst Ende Oktober zu erwarten. Schliesslich konnten vom 22. bis 24. September in den Niederungen der Alpennordseite und im Wallis die ersten Reifbildungen in diesem Herbst beobachtet werden.

Tag	Witterung
1.	Ein Kaltlufttropfen zieht von Frankreich zum Ligurischen Meer. Graubünden und Tessin teilweise sonnig. Übrige Schweiz stark bewölkt und gebietsweise Niederschläge. Auf der Alpennordseite (in der Nacht auch im Süden) Gewitter.
2.- 4.	Der Kaltlufttropfen zieht ostwärts. Eine Hochdruckbrücke erstreckt sich von den Azoren bis zur Adria. Ganze Schweiz ziemlich sonnig und warm. Am Abend des 3. im Nordosten des Landes einige Gewitter. Am 4. zahlreiche Gewitter beiderseits der Alpen, ausgenommen Wallis und Westschweiz.
5.- 7.	Ein Hoch von den Azoren bis Russland reichend Allgemein sonnig, niederschlagsfrei und am 6. sowie 7. sehr warm.
8.- 9.	Nordwestlage. Am 8. tagsüber teilweise sonnig. In der Nacht und am darauffolgenden Tag verbreitete, im östlichen Teil auch ergiebige Niederschläge mit einzelnen Gewittern. Schneefallgrenze auf 2000 müM absinkend. Im Tessin Nord Föhn.
10.-15.	Hochdrucklage, am 13. vorübergehend unterbrochen durch einen Störungsausläufer. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei, ausgenommen beim Störungsdurchgang am 13. September. Nullgradgrenze kurzzeitig bis 4000 müM ansteigend.
16.-17.	Nordlage. Vorwiegend stark bewölkt und gebietsweise leichten Niederschlag. Auf der Alpensüdseite einzelne Gewitter. Temperaturrückgang.
18.-21.	Ein Kaltlufttropfen liegt über den Alpen. Am 18. in der Westschweiz mässig starke Bise. Stark bewölkt und geringe lokale Niederschläge beiderseits der Alpen. In den Bergen Schneefall bis gegen 1000 müM nördlich bzw. 1500 müM südlich des Alpenkammes. Kalt auch in den Niederungen.
22.-24.	Der Kaltlufttropfen im Alpenraum zieht nach Osten. Ein neues Tief nähert sich Westeuropa. Der dazwischen liegende Hochdruckrücken wandert nach Mitteleuropa. Ganze Schweiz am 22. und 23. teilweise sonnig und niederschlagsfrei, aber relativ kühl. Am 24. von Westen her einsetzende Niederschläge, die sich in der Nacht zum 25. auf das ganze Land ausdehnen. Reifbildung in den Niederungen der Alpennordseite und im



	Wallis.
25.-27.	Ein Hoch über Nordosteuropa, ein Tief über dem Atlantik und den Britischen Inseln. Nördlich der Alpen am 25. und 26. meist stark bewölkt, einzelne Gewitter und geringe Niederschläge. Am 27. ziemlich sonnig Im Wallis und auf der Alpensüdseite zuerst in den Bergen etwas Niederschlag, dann sonnig, jedoch kühl
28.-30.	Das Hoch über Osteuropa baut sich ab. Ein Tief er scheint über Nordwest-, später über Nordeuropa. Am 29. stark bewölkt und örtlich etwas Niederschlag, vor- und nachher meist sonnig. Nördlich der Alpen ein spürbare Erwärmung; auf der Alpensüdseite weiterhin unternormale Temperaturen.

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Der Monat Oktober war in der ganzen Schweiz überdurchschnittlich warm. Die grössten positiven Abweichungen traten im Alpengebiet und im Jura auf. Für verschiedene Bergstationen liegen die Monatsmittel der Temperatur mehr als 3 Grad über dem Normalwert und zählen zu den wärmsten in den langjährigen Messreihen. Für die Niederungen der Alpennordseite brachten die Föhntage vom 5. bis 7. Oktober sommerliche Temperaturen mit Tagesmaxima zwischen 20 und 27 Grad. In den Föhntälern der Ostschweiz blieben die Temperaturen auch nachts aussergewöhnlich hoch. Bad Ragaz verzeichnete vom 6. auf den 7. ein nächtliches Minimum von 18 Grad, Glarus ein solches von 20 Grad. Der Einfluss dieser starken Südströmung auf die Temperatur war über das ganze Mittelland hinweg bis in den Raum Basel nachweisbar. Zahlreiche Schäden vom Bodensee bis ins Rhonetal dokumentierten ausserdem die grossen Windgeschwindigkeiten in diesen Tagen. Die Niederschläge waren sehr ungleich auf die Nord- und Südseite der Alpen verteilt. Das Tessin und das Wallis erhielten grösstenteils zwischen 150 und 200% der Durchschnittsmenge. Zwei Drittel davon fielen an drei aufeinanderfolgenden Tagen, nämlich 6., 7. und 8. Oktober. Nördlich der Alpen gab es nur noch in der Westschweiz, im Berner Oberland und im Kanton Schaffhausen übernormale Mengen. Alle übrigen Gebiete meldeten, wie schon im vorangegangenen Monat, mehrheitlich Defizite. Besonders niederschlagsarm waren das Unterengadin, das Prätigau und die Region Chur, mit weniger als 50% der Norm. - Eine gute Besonnung konnte der Jura und das Alpengebiet, speziell in der östlichen Landeshälfte, verbuchen. Im Mittelland blieb die Sonnenscheindauer wegen der häufigen Nebelbildung, im Wallis und Tessin wegen der Regenfälle etwas hinter dem Mittel zurück.

Tag	Witterung
1. - 3.	Mehrere Tiefdruckzentren ziehen in rascher Folge von Island gegen Nordeuropa. Am 1. Durchgang einer von stürmischen Winden begleiteten Kaltfront. Starker Westwind auch am 2. Auf der Alpennordseite Temperaturrückgang und Niederschläge, hauptsächlich im Jura und in der Ostschweiz. Im Tessin am 2. (bei Nordföhn) und 3. noch sonnig und warm.
4. - 5.	Ein schwaches Zwischenhoch über Westeuropa. Ganze Schweiz etwas kühl aber ziemlich sonnig. Am 5. in der zweiten Tageshälfte Entwicklung einer Südstaulage mit Niederschlägen im Tessin und Föhn in den Alpentälern.
6. - 8.	Südwest- bis Südlage. Auf der Alpensüdseite anhaltende und ergiebige Niederschläge, die in der Magadinoebene und am Langensee zu Ueberschwemmungen führen. (Tagessummen vom 7. Oktober: Camedo 277 mm, Bosco-Gurin 267 mm, Simplon-Dorf 206 mm). Nördlich der Alpen und im Wallis starker Föhn mit Böenspitzen bis: 116 km/h in Altdorf, 112 km/h in Giswil, 126 km/h in Vaduz und 113 km/h in Monthey. Am 7. im Wallis und Tessin zahlreiche Gewitter
9.-10.	Eine Tiefdruckrinne, von der Nordsee bis Italien reichend, zieht über Mitteleuropa hinweg. Allgemein stark bewölkt und verbreitet ergiebige Niederschläge. Nullgradgrenze vorübergehend auf 1700 bis 1500 müM absinkend.
11.-20.	Ober dem europäischen Festland ein ausgedehntes Hoch, das sich nur langsam ostwärts verlagert. In den Niederungen zeitweilig, in den Bergen vorwiegend sonnig und warm. Nullgradgrenze auf ca. 3500 müM ansteigend. Auf der Nordseite der Alpen häufig Nebel mit Obergrenze zwischen 600 und 1200 müM, der sich im Laufe des Tages nur teilweise auflöst. Schwache Winde. Eine von Westen heranrückende Störung bringt für die Westschweiz am 20. stärkere Bewölkung.
21.-22.	Ein Tief über dem Nordmeer, ein Hoch über Osteuropa. Durchgang einer schwachen Kaltfront. Meist stark bewölkt und geringe Niederschläge, besonders im Westen und Süden.
23.-28.	Südwestlage. Ganze Schweiz bei mässiger Besonnung weiterhin warm. Anhaltend



	hoher Luftdruck trotz mehreren Frontdurchgängen und mässig starken Niederschlägen. In der Nacht vom 24. auf den 25. auf der Alpennordseite zahlreiche Gewitter.
29.-31.	Ein Hoch über Südost-, ein komplexes Tief über Nordwesteuropa. Ziemlich sonnig und bis zum 30. niederschlagsfrei. Im Mittelland gebietsweise Nebel mit Obergrenze zwischen 800 und 1000 müM. Am späten Abend des 31. erreicht ein Störungsausläufer die Schweiz und löst starke Niederschläge aus.

Witterung im November

Zusammenfassung: Der November war gekennzeichnet durch eine sehr warme erste und fast ebenso kalte zweite Monatshälfte. Im Monatsmittel liegen die Berggebiete bis 2 Grad unter der Norm. Für die Niederungen beiderseits der Alpen resultiert ein kleiner Wärmeüberschuss. Zu Beginn des Monats, d.h. vom 1. bis 11., erreichten die Temperaturen in den Niederungen und in den Bergen die Werte der bisher wärmsten Novembermonate dieses Jahrhunderts. Die Nullgradgrenze lag am 11. in 4000 müM, was seit mindestens 35 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Drei Tage darauf fiel nördlich der Alpen Schnee bis in die Niederungen. Auf der Alpensüdseite reichte die Schneefallgrenze vorerst nur bis etwa 850 müM. Eine Woche später, am 21. November, erhielt dann auch das Südtessin die erste Schneedecke dieses Winters. In den Alpen selbst gab es vor dem Kälteeinbruch bis in eine Höhe von 2600 müM noch keine geschlossene Schneedecke. Die sonnigen und warmen Herbsttage hatten den Wintereinbruch um 2 bis 3 Wochen verzögert. Die Niederschlagsmengen erreichten auf der Alpennordseite, in Nordbünden sowie im Wallis mehrheitlich überdurchschnittliche Werte. Den grössten Ueberschuss, bis 200% der Norm, verzeichnete der Jura und das Voralpengebiet. Die Alpensüdseite und das Oberengadin erhielten nur 20 bis 50% der Durchschnittsmenge, In den Niederungen beiderseits der Alpen übertraf die Sonnenscheindauer das langjährige Novembermittel. Die Berggebiete dagegen meldeten Defizite.

Tag	Witterung
1.- 2.	Westlage. Ein Tief über Nordwesteuropa. Niederschläge in der ganzen Schweiz. Schneefallgrenze in den Alpen vorübergehend auf 1400-1200 müM absinkend. Am 2. in den Niederungen der Alpennordseite starker Südwestwind mit Böenspitzen bis 85 km/h.
3.- 9.	Westlage. Ein Tief über Nord-, ein Hoch über Südeuropa. Am 3. und 4. weiterhin kräftiger Südwestwind mit Böen bis 85, bzw. 80 km/h. Nördlich der Alpen am 3., 4., 6., 7. und 9., im Süden am 6. gebietsweise Niederschläge. Am 5. und 8. allgemein sonnig. Nullgradgrenze über 2000 müM liegend.
10.-11.	Ein Hoch über Süd- und Mitteleuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei, sonnig und warm, besonders in den Bergen. Nullgradgrenze auf 4000 müM ansteigend. (Temperaturmaximum auf dem Säntis (2500 müM) + 9,1 Grad, auf dem Jungfrauoch (3572 müM) + 2,8 Grad Celsius).
12.-17.	Ausgedehntes Tief mit Schwerpunkt über Nordeuropa-Markanter Kaltlufteinbruch, begleitet von stürmischen Westwinden, die während mehreren Tagen andauern. (Böenspitzen in den Niederungen der Alpen- nordseite am 12. bis 120 km/h, am 15. bis 140 km/h. Grösste Windstärke auf dem Säntis am 13. 180 km/h. Am 12. von Westen her einsetzende Niederschläge. Am 14. Schneefall bis in die Niederungen. Einzelne Gewitter am 13., 15. und 17. Graubünden und Tessin am 12. und 15. teilweise sonnig.
18.-19.	West- bis Nordwestlage. Nördlich der Alpen Niederschläge, zT. Schnee bis in die Niederungen. Am 19. Aufhellungen, in der Westschweiz ziemlich sonnig. Auf der Alpensüdseite trocken und verhältnismässig sonnig.
20 -21.	Ausbildung einer Tiefdruckrinne von Südwest- bis Nordeuropa. Am 20. tagsüber allgemein sonnig und niederschlagsfrei. In der Nacht und am folgenden Tag Schneefall im Süden und Westen des Landes (Monte Bre 33 cm Neuschnee). Starker Südföhn in den Alpentälern (am 20. bis 125 km/h; am 21. bis 140 km/h).
22.-25.	Tiefdruckaktivität über Nord- und Mitteleuropa. Nördlich der Alpen Schneefall, zeitweise bis in die Niederungen. Am 24. starke Westwinde (Böenspitzen bis 85 km/h). Im Süden während der Nacht vom 24. 25. leichte Niederschläge, sonst sonnig.
26.-27.	Bisenlage, ein Tief über Südeuropa. Einzelne Schnee fälle auf der Alpennordseite. Im Süden weiterhin ziemlich sonnig und niederschlagsfrei.
28.-30.	Ein Hoch über Nordwest-, ein Tief über Südeuropa. Am 28. und 29. vereinzelt etwas Schneefall nördlich der Alpen. Hochnebel vorwiegend im Osten des Landes. Auf der Alpensüdseite am 29. Schneefall bis in die Niederungen, sonst relativ sonnig.



Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Der Dezember brachte in den meisten Landesteilen überdurchschnittliche Temperaturen. Für die Niederungen der Alpennordseite, wo am Monatsanfang und vom 17.-22. kalte Tage auftraten, beträgt der Wärmeüberschuss im Monatsmittel rund 1 Grad, für die Alpensüdseite ½ Grad. In den Hochlagen zählt der vergangene Monat zu den wärmsten dieses Jahrhunderts. Er wurde letztmals vom Dezember 1971 übertroffen. Als Ausnahme verzeichnete das Oberengadin normale Werte. Grössere Niederschlagsmengen fielen erst am Monatsende, vermochten aber vielerorts das anstehende Defizit nicht mehr abzubauen. Der Kanton Graubünden und das nördliche Tessin erhielten nur 60-90% der mittleren Monatssumme. Das Südtessin, das Wallis und die Alpennordseite verzeichnete 70-120, der Jura bis 160%. Etwas aussergewöhnlich war der Schneemangel im Alpengebiet. Noch kurz vor Weihnachten blieben südexponierte Hänge bis 2000 müM ohne geschlossene Schneedecke. Auch die am Monatsende einsetzenden Niederschläge brachten vielerorts noch nicht die gewohnten Schneemengen. Die Sonnenscheindauer erreichte im Tessin, im Jura und im Alpengebiet, besonders bei den Bergstationen, überdurchschnittliche Werte (100-130%). Ebenfalls reichlich besonnt waren der Juranord- und Südfuss (Basel 128%). Defizite traten in der Ostschweiz, im Genferseegebiet und in einigen Alpentälern auf.

Tag	Witterung
1.- 5.	Ein Hoch von Nord- bis Mitteleuropa. Am 2. in der Ostschweiz, vom 5. auf den 6. im Westen etwas Schneefall, sonst niederschlagsfrei. In der Niederungen Nebel oder Hochnebel, darüber ziemlich sonnig.
6. - 9.	Ein Tief, von West- bis Mitteleuropa reichend, zieht in den westlichen Mittelmeerraum. Zeitweise Niederschläge, besonders in der Westschweiz, im Wallis und auf der Alpensüdseite. In den Niederungen zuerst Schnee, dann Regen. Am 7. tagsüber niederschlagsfrei und teilweise sonnig. Südföhn vom 6. bis 8. mit hohen Windgeschwindigkeiten (Altdorf bis 145 km/h) in den östlichen Alpentälern.
10.-11.	Ein ausgedehntes Tief über dem Atlantik; ein kräftiges Hoch über Nordosteuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei. In den Niederungen der Alpennordseite Nebel oder Hochnebel, darüber und besonders auf der Alpensüdseite teilweise sonnig. Allgemein mild. Nullgradgrenze auf 2500 bis 3000 müM ansteigend.
12.-13.	Durchgang einer Tiefdruckrinne von West nach Ost. Allgemein stark bewölkt. Auf der Alpennordseite leichte Niederschläge. Schneefallgrenze auf 1000 bis 1500 müM absinkend. Im Süden nur in der Nähe des Alpenkammes etwas Schneefall.
14.-16.	Umfangreiches Hoch mit Zentrum über Mitteleuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei. Im Mittelland Nebel oder Hochnebel, der sich nur teilweise auflöst. Darüber und in den übrigen Landesteilen grösstenteils sonnig. Mild in den Bergen.
17.-21.	Ausgedehntes Hoch mit Zentrum über Osteuropa. Im Mittelland bei Nebel oder Hochnebel ziemlich kalt. Über dem Nebelmeer und in den übrigen Gebieten verhältnismässig sonnig und mild. Am 21. von Westen her einsetzende Niederschläge.
22.-24.	Ein Tief über Nordwesteuropa zieht nach Nordosteuropa. Ganze Schweiz zeitweise Niederschläge. Ein vereisender Regen bringt am 22. schwere Schäden im Strassenverkehr. Durch die Zufuhr von Warmluft aus Südwesten fällt am 24. Regen bis gegen 3000 müM. (Auf der Station Weissfluhjoch (2670 müM) seit 1947 im Dezember noch nie vorgekommen!). Gleichtags auf der Alpennordseite starker Westwind.
25.-27.	Ein ausgedehntes Tief zuerst über Nordost-, dann über Nordwesteuropa. Auf der Alpennordseite am 25. und 27. starker Westwind mit Böenspitzen von 90-100 km/h. Im südlichen Tessin am 25. und 26. noch ziemlich sonnig. In der übrigen Schweiz Niederschläge. Schneefallgrenze wieder auf 800 müM absinkend.
28.-29.	Ein Tief über Nord-, ein Hoch über Westeuropa. Weitere Niederschläge auf der Alpennordseite mit Schneefall bis in die Niederungen. Im Süden niederschlagsfrei.
30.-31.	Nordwestlage. Auf der Alpennordseite verbreitet Niederschläge, am 30. mit einzelnen Gewittern. Am gleichen Tag starker Westwind mit Böenspitzen bis 115 km/h. Auf der Alpensüdseite nur in Alpennähe etwas Schneefall, sonst relativ sonnig.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1978

Witterung im Januar

Zusammenfassung: In den Niederungen der Alpennordseite und in den Alpentälern waren die Januartemperaturen leicht überdurchschnittlich. Die Berggebiete und das Tessin verzeichneten nahezu normale Werte.

Tag	Witterung
1. - 5.	Nordwestlage. Nördlich der Alpen am 1. und tagsüber auch noch am 2. sonnig. An den folgenden Tagen verbreitet Niederschläge. In den Niederungen zuerst Regen, dann Schnee. Am 3. und 4. stürmischer Westwind mit Böenspitzen bis 110 km/h. Auf der Alpensüdseite in Alpennähe etwas Schneefall, sonst sonnig und trocken.
6. - 10.	Ein Hoch wandert von Mittel- nach Osteuropa. Ganze Schweiz bis zum 9. niederschlagsfrei. In den Niederungen der Alpennordseite zeitweilig Hochnebel. Ausserhalb davon, in den Bergen und auf der Alpensüd- seite sonnig und mild. Am 10. gebietsweise etwas Niederschlag.
11.-12.	Ein kräftiges Tief zieht von Schottland ins westliche Mittelmeer. Ein starker Druckfall (25-30 mbar) führte am 11. auf der Alpennordseite zu heftigem Föhn in den Alpentälern (Böenspitzen bis 135 km/h). Im Nordwesten des Landes weht stürmischer Südwestwind. Auf der Alpensüdseite, im Oberwallis, Gotthardgebiet, Bündner Oberland und Oberengadin setzt ergiebiger Schneefall ein. (Lugano 38 cm, Locarno Monti 51 cm, Olivone 91 cm und San Bernardino 95 cm Neuschnee- in 24 Std)
13.-15.	Ein Tief im westl. Mittelmeerraum, ein Hoch über Mitteleuropa. Im Mittelland kräftige Bise. In den Bergen am 14. und 15. sonnig. Im Tessin und in den südl. Vispertälern vereinzelt noch etwas Niederschlag.
16.-18.	Ein Tief über West-, ein Hoch über Osteuropa. Anfänglich im Süden, dann auch auf der Alpennordseite leichte Niederschläge. In den Niederungen teils Regen, teils Schnee. Am 16. und 17. (vormittags) Südföhn in den Alpentälern.
19.-21.	Eine Tiefdruckrinne erstreckt sich von Schottland bis ins westl. Mittelmeer Am 19. in der ganzen Schweiz an den folgenden Tagen vorwiegend auf der Alpennordseite Niederschläge. Im Jura einzelne Gewitter.
22.-23.	Ein schwaches Zwischenhoch zieht von West nach Ost, gefolgt von einem Höhentrog. Nördlich der Alpen am 22. zum Teil sonnig. In der Nacht vom 22 auf den 23. und am 23. Niederschläge; zuerst Schnee bis in die Niederungen, dann in Regen übergehend. Im Süden niederschlagsfrei aber sonnenarm.
24.-25.	Westlage. Weitere Niederschläge mit einzelnen Gewittern auf der Alpennordseite. Am 24. starker Südwestwind, in den Alpentälern Föhn mit Windgeschwindigkeiten bis 120 km/h. Im Tessin am 25. sonnig und trocken.
26.-27.	Ein Hoch über der Biskaya, ein Tief über Nordeuropa Am 26. nördlich der Alpen noch Niederschläge, am 27. grösstenteils niederschlagsfrei und in einigen Gebieten (bes. Graubünden) sonnig. Im Süden bis am Abend des 27. sonnig.
28.-30.	Ein kräftiges Tief über den Brit. Inseln verlagert sich nach Dänemark; ein Sekundärtief entsteht über Norditalien. Am 28. aussergewöhnlich starke Schneefälle auf der Alpensüdseite, im zentralen Alpenggebiet Oberengadin und in den südlichen Vispertälern, (Magadinoebene 70 cm, Locarno-Monti 85 cm, Monte Bre 94 cm Neuschnee in 24 Std.) Am 28. und 29. nachlassen der Niederschläge und zum Teil sonnig.
31.	Ein Höhentrog reicht von Südnorwegen bis Jugoslawien. Auf der Alpennordseite noch einzelne leichte Schneefälle bis in die Niederungen, im Süden sonnig.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Bis Mitte Februar blieben die Temperaturen in der ganzen Schweiz grösstenteils unter der Norm, dann trat von Westen her eine Erwärmung ein, die sich zuerst nördlich der Alpen und gegen das Monatsende auch auf der Alpensüdseite durchsetzte. Besonders ausgeprägt war der Temperaturanstieg in den Bergen vom 15. auf den 16. mit 10 bis 15 Grad. Im Monatsmittel ergibt sich für das westliche Mittelland, das Voralpen- und teilweise auch das östliche Alpenggebiet ein leichter Wärmeüberschuss. Unter dem Durchschnitt liegen die Temperaturmittel im östlichen Mittelland und besonders in der Südschweiz. Die restlichen Gebiete verzeichneten normale Werte. Überdurchschnitt-



lich waren die Niederschlagsmengen. Sie erreichten im Tessin, im Wallis, Berner Oberland, Rheinwald- und Tödigebiet den zwei- bis dreifachen Wert der mittleren Februarsumme. Auch in den übrigen Landesteilen wurde die Norm ganz erheblich überschritten. Nur vereinzelt (z.B. Engadin) blieb die Monatssumme unter 150% des langjährigen Mittels. Für einige Regionen, speziell Jura und Tessin, zählt der vergangene Februar zu den schneereichsten der letzten Jahrzehnte. In La Chaux-de-Fonds konnte am 7. eine Schneehöhe von 162 cm gemessen werden, was seit mindestens 40 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. In den Niederungen der Alpensüdseite entstand ein Rekord in der Dauer der Schneedecke. Während des ganzen Monats lag im Nord- und Südtessin eine geschlossene Schneedecke. Erwähnenswert ist ferner der Eisregen, welcher in verschiedenen Gegenden der Alpennordseite am 19. Februar gefallen ist und zwar in eher seltenem Ausmass. Die Sonnenscheindauer blieb im ganzen Land defizitär. Das Defizit beträgt für die meisten Gebiete 30-50 Prozent.

Tag	Witterung
1.- 3.	Tiefdruckrinne Nordsee-Balkan. Niederschläge, hauptsächlich auf der Nordseite der Alpen. Am 1. Südföhn, dann starker Westwind. Im Süden am 3. ziemlich sonnig.
4.- 5.	Hochdruckbrücke Südwesteuropa-Russland. Abgesehen von einigen lokalen Niederschlägen nördlich der Alpen vorwiegend sonnig, besonders in Graubünden und im Tessin. Am 4. Nordföhn.
6.- 7.	Ein Kaltlufttropfen zieht von der Nordsee nach Italien. Auf der Alpennordseite zum Teil recht ergiebige Schneefälle, besonders im Jura. Im Süden niederschlagsfrei und sonnig. Am 7. mässig starker Nordföhn.
8.- 9.	Ein Hoch über Nord-, ein Tief über Südeuropa. Am 8. im Tessin und Engadin noch sonnig, dann in der ganzen Südschweiz Schneefall bis in die Niederungen. Im Mittelland, Wallis und in Graubünden am 9. gebietsweise ziemlich sonnig.
10.-11.	Ein ausgedehntes Tief über Mittel- und Südeuropa. Am 10. starker Südföhn in den Alpentälern (bis 120 km/h). Südschweiz und Alpengebiet weitere ergiebige Schneefälle; später auch in der übrigen Schweiz Schnee bis in die Niederungen.
12.-15.	Eine Tiefdruckrinne zieht von West- nach Osteuropa. Am 12. auf der Alpennordseite verbreitet, in den übrigen Regionen nur noch gebietsweise etwas Niederschlag. Am 13. und 14. beiderseits der Alpen Aufhellungen abwechselnd mit leichten Schneefällen. Am 15. im ganzen Land sonnig, in der Nacht auf den 16. Niederschläge.
16.-20.	Komplexe Tiefdrucklage. Am 16. in den Niederungen der Westschweiz Regen und starker Südwind (bis 80 km/h); im Wallis einzelne Gewitter. In der östlichen Landeshälfte, besonders aber im Tessin, Schneefall. In den Bergen stürmischer Südwestwind (Jungfrauoch bis 185 km/h). Am 19. in verschiedenen Gebieten der Alpennordseite vereisender Regen und/oder Eisregen (Eiskörner). Im Süden am 18. und 20. ziemlich sonnig.
21.-23.	Südwestlage. Stellenweise noch etwas Niederschlag, dazwischen stärkere Aufhellungen. Spürbarer Temperaturanstieg in den Niederungen der Ostschweiz. Am 23. starker Südföhn mit Böenspitzen bis 130 km/h in den Alpentälern.
24.-26.	Umfangreiches Tief im Raum Atlantik-Westeuropa. Am 24. und 25. weiterhin Südföhn. In den Föhngebieten relativ sonnig, sonst zeitweilig Niederschläge, bes. im Süden.
27.-28.	Südwestlage. Am 27. im Süden verbreitet, auf der Alpennordseite nur gebietsweise leichten Niederschlag. Temperaturanstieg im Tessin. Am 28. im Süden und Osten des Landes stärkere Aufhellungen.

Witterung im März

Zusammenfassung: Der Monat März brachte für die meisten Orte des Landes leicht überdurchschnittliche Temperaturen. Den grössten Wärmeüberschuss verzeichneten die Föhntäler der Alpennordseite und der Juranordfuss. Sehr grosse Abweichungen von der Norm kamen beim Niederschlag vor. Für die Alpennordseite, das Wallis sowie Nord- und Mittelbünden (z.T. auch Unterengadin) zählt der vergangene Monat zu den niederschlagsreichsten März-Monaten der letzten siebenzig Jahre. Ein grosser Teil des Kantons Wallis und des Berner Oberlandes erhielten den zwei- bis dreieinhalbfachen Betrag der durchschnittlichen Monatssumme. Mehr als 200% der Norm wurden gebietsweise auch im Jura, im Mittelland, in den Glarner Alpen und im Bündner Oberland gemessen. Verschiedentlich blieben die Monatssummen nur knapp hinter den bisher grössten Werten zurück. In Sierre und in Gsteig bei Gstaad konnten mit 138 mm, bzw. 258 mm sogar neue Höchstwerte für den Monat März verbucht werden. Auch die Anzahl der Niederschlagstage war in den erwähnten Gebieten erheblich übernormal. Einige davon brachten ungewohnte Regen- und Schneemengen. So fielen am 20. März in Col-des-Mosses 133 mm, in Les Marecottes 118 mm, in Gsteig b. Gstaad 106 mm, in Lungern 102 mm und in



Braunwald 100 mm, d.h. Mengen, die im langjährigen Mittel für den ganzen Monat zu erwarten sind. Weniger niederschlagsreich waren das Südtessin und das Engadin. Die Sonnenscheindauer blieb, wie schon im Januar und Februar, grösstenteils defizitär. Die kleinsten Verluste traten im Tessin, im Engadin und in den Bündner Südtälern auf. Auf der Alpennordseite beträgt das Defizit 30 bis 50 Prozent.

Tag	Witterung
1.- 3.	Südwestlage. Nördlich der Alpen noch einzelne Niederschläge abwechselnd mit Aufhellungen. Am 3. all- gemein sonnig. Im Süden am 1. und 2. Niederschläge.
4.- 5.	Eine Tiefdruckrinne zieht von West- nach Osteuropa. Am 4. im Osten des Landes noch sonnig, im Süden Niederschläge, die sich in der Nacht vom 4. auf die ganze Schweiz ausbreiten. Nördlich der Alpen Schneefallgrenze bis 600 müM absinkend.
6.- 8.	Ein Hoch über Westeuropa, ein Tief über dem westlichen Mittelmeer. In den Niederungen der Alpennordseite Bise und Hochnebel, der sich am 7. und 8. gebietsweise auflöst. Auf der Alpensüdseite und in den nebelfreien Gebieten nördlich der Alpen sonnig.
9.-12.	Ein Hochdruckrücken zieht von Westen über Mitteleuropa hinweg, gefolgt von einer Tiefdruckrinne. Am 9. im östlichen Alpengebiet noch leichte Schneefälle sonst vorwiegend sonnig. Vom 10. bis 12. wieder stärker bewölkt, besonders im Alpenraum, jedoch ohne nennenswerte Niederschläge bis zum Abend des 12. März. Im Süden verhältnismässig sonnig und niederschlagsfrei bis zur Nacht vom 12./13.
13.-16.	Südwestlage. Niederschläge mit einzelnen Gewittern Am 14., 15. und 16. starke Westwinde mit Böenspitzen von über 80 km/h, am 16. ausserdem Südföhn in den Alpentälern. Im Tessin ebenfalls zeitweilig Niederschläge, hauptsächlich in Alpennähe.
17.-19.	Ein Höhentrog verlagert sich von West- nach Osteuropa. Am 17. stürmische Westwinde mit Böen bis 108 km/h im Mittelland. Zeitweilig Niederschläge, dazwischen Aufhellungen. Auf der Alpensüdseite, in den Bergen, etwas Schneefall, sonst relativ sonnig.
20.-27.	Westwindlage mit Durchgang mehrerer Störungen Niederschläge auf der Alpennordseite, im ganzen Alpengebiet und nördlicher Teil des Tessins. Am 20. verschiedentlich bis über 100 mm in 24 Stunden! In den Niederungen teils Regen, teils Schnee. Am 21., 23. 24. und 26. vereinzelt Gewitter. Stürmische West bzw. Südwestwinde an den folgenden Tagen 20. März, Böen bis 100 km/h in den Niederungen (Jungfrauoch über 185 km/h), 21. März, Böen bis 110 km/h, 23. März starker Föhn in den Alpentälern im Mittelland Westwind mit Böen bis 80 km/h und schliesslich am 26. Böen bis 105 km/h. In den Bergen trat vom 19. auf den 20. ein bemerkenswerter Temperaturanstieg von 10 Grad auf, dem innerhalb von 24 Stunden eine zum Teil noch stärkere Abkühlung von 10-15 Grad folgte.
28.-30.	Zuerst West-, dann Südlage. Erwärmung in der ganzen Schweiz. Am 28. allgemein sonnig. In den Tälern der Alpennordseite Föhn. Am 29. im Süden und Westen Bewölkungszunahme. Am 30. im Tessin Niederschläge.
31.	Durchgang einer Störung. Im Westen und auf der Alpensüdseite Niederschläge, im Osten des Landes noch teilweise sonnig.

Witterung im April

Zusammenfassung: Der April war in fast allen Landesteilen etwas zu kalt. Das grösste Wärmedefizit wies die Alpensüdseite auf. Merkliche Abweichungen von der Norm zeigten auch die Berggebiete und die Niederungen der Westschweiz. Einzig im Nordosten des Mittellandes erreichten die Monatsmittel der Temperatur nahezu normale Werte.

Tag	Witterung
1.- 2.	Flachdrucklage. Am 1. im Süden verbreitet, auf der Alpennordseite nur gebietsweise etwas Niederschlag mit einzelnen Gewittern. Am 2. beiderseits der Alpen teilweise sonnig aber nicht ganz niederschlagsfrei.
3.- 5.	Flachdrucklage mit einem Hoch über Nord- bzw. Nord Westeuropa und einem Tief über Südeuropa. Wechselhaft, meist stark bewölkt. Einzelne Gewitter. Auf der Alpensüdseite am 3. und 4. ziemlich sonnig.
6.- 8.	Bisenlage. Nördlich der Alpen am 6. kräftige Bise mit Windspitzen bis 80 km/h. Auf der Alpensüdseite leichte Niederschläge, z.T. mit Gewittern. Am 7. und 8. gebietsweise



	sonnig, besonders im Nordwesten und Nordosten des Landes. Kühl in den Niederungen beiderseits der Alpen.
9.-12.	Ein kräftiges Tief über Nordeuropa weitet sich bis zum westlichen Mittelmeer aus. Am 9. allgemein noch sonnig und bis zum Abend niederschlagsfrei, dann Bewölkungsabnahme und über das ganze Land sich ausbreitende Niederschläge. Einzelne Gewitter im Mittelland, Voralpengebiet und Tessin. Markanter Temperaturrückgang vom 10. auf den 11. (Kaltfront). Am 11. und in der Nacht zum 12. ergiebige Schneefälle im zentralen und östlichen Alpengebiet.
13.-14.	Über Mitteleuropa liegt ein schwaches Zwischenhoch. Nördlich der Alpen wechselhaft. Im Süden vorwiegend sonnig aber kühl. Vereinzelt Gewitter.
15.-17.	Ein Hoch zuerst über West-, später auch über Mitteleuropa. Das Tief über dem westlichen Mittelmeer verlagert sich ostwärts. Jura, Mittelland und Alpen stark bewölkt und gebietsweise Niederschlag, zum Teil mit Schnee bis in die Niederungen. Am 17. teilweise sonnig. Im Tessin am 16. und 17. niederschlagsfrei und ziemlich sonnig. Nordföhn in den Tälern der Alpensüdseite.
18.-20.	Das Hoch verlagert sich nach Osten. Vom Atlantik dringt eine schwache Störung gegen Mitteleuropa vor. Am 18. noch relativ sonnig, dann Bewölkungszunahme und Niederschläge, vorwiegend im Westen des Landes. Weiterhin kühl.
21.-23.	Ein wenig ausgeprägtes Höhentieftief zieht von den Brit. Inseln gegen die Alpen. Meist stark bewölkt und gebietsweise etwas Niederschlag. Vereinzelt Gewitter.
24.-25.	Ein flaches Zwischenhoch über Mitteleuropa. Nördlich der Alpen einige lokale Schauer oder Gewitter, sonst allgemein sonnig und warm. Im Süden nur mässig sonnig.
26.-28.	Ein flaches Tief über West- und Mitteleuropa. Anfangs in der Ostschweiz relativ sonnig, dann im ganzen Land Niederschläge, stellenweise recht ergiebig. Gewitter im westlichen Mittelland und Jura. Im Tessin am 28. ziemlich sonnig.
29.-30.	Südwestlage. In den Föhngebieten der Alpennordseite und im Jura am 29. sonnig. Am 30. stark bewölkt und im Tessin sowie im Nordwesten des Landes Niederschläge.

Witterung im Mai

Zusammenfassung: Der Mai war in der ganzen Schweiz zu kalt. Für die Niederungen der Alpennordseite und für das Wallis betragen die negativen Abweichungen von der Norm 1 bis 1,5 Grad, für die Berggebiete und das Tessin 1,5 bis 2 Grad. Die schönen und warmen Maitage sind fast vollständig ausgeblieben. In den Niederungen der Alpennordseite konnte nur an wenigen Orten ein Sommertag mit Temperaturen von mindestens 25 Grad ermittelt werden. Normalerweise sind es deren drei bis vier. Im Tessin stieg das Thermometer während des ganzen Monats nie auf 25 Grad! Die Niederschlagsmengen waren mit Ausnahme eines kleinen Gebietes im ganzen Land überdurchschnittlich. Mehrheitlich wurden 110 bis 140 Prozent der Norm gemessen. In einigen Gebieten der Ostschweiz, der Kantone Aargau und Solothurn, im Berner Seeland sowie im Unterengadin fielen bis 180 Prozent. Ein geringes Niederschlagsdefizit trat im Misoix und in einigen Tälern zwischen Vorder- und Hinterrhein auf. Sehr grosse Tagesmengen gab es am 21. Mai im südlichen und westlichen Tessin, ferner vom 22. bis 24. Mai im Einzugsgebiet der Thür. Die Sonnenscheindauer blieb weiterhin defizitär. Am geringsten war die Einbusse im Gebiet San Bernardino-Olivone.

Tag	Witterung
1.- 2.	Ein Tief über West- und Mitteleuropa verlagert sich nach Osten. Am 1. verbreitet Niederschläge in der ganzen Schweiz. Relativ kühl beiderseits der Alpen. Am 2. in der Südwestschweiz teilweise, im Tessin vorwiegend sonnig und niederschlagsfrei.
3.- 4.	Eine Hochdruckbrücke liegt über Mitteleuropa und verschiebt sich ostwärts. Von Westen folgt ein flaches Tief Am 3. in der ganzen Schweiz tagsüber trocken und meist sonnig. In der Nacht vom 3./4. Niederschläge, hauptsächlich in der West- und Südschweiz. Am 4. auf der Alpennordseite sonnig und niederschlagsfrei, im Süden stark bewölkt und etwas Niederschlag.
5.- 6.	Das flache Tief erreicht Mitteleuropa. In der West- und Nordwestschweiz sowie in den Alpen leichte Niederschläge. Gewitter im zentralen Mittelland und Jura. In den Alpentälern Föhn mit Böenspitzen bis 100 km/h. Föhngebiete teilweise sonnig. Auf der Alpen Südseite ergiebige Niederschläge. Am 6. beidseits der Alpen Niederschläge. Merkliche Abkühlung nördlich der Alpen. Im Süden Schneefall bis gegen 900 müM.
7.- 9.	Das Tief über Mitteleuropa verlagert sich nach Osten. Am 7. im westlichen Mittelland und im Wallis Tags über grösstenteils trocken, in den übrigen Gebieten der Alpennord-



	seite leichte Niederschläge. Am 8. verbreitet und am 9. hauptsächlich im Norden und Osten weitere Niederschläge. Auf der Alpensüdseite vom 7. bis 9. sonnig und von einzelnen Gewittern abgesehen auch niederschlagsfrei.
10.-11.	Eine Hochdruckbrücke von den Azoren bis Skandinavien, ein Tief über Osteuropa. In der Westschweiz, im Wallis und auf der Alpensüdseite meist sonnig. Im Osten des Landes leichte Niederschläge und Gewitter. Nullgradgrenze bis 600 müM absinkend.
12.-14.	Ein Kaltlufttropfen zieht von den Brit. Inseln zur Adria. Nördlich der Alpen verbreitet Niederschläge Schneefall bis gegen 900 müM. Im Tessin vorerst in Alpennähe, später im südlichen Teil etwas Niederschlag, sonst teilweise sonnig aber kalt.
15.-17.	Flachdrucklage. Am 16. tagsüber grösstenteils nieder schlagsfrei, sonst teils sonnig, teils bedeckt und Niederschläge. Am 17. zahlreiche Gewitter in der West Schweiz.
18.-20.	Ein flaches Tief wandert von Westfrankreich nach Norddeutschland. Am 18. verbreitet Gewitter auf der ganzen Alpennordseite und im Wallis. Am 19. weitere Gewitter, hauptsächlich in der Ostschweiz. Im Wallis etwas Sonne, ebenso am 20. im Tessin.
21.-24.	Ein Tief zieht vom westlichen Mittelmeer über die Alpen nach Norddeutschland. Auf der Alpensüdseite am 21. verbreitete und zum Teil ausserordentlich ergiebige Niederschläge (bis 150 mm in 24 Std.). Nördlich der Alpen zuerst nur gebietsweise etwas Niederschlag mit Gewittern, dann am 22. auch in der Ostschweiz starke Regenfälle. Am 23. im Wallis, am 24. ebenso im Bündner Oberland und Tessin zeitweilig sonnig.
25.-27.	Nordostlage. Noch einzelne Schauer und Gewitter, sonst ziemlich sonnig im ganzen Land. Auf der Alpennordseite etwas wärmer, im Süden immer noch relativ kühl.
28.-30.	Ein ausgedehntes Hoch mit Zentrum über der Nordsee. Ganze Schweiz sonnig und von einigen Gewitter regen abgesehen auch niederschlagsfrei. Temperaturen um die Norm.
31.	Flachdrucklage. Zahlreiche Gewitter in der ganzen Schweiz.

Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.	Flachdrucklage. Einige Gewitter, sonst sonnig und niederschlagsfrei.
2.- 5.	Über Mitteleuropa ein flaches Hoch. Weiterhin sonnig und warm. Lokale Gewitter mit einzelnen Hagelfällen. Nullgradgrenze von 3100 bis 3500 müM ansteigend.
6.- 7.	Südwestlage. Zunahme der Gewittertätigkeit, hauptsächlich nördlich der Alpen. In der Nacht zum 7. im Norden, in der folgenden Nacht auch in den übrigen Gebieten einige Regenfälle. Tagsüber vorwiegend sonnig und warm. Nullgradgrenze in 3600 müM.
8.-10.	Ausgedehntes Tief mit Schwerpunkt über Nordeuropa. Am 8. verbreitete Regenschauer, ausgenommen im südlichen Tessin. Am 9. wieder sonnig und warm. Gegen Abend und in der Nacht auf den 10. zahlreiche Gewitter, zuerst in den Voralpen der Zentral- und Ostschweiz, dann auch im westl. Mittelland und Wallis. Am 10. im Norden und Nordwesten teilweise sonnig, in den restlichen Gebieten meist stark bewölkt.
11.-13.	Ein Hoch über Westeuropa dehnt sich ostwärts aus. Ober Nord- und Südeuropa liegt je ein Tief. Markante Abkühlung in den Niederungen der Alpennordseite. Im Voralpengebiet stark bewölkt. Am 12. ziemlich sonnig und tagsüber niederschlagsfrei. Am 13. gebietsweise Schauer. Schneefall in den Alpen bis 2000 müM.
14.-15.	Flachdrucklage. Anfänglich noch etwas Sonnenschein, dann verbreitet Niederschläge mit Gewittern, vorwiegend im Jura und Voralpengebiet. Ganze Schweiz relativ kühl.
16.-17.	Flaches Tief über Mitteleuropa. Zum Teil ergiebige Niederschläge, besonders auf der Alpensüdseite. Nördlich der Alpen Schneefall bis 1000 müM, in der Südschweiz bis 1400 müM. Temperaturen (Tagesmittel) 5 bis 9 Grad unter der Norm!
18.-19.	Zwischenhoch über Mitteleuropa. Am 18. in der West- und Nordwestschweiz einige Schauer, sonst teilweise sonnig aber kühl. Am 19. zahlreiche Gewitter entlang dem Alpenordhang, im westlichen Jura, Genfersee-Gebiet und Wallis. Graubünden relativ sonnig.
20.-22.	Das Zwischenhoch baut sich ab. Über Nordeuropa entsteht ein kräftiges Tief. Anfänglich ziemlich sonnig, dann Bewölkungszunahme und stellenweise Niederschlag. Am 22. Gewitter. Vorübergehend leichter Temperaturanstieg.
23.-24.	Umfangreiches Tief über der Nordsee. In Graubünden am 23. noch teilweise sonnig, später wie in den übrigen Gebieten ergiebige Niederschläge. Erneuter Temperaturrückgang. Schneefall im Vorderrheintal bis 1000 müM. Im Tessin strichweise Hagel.
25.-26.	Ein Hoch über dem Atlantik dehnt sich vorübergehend bis Mitteleuropa aus. Wechselhaft, teilweise sonnig aber nicht niederschlagsfrei. Temperaturen stark unternormal.



27.-28.	Ein Kaltlufttropfen durchquert die Schweiz. Auf der Alpennordseite am 27. verbreitet, am 28. nur noch stellenweise Niederschläge. Südtessin, dann auch Wallis und Engadin relativ sonnig. Ganze Schweiz kalt.
29.-30.	Zwischenhoch über Mitteleuropa. Temperaturanstieg, besonders in den Bergen. Im Norden und Osten des Landes noch etwas Niederschlag, sonst ziemlich sonnig. Auf der Alpennordseite am 30. zahlreiche Gewitter.

Witterung im Juli

Zusammenfassung: Der Juli war im ganzen Land zu kühl. Mindestens die Hälfte aller Tage brachten zum Teil erheblich unternormale Temperaturen. Im Monatsmittel ergaben sich für die verschiedenen Regionen Defizite von 0,5 bis 1,5 Grad. Besonders spürbar war die Dämpfung der Temperaturmaxima. In den Niederungen der Alpennordseite konnten nur ein oder zwei Tage mit Temperaturen von mindestens 30 Grad (sogenannte Hitzetage) ermittelt werden und auch dies nicht in allen Regionen. Das Tessin mit durchschnittlich 6-8 Hitzetagen im Juli musste ganz auf solche hochsommerliche Tage verzichten. Gesamthaft betrachtet blieb der Monat Juli leicht zu trocken. Die Monatssummen der Niederschlagsmengen erreichten in den meisten Gebieten nur 70-90% der Norm. Im Kanton Schaffhausen, im Nordtessin und in ein paar weiteren kleineren Gebieten waren es sogar weniger als 60%. Andererseits verzeichneten ein Grossteil von Graubünden, ein Teil der Berner Alpen und die Freiberge normale bis leicht überdurchschnittliche Mengen. Ganz ausserhalb dem Landesdurchschnitt liegen die Monatssummen für das Puschlav mit 170-200%. Bemerkenswerte Regenfälle brachte der 4. und die Nacht vom 4. auf den 5. für Graubünden und das Tessin. In der Magadinoebene fielen innerhalb von 6 Stunden 138 Liter pro Quadratmeter! Recht aussergewöhnlich war ferner der Schneefall bis 1200 müM vom 5. in Nord- und Mittelbünden. Ähnliche Verhältnisse wurden in diesem Jahrhundert erst zwei Mal, nämlich 1906 und 1931, beobachtet. Die Sonnenscheindauer erreichte im Tessin und in Graubünden fast durchwegs normale Werte. Leicht defizitär blieben die Ost- und Zentralschweiz, während alle übrigen Gebiete grössere Fehlbeiträge aufwiesen.

Tag	Witterung
1.- 2.	Ein Hoch über West-, ein Tief über Nordeuropa. Am 1. verbreitet Niederschläge. Am 2. nur noch nördlich der Alpen einige Regenschauer, sonst ziemlich sonnig, besonders im Tessin. Kühl beiderseits der Alpen.
3.- 9.	Zyklonale Südwest- bis Nordwestlage. Auf der Alpennordseite vorwiegend stark bewölkt und häufig Niederschläge. Schneefallgrenze am 5. in einem Teil der Alpen vorübergehend bis 1200 müM absinkend. Auf der Alpensüdseite, im Engadin und teilweise auch im Wallis am 5., 7., 8. und 9. ziemlich sonnig, jedoch weiterhin kühl.
10.-14.	Flachdrucklage. Anfänglich regnerisch und kühl im ganzen Land. Am 11. gebietsweise sonnig; nachmittags verbreitet Gewitter mit starken Regenfällen und strichweise Hagel, hauptsächlich nördlich der Alpen. Zahlreiche Schäden in den Kantonen Bern, Luzern und Zürich. In den Bergen Temperaturanstieg (Null- gradgrenze um 3100 müM). Vom 12. an auch in den Niederungen wärmer und zunehmend sonnig. Am 14. wieder zahlreiche Gewitter mit Hagel (bes. in den Kantonen St. Gallen und Appenzell).
15.-17.	Ein Hoch von Nordwest- bis Mitteleuropa. Am 15. in Graubünden noch einige gewitterartige Schauer, dann in der ganzen Schweiz sonnig, warm und niederschlagsfrei bis zum Abend des 17.
18.-19.	Von Westen her durchquert ein Höhentrog die Schweiz. Beiderseits der Alpen Gewitter mit Hagel (bisher schwerster Hagelschlag in diesem Jahr), speziell im St. Galler Rheintal und Toggenburg. Temperaturrückgang. Am 19. Schneefall in den Alpen bis 2300 müM. Auf der ganzen Alpennordseite stark bewölkt und Niederschläge, hauptsächlich im Osten des Landes. In der Südschweiz einige Gewitter, sonst sonnig und normale Temperaturen.
20.-21.	Ein Hoch über dem Atlantik, ein Tief über Nordeuropa. Nachlassen der Niederschläge nördlich der Alpen, aber noch stark bewölkt und kühl. Im Süden meist sonnig.
22.-24.	Das Hoch dehnt sich bis Mitteleuropa aus. Ganze Schweiz vom 22. bis 24. niederschlagsfrei und an den meisten Orten sonnig. Langsamer Temperaturanstieg.
25.-27.	Flache Druckverteilung. Am 25. meist sonnig und warm. Lokale Gewitter und etwas Niederschlag im östlichen Alpenraum. Am 26. verbreitet Niederschläge, ausgenommen im Südtessin und Engadin. Am 27. wieder grösstenteils sonnig und warm.
28.-29.	Über Mitteleuropa hat sich ein flaches Hoch gebildet. Ganze Schweiz sonnig und warm, vereinzelt ein paar Schauer. Nullgradgrenze um 3800 müM.



30.-31. Ein Hoch über Nordost-, ein Tief über Westeuropa. Allgemein sonnig und warm. Ausser einigen lokalen Gewitterregen niederschlagsfrei bis zum Abend des 30. Am 31. zahlreiche und heftige Gewitter im Jura, Mittelland und Voralpengebiet.

Witterung im August

Tag	Witterung
1.- 6.	Ein kräftiges Tief über Westeuropa zieht nordwärts. Das Hoch über Nordosteuropa wandert nach Süden und baut sich ab. Vorerst, besonders auf der Alpensüdseite, starke Regenfälle. Am 2. noch einige lokale Schauer, sonst ziemlich sonnig, ausgenommen im Tessin. Am 3. zahlreiche Gewitter im Mittelland, am Alpennordhang und im Wallis. An den beiden folgenden Tagen im Osten des Landes noch etwas Regen, im Süden und Westen, hernach auch in den übrigen Gebieten recht sonnig. Am Spätnachmittag und Abend des 6. heftige präfrontale Gewitter, zum Teil mit Hagel. In der Nacht verbreitet Regen.
7.- 9.	Eine Tiefdruckrinne durchquert die Schweiz. Sehr intensive Niederschläge in allen Landesteilen. Markanter Temperaturrückgang. Schneefallgrenze am 7. von 3000 auf 2000 müM. absinkend. In den Niederungen der Alpennordseite böige Winde bis 80, im Tessin bis 95 km/h. Zahlreiche Gewitter in der ganzen Schweiz. Am 8. und 9. weitere Niederschläge nördlich der Alpen, im Tessin Aufhellungen. Kalt in den Niederungen, in den Bergen vorübergehend Schneefall bis 1450 müM.
10.-11.	Über Westeuropa Hegt ein Hoch, über Nordosteuropa ein Tief. Am 10. ziemlich verbreitet, am 11. nur noch auf der Alpennordseite stellenweise etwas Niederschlag. Im Tessin, Wallis und in der Westschweiz relativ sonnig. Temperaturen im ganzen Land unter der Norm. Nullgradgrenze um 2600 müM.
12.-13.	Eine Tiefdruckrinne zieht über Mitteleuropa hinweg. Zuerst sonnig und tagsüber niederschlagsfrei. In der Nacht auf den 13. in der westlichen Landeshälfte, hernach auch in den übrigen Gebieten Regen. Verbreitet Gewitter. Weiterhin kühl beidseits der Alpen.
14.-15.	Ein Zwischenhoch dehnt sich von Westeuropa ostwärts aus. Allgemein sonnig. Am 15. gewittrige Schauer, besonders im Westen des Landes. Erwärmung in den Bergen.
16.-17.	Durchgang einer Tiefdruckrinne. Am 16. verbreitet Niederschläge, zum Teil mit Gewittern und Hagel. Am 17. in der Westschweiz und im Tessin wieder ziemlich sonnig.
18.-22.	Über Mitteleuropa liegt ein Hoch. Ganze Schweiz sonnig und zunehmend wärmer.
23.-29.	Ein Hoch liegt über Nordwest-, ein Tief über Nordeuropa. Am 23. in der Nordostschweiz und im Tessin, am 24. im Tessin und in Graubünden einige Gewitter. Übrige Gebiete trocken und meist sonnig. Nullgradgrenze zwischen 3300 und 3700 müM. Ein Temperaturrückgang bringt am 26. in der Ostschweiz vorübergehend starke Bewölkung.
30.-31.	Ein ausgedehntes Tief reicht von der Ostsee bis ins westliche Mittelmeer. In der Nacht vom 29. auf den 30. und am 30. verbreitet Niederschläge. Starke Abkühlung in den Bergen. Am 31. in der Westschweiz, im Wallis und im Oberengadin wieder ziemlich sonnig. In den restlichen Gebieten weitere Niederschläge.

Witterung im September

Zusammenfassung: Erstmals nach fünf Monaten konnten in den meisten Gebieten der Schweiz wieder normale, vielerorts sogar überdurchschnittliche Monatswerte der Temperatur ermittelt werden. In den Niederungen beiderseits der Alpen gab es nur geringe Abweichungen von der Norm. Der Südwesten des Juras und das Oberengadin verzeichneten einen Wärmeüberschuss von rund 1 Grad, die Berglagen der Alpensüdseite bis 2 Grad. Etwas zu kühl waren das Säntisgebiet und die höheren Lagen von Nord- und Mittelbünden. Grössere regionale Unterschiede gab es beim Niederschlag. Überdurchschnittliche Mengen fielen in den Schwyzer und Glarner Alpen, im Prätigau und im Unter Engadin. Alle übrigen Gebiete blieben mehr oder weniger defizitär. Die Monatssummen erreichten im Mittelland und am Juranordfuss mehrheitlich nur 40-60%, entlang dem Alpennordhang und im Jura 60-90% der Norm. Sehr niederschlagsarm waren das Tessin das Wallis und der südliche Teil Graubündens. Das Tessin und das Simplongebiet erhielten weniger als 10% des langjähriger Mittelwertes. Für diese Gebiete zählt der vergangene September zu den trockensten der letzten Jahrzehnte. Mit 5 mm wurden in Locarno und Cevio (Valle Maggia) die bisher kleinste September-Monatssummen des Jahrhunderts gemessen. Die Sonnenscheindauer erreichte im ganzen Land normale bis leicht überdurchschnittliche Werte.



Tag	Witterung
1.	Ausgedehntes Tief, von der Ostsee bis zum westlichen Mittelmeer reichend. Ganze Alpennordseite stark bewölkt. Im Jura und in den Voralpen leichte Niederschläge. Kühl (Tagesmittel der Temperatur 6 bis 7 Grad unter der Norm). Im Süden gebietsweise sonnig.
2.- 4.	Ein Hoch zieht über die Britischen Inseln ostwärts und schwächt sich langsam ab. Am 2. in der Zentral- und Ostschweiz sowie in Graubünden noch ziemlich stark bewölkt und etwas Niederschlag. In den restlichen Gebieten sonnig. Am 3. und 4. im ganzen Land sonnig und zunehmend wärmer.
5.- 7.	Westlage. Am 5. Bewölkungszunahme von Westen her. Nachmittags und abends zahlreiche Gewitter auf der Nordseite der Alpen. Am folgenden Tag in der ganzen Schweiz Niederschläge, teilweise mit Gewittern. Am 7. im Tessin wieder ziemlich sonnig, in der übrigen Regionen noch vorwiegend stark bewölkt.
8.-12.	West- bis Nordwestlage. Ein Tief im Räume Schottland-Südsandinavien steuert Störungen gegen Mitteleuropa, welche am 8., 9., 11. und 12. gebietsweise Niederschläge verursachen. Trotzdem bleibt die Besonnung in den meisten Landesteilen ziemlich gross insbesondere auf der Alpensüdseite. Vom 11. auf der 12. bringt eine Kaltfront einen schroffen Temperaturrückgang. Innerhalb von 24 Stunden fällt die Temperatur in den Alpen um 10 bis 15 Grad (in Schuls um 19 Grad!)
13.-17.	Ein Hoch zieht von der Biskaya ostwärts gegen den Balkan. Am 13. im östlichen Alpengebiet noch vereinzelt Niederschläge, dann auch in dieser Region sonnig. Kräftige Erwärmung sowohl in den Niederungen wie in den Bergen. Nullgradgrenze vorübergehend auf über 4000 müM ansteigend.
18.-21.	Ein Hoch über den Britischen Inseln, ein Tief im Raume Skandinavien-Ostsee. Im Norden und Osten des Landes zeitweilig stärker bewölkt, jedoch ohne nennenswerte Niederschläge. In den übrigen Gebieten sehr sonnig.
22.-26.	West- bis Nordwestlage. Am 22. sonnig und tagsüber niederschlagsfrei. In der Nacht zum 23. und am folgenden Tag in der östlichen Landeshälfte starke Bewölkung und etwas Regen. Am 24. und 25. wieder allgemein sonnig. Am 26. im Tessin vorwiegend stark bewölkt. Nullgradgrenze um 3300 müM.
27.-30.	West Lage mit Hochdruckzentrum über dem Atlantik. Von den Britischen Inseln ziehen Störungen zum Balkan und streifen die nördlichen und östlichen Teile der Schweiz. Alpennordseite, Wallis und Graubünden am 27. und 28. stark bewölkt mit Niederschlägen. In den Bergen Schneefall bis 1300 müM. Am 29. und 30. gebietsweise etwas Sonnenschein, abwechselnd mit leichten Niederschlägen. Kühl.

Witterung im Oktober

Zusammenfassung: Auf der Alpennordseite blieben die Monatsmittel der Temperatur sehr nahe der Norm und nur in Höhenlagen über 1700 müM wurde ein Wärmeüberschuss von 1-2 Grad erreicht. Für die Niederungen der Alpensüdseite ergaben die Messungen ebenfalls normale bis leicht überdurchschnittliche Werte. Schon ab 900-1100 müM verzeichnete auch dieser Landesteil einen Überschuss zwischen 1 und 2 Grad. Der Temperaturverlauf während des Monats war jedoch weniger ausgeglichen, als es die Monatsmittel vermuten lassen. So waren die ersten zwei Tage in der ganzen Schweiz aussergewöhnlich kühl. Mit einem Tagesmittel von -8,1 Grad (d.h. 9,6 Grad unter der Norm) wurde für den Sämtis der kälteste 1. Oktober seit mindestens sieben Jahrzehnten notiert. Vom 8. bis 15. trat dann im ganzen Land, besonders aber in den Berggebieten, eine kräftige Erwärmung ein. Auf dem Sämtis konnte am 11. mit einem Tagesmittel von 11,6 Grad (11,4 Grad über der Norm) und einem Tagesmaximum von 14,5 Grad die höchste Oktobertemperatur dieses Jahrhunderts gemessen werden. An der Beobachtungsstation Jungfrauoch in 3572 müM. blieb die Temperatur vom 10. bis 13. auch nachts über dem Gefrierpunkt. Am 12. stieg die Nullgradgrenze in den Alpen auf 4000 müM, aber schon am 18. schneite es stellenweise bis gegen 500 müM. In Chur lag am Morgen desselben Tages 1 cm Neuschnee. Der Niederschlag erreichte nur in der Nordostschweiz sowie in Nord- und Mittelbünden teils normale, teils überdurchschnittliche Werte. Alle übrigen Gebiete blieben defizitär. In den Kantonen Genf, Waadt und Neuenburg fielen zwischen 15 und 40%, sonst mehrheitlich 40 bis 80% der Durchschnittsmenge. Die Sonnenscheindauer blieb im östlichen Mittelland durch die häufige Nebelbildung etwas defizitär. In den Berggebieten und auf der Alpensüdseite erreichte die Besonnung teilweise das Anderthalbfache der Norm.



Tag	Witterung
1.- 5.	Ein umfangreiches Tief über Mitteleuropa zieht nach Süden und füllt sich auf. Am 1. und 2. in der Westschweiz, im Wallis und anfänglich auch im Tessin noch teilweise sonnig. In den übrigen Regionen gebietsweise etwas Niederschlag. Kühl, besonders in den Bergen. Tagesmittel der Temperatur in den Niederungen 4-5, in den Bergen bis 10 Grad unter der Norm. Am 3. und 4. im ganzen Land Niederschläge. Im Tessin am Abend des 4. mässiger Nordföhn. Am 5. im östlichen Voralpen- und Alpen-Gebiet noch geringe Niederschläge, in den übrigen Landesteilen ziemlich sonnig.
6.-15.	kräftiges Hoch verlagert sich von West- nach Mitteleuropa. Vor seinem Abbau zieht es ostwärts. Am 6. ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Tagesmittel-Temperaturen in den Niederungen beiderseits der Alpen noch unternormal. In den Bergen starker Temperaturanstieg. Vom 7. bis 15. in den Niederungen der Alpennordseite verbreitet Nebel oder Hochnebel, der sich tagsüber nur teilweise auflöst. Stellenweise leichter Nebelregen. In den nebelfreien Gebieten des ganzen Landes sonnig und warm. Nullgradgrenze vorübergehend von 3000 auf 4000 müM ansteigend. Zunehmende Erwärmung auch in den Niederungen.
16.-18.	Ein Trog über Nordwesteuropa weitet sich gegen Süden aus und bildet über Norditalien ein Sekundärtief. Am 16. nördlich der Alpen leichte Regenfälle. Im Wallis, in Graubünden und auf der Alpensüdseite grösstenteils sonnig. Am 17. und in der Nacht auf den 18. im ganzen Land ergiebige Niederschläge. Im Tessin fallen zwischen 60 und 80% der Monatssumme! (Zürich MZA 48,8 mm in 24 Std.) Schneefall auf der Alpennordseite zuerst bis 1000, dann in einzelnen Gebieten bis gegen 500 müM. In der Westschweiz am 18. Bise mit Windgeschwindigkeiten bis 80 km/h.
19.-21.	Über Westeuropa ein Hoch, über dem westlichen Mittelmeer ein Tief. Hochnebel über den Niederungen der Alpennordseite, besonders im Norden und Osten des Landes. Strichweise etwas Nebelregen. Wallis, Tessin und Graubünden sonnig und niederschlagsfrei.
22.-25.	Über Nordeuropa hinweg ziehende Tiefdruckausläufer streifen zeitweilig die Alpennordseite. Am 22., 23. und 25. im Nordosten geringe Niederschläge. Im Mittelland verbreitet Nebel oder Hochnebel. Westschweiz, Wallis, Tessin und zeitweilig auch Graubünden sonnig. In der Nacht auf den 26. in der östlichen Landeshälfte Niederschläge.
26.-31.	Ein kräftiges Hoch mit Zentrum über den Britischen Inseln verlagert sich nach Mitteleuropa. Am 26. nördlich der Alpen noch etwas Niederschlag. Im Tessin bei Nordföhn relativ sonnig. Vom 27. bis 31. ganze Schweiz niederschlagsfrei (ausser Nebelregen im östlichen Mittelland), sonnig und warm, besonders in den Bergen.

Witterung im November

Zusammenfassung: Unter dem Einfluss vorherrschender Hochdrucklagen kam es in verschiedenen Regionen der Schweiz zu grossen Abweichungen von den Normalwerten. Die Berggebiete oberhalb 1100 müM verzeichneten einen aussergewöhnlich lang andauernden Wärmeüberschuss. Vom 1. bis 24. November blieben die Tagesmittel der Temperatur bis zu 9 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Sie zählen zu den höchsten der letzten Jahrzehnte. Kurz vor Monatsende trat eine Abkühlung ein, welche nun zu entsprechenden negativen Temperaturabweichungen führte: Am 28. meldete das Jungfraujoch -25, der Säntis -18 Grad. Für die Berggebiete ergaben sich innerhalb des Monats Temperaturschwankungen bis über 30 Grad. In den Niederungen dagegen blieben die Temperaturen bis gegen Monatsende nahe der Norm.

Tag	Witterung
1.-3.	Ein Hoch liegt über Mittel- und Osteuropa. Im Mittelland Nebel oder Hochnebel mit Obergrenze zwischen 600 und 1000 müM. Darüber und in den nebelfreien Gebieten der ganzen Schweiz sehr sonnig. Tagesmittel der Temperatur in den Niederungen um -, in den Bergen 5 bis 7 Grad über der Norm.
3.- 8.	Ein kräftiges Hochdruckband erstreckt sich von der Biskaya über die Alpen bis zum Schwarzen Meer. Sein Abbau im Westen verlagert das Zentrum in die Karpaten. Am 3. und 4. auch in den Niederungen der Alpensüdseite Nebel, der sich tagsüber nur teilweise auflöst. Sonst keine wesentlichen Änderungen. Nullgradgrenze in den Bergen zwischen 2500 und 3300 müM.
9.-12.	Das Hoch im Karpatenraum weitet sich ostwärts aus. In den Bergen bleibt das sonnige und milde Wetter erhalten. Mit einem Tagesmittel von 5 Grad notiert die Station Säntis



	den wärmsten 9. November in diesen Jahrhundert. Über dem Mittelland liegt die Nebel Obergrenze etwas tiefer als an den Vortagen (700-900 müM).
13.-19.	Ein Störungsausläufer streift am 16./17. die nördlichen Landesteile. Vor- und nachher bleibt das ganze Land unter dem Einfluss leicht veränderter Hochdrucklagen. Am 16. und in der Nacht auf den 17. nördlich der Alpen etwas Niederschlag, dann wieder sonnig und mild in den Bergen. Im Mittelland weiter hin Nebel oder Hochnebel.
20.-24.	Über dem südlichen Teil Mitteleuropas entsteht vor übergehend ein ausserordentlich kräftiges Hoch (1040 mbar). Am 21. fällt gebietsweise etwas Niederschlag, hauptsächlich in der Nord- und Westschweiz. Die übrigen Landesteile bleiben grösstenteils sonnig. In den Niederungen liegen die Temperaturen um die Norm, in den Bergen erheblich darüber.
25.-29.	Eine Tiefdruckrinne, anfänglich über Nordwesteuropa gelegen, dringt bis zum westlichen Mittelmeer vor und verlagert sich ostwärts. In der Nacht vom 25./26. und am 26. in der ganzen Schweiz Niederschläge. Nördlich der Alpen Schneefall bis in die Niederungen, in der Südschweiz bis gegen 700 müM. Starker Temperaturfall in den Bergen. Vom 27. bis 29. auf der Alpennordseite gebietsweise stark bewölkt und leichte Niederschläge. Alpensüdseite zeitweilig Nordföhn und meist sonnig.
30.	Ein Hoch über Skandinavien weitet sich bis Südeuropa aus. Hochalpen, Wallis, Graubünden und Tessin grösstenteils sonnig, alle übrigen Gebiete stark bewölkt oder bedeckt und örtlich etwas Schneefall bis in die Niederungen.

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Der Dezember war in den Berggebieten der ganzen Schweiz zu warm. Im Monatsmittel erreichte der Überschuss 1,5 bis 2,5 Grad. Etwas weniger über der Norm lagen die Werte für die Niederungen der Alpennordseite. Hier traten vom 1. bis 8. und vom 18. bis 23. einige kalte Tage auf. In der übrigen Zeit waren die Temperaturen meist erheblich über der Norm. So stieg am 10./11. die Nullgradgrenze vorübergehend auf 3500 müM und am 11. und 12. Dezember konnten in den Föhntälern Temperaturmaxima von 17 und 18 Grad gemessen werden. Für die Niederungen der Südschweiz war die erste Monats-Dekade deutlich zu kühl, die letzte entsprechend zu warm. Die Monatsmittel brachten keine nennenswerten Abweichungen vom langjährigen Durchschnitt. Schliesslich verursachte ein markanter Kaltlufteinbruch in der Nacht vom Silvester auf Neujahr einen Temperatursturz von 15 bis 20 Grad. Erhebliche regionale Unterschiede gab es bei den Niederschlagsmengen. Beispielsweise wurden in Andeer (Graubünden) nur 14 mm, in Morgins (Wallis) dagegen 346 mm als Monatssumme ermittelt. Mehrheitlich grosse Mengen (stellenweise bis 250% der Norm) fielen im Jura und angrenzenden Mittelland, von Schaffhausen bis Genf, sowie im grössten Teil des Kantons Wallis. Niederschlagsarm blieben das Unterengadin, der östliche Teil des Berner Oberlandes, ferner Nord- und fast ganz Mittelbünden. Die Monatssummen erreichten nur 25 bis 50% der Norm. Die Folge war eine bemerkenswerte Schneearmut in verschiedenen Wintersportzentren. Von Davos wurde als grösste Schneehöhe (am 30.) nur 22 cm gemeldet! Die Sonnenscheindauer erreichte gebietsweise, besonders in der äussersten Südwestschweiz, in Rheinbünden, im Unterengadin, Nordtessin und vereinzelt auch im Mittelland normale Werte; in den restlichen Gebieten kam es zu Defiziten.

Tag	Witterung
1.- 2.	Ein Hoch über Skandinavien dehnt sich bis Mitteleuropa aus. Nördlich der Alpen am 1. noch etwas Schneefall, sonst ziemlich sonnig aber verhältnismässig kalt.
3.- 7.	Das kräftige Hoch verlagert seinen Schwerpunkt am Ende der Periode nach Osteuropa. Mitteleuropa bleibt unter seinem Einfluss. Am 4. in der Westschweiz etwas Schneefall, sonst keine nennenswerten Niederschläge. Im Mittelland verbreitet Nebel oder Hochnebel. Oberhalb 900-1300 müM und in der Südschweiz sonnig. Grosse Lufttrockenheit in den Bergen (relative Feuchtigkeit unter 10% sinkend). Temperaturen in den Niederungen unter, in den Bergen über der Norm.
8.-10.	Ein umfangreiches Tief liegt über dem Atlantik und Westeuropa. Das Hoch über Osteuropa zieht südwärts. Am 8. anfänglich auf der Alpennordseite verbreitet und stellenweise ergiebige Niederschläge. In den Niederungen Glatteisbildung. Während der Nacht zum 9. auch im Süden etwas Regen und Schnee. Südföhn in den Alpentälern mit Böenspitzen bis 105 km/h. Kräftiger Temperaturanstieg in den Niederungen nördlich der Alpen. Am 9. und 10. gebietsweise sonnig.
11.-14.	West- bis Südwestlage. Am 11. tagsüber trocken, während der Nacht in der Süd- und Westschweiz etwas Niederschlag. Am 12. nördlich der Alpen zeitweilig sonnig. In der



	Nacht zum 13. zahlreiche Gewitter, ferner Niederschläge im ganzen Land. Starke Westwinde mit Böen bis 100 km/h. Am 14. Niederschläge, ausgenommen im Tessin.
15.-17.	Ein Tief aus Westen durchquert Mitteleuropa. Vorwiegend stark bewölkt und gebietsweise Niederschläge. Am 17. auf der Alpennordseite Schneefall bis 500-900 müM. Im Wallis, im Engadin und im Tessin ziemlich sonnig.
18.-23.	Ein Hoch verlagert sich von der Nordsee nach Osteuropa. Über dem westlichen Mittelmeer liegt ein Tief. Am 18. im Norden und Osten des Landes etwas Schneefall. In Mittelbünden, im Wallis und im östlichen Genfersee-Gebiet teilweise sonnig. Temperaturrückgang, speziell in den Niederungen der Alpennordseite. Vom 19. bis 22. hauptsächlich südlich der Alpen Niederschläge mit grösseren Aufhellungen in Mittelbünden. Am 21. Südföhn, am 23. in den Alpen relativ sonnig, aber nicht niederschlagsfrei
24.-27.	Südwest- bis Westlage. Wechselhaft jedoch verhältnismässig sonnig mit übernormalen Temperaturen im ganzen Land. Zeitweilig etwas Niederschlag, hauptsächlich im Westen und Jura. Nullgradgrenze am 27. auf 2500-2800 müM steigend.
28.-31.	Westlage. Anhaltende stürmische West- bis Südwestwinde mit Böenspitzen bis 80 km/h am 28. und 29., 90 km/h am 30. und 105 km/h am 31. Dezember. Stark übernormale Temperaturen. Verbreitet Niederschläge mit grösseren Aufhellungen im Tessin, in Graubünden und in der Westschweiz.

Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1979

Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.- 4.	Mehrere Störungsausläufer ziehen über Mitteleuropa hinweg. Ober Westeuropa entsteht ein Hoch, das ostwärts wandert und abgebaut wird. Kaltlufteinbruch mit stürmischen Winden (Böenspitzen in den Niederungen bis 105, in den Bergen bis 168 km/h). Nördlich der Alpen gebietsweise Schneefall. Am Neujahr-Abend auch in der Südschweiz markanter Temperaturrückgang. Im Tessin am 1. und 2. starker Nordföhn. Vom 2. bis 4. weitere leichte Schneefälle mit dazwischenliegenden Aufhellungen, bes. am 3. Januar. Beträchtlich unternormale Temperaturen in allen Landesteilen.
5.- 7.	Ober Mitteleuropa liegt ein Hoch. Am 5. im Norden und Westen noch etwas Schneefall, dann niederschlagsfrei bis zum 7. In der ganzen Schweiz tiefe Temperaturen. Genferseegebiet, Wallis und Graubünden rel. sonnig. Im Mittelland am 7. Nebel/Hochnebel.
8.-13.	Eine Tiefdruckrinne verlagert sich von West nach Ost über Europa hinweg. Teilweise ergiebige Niederschläge, zuerst nördlich der Alpen, dann auch in der Südschweiz. Nullgradgrenze in den Bergen vorübergehend auf über 2000 müM ansteigend. Vereisender Regen in der West-, Nord- und Ostschweiz bis über 1000 müM Vom 8. auf den 9. starke Erwärmung auch in den Niederungen der Alpennordseite. Am 10., 11. Und 12. weitere Niederschläge und stürmische Westwinde. In den Alpen anfänglich Südföhn. Am 12. und 13. Im Süden und Westen des Landes zunehmend sonnig und grösstenteils trocken. Temperaturrückgang in den Bergen.
14.-17.	Ein Hoch entsteht über Mitteleuropa. Vom 14. bis 16. im Nordosten, am 17. im Tessin einige Schneefälle sonst ziemlich sonnig. Nördlich der Alpen sehr kalt, ab 16. auch in der Südschweiz tiefe Temperaturen.
18.-21.	Ein Tief liegt über Südwest-, ein Hoch über Nord- bzw. Nordosteuropa. Am 18. noch ziemlich sonnig und kalt. Vom 19. auf den 20. starke Erwärmung in der Höhe und Niederschläge, zuerst im Westen des Landes, später in der ganzen Schweiz. Am 20. und stellenweise auch 21. vereisender Regen in den Niederungen der Alpennordseite.
22.-24.	Das Tief über Südwesteuropa verlagert sich zur Ostsee. Am 22. im Jura, westlichen Mittelland und Tessin, am 23. und 24. verbreitet Niederschläge, ausgenommen Wallis.
25.	Zwischenhoch. Ganze Schweiz niederschlagsfrei und an den meisten Orten sonnig.
26.-31.	Ein komplexes Tiefdrucksystem zieht von West nach Ost Verbreitet Niederschläge. Grosse Tagesmengen in der Westschweiz, auf der Alpensüdseite und im Engadin. Temperaturen in den Bergen unter, in den Niederungen meist über der Norm. Am 30. in Graubünden und im Tessin, am 31. ausserdem noch im Wallis und in der Westschweiz verhältnismässig sonnig.

Witterung im Februar

Zusammenfassung: Der Februar war in der ganzen Schweiz sehr mild. Beträchtlich zu warm waren in den Niederungen die Tage vom 2. bis 15. (Alpensüdseite bis 18.), in den Bergen diejenigen vom 1. bis 13. und 16. bis 18. Februar. Gegen Monatsende wiesen einige Tage unternormale Temperaturen auf, doch wurden keine sehr niedrigen Minima gemessen. Im Monatsmittel betrug der Wärmeüberschuss nördlich der Alpen 1,0 bis 3,0, in der Südschweiz 0,5 bis 1,5 Grad. Die Niederschlagsstage waren vielerorts erheblich zahlreicher als im langjährigen Mittel, ausgenommen in Graubünden. Von der Niederschlagsmenge fiel der grösste Teil in den ersten 11 Tagen des Monats. Im Jura, im Mittelland und im westlichen Teil der Alpen erreichten die Monatssummen mehrheitlich 120 bis 180 Prozent der Norm. Auch das Tessin erhielt grösstenteils überdurchschnittliche Mengen, besonders im Süden. Im Gegensatz dazu verzeichnete das ganze östliche Alpengebiet mit den Urner-, Glarner- und Bündner-Alpen ein Niederschlagsdefizit. Zentrum der Niederschlagsarmut waren das Prättigau, das Domleschg, das Plessurgebiet und die Landschaft Davos. Bemerkenswert war eine relativ grosse Schneearmut einiger Regionen der Alpen. In Lagen um 1000 müM betrug die mittlere Schneehöhe stellenweise kaum 20, zwischen 1500 und 2000 müM nur 50 bis 70 Prozent der Durchschnittshöhe für Februar. Die Sonnenscheindauer erreichte in den Alpen vereinzelt normale Werte, mehrheitlich aber blieben die Monatssummen merklich unter der Norm. In den Niederungen der Alpennordseite konnte an insgesamt 18 Tagen, d.h. vom 2. bis 11. und vom 16. bis 23. entweder kein oder nur äusserst wenig Sonnenschein registriert werden.



Tag	Witterung
1.- 4.	Westlage mit Durchgang mehrerer Störungen. Am 1. in der ganzen Schweiz tagsüber niederschlagsfrei und vielerorts ziemlich sonnig. Nachts und am 2. verbreitet Niederschläge, ausgenommen im südlichen Tessin. An beiden Tagen starker Südföhn in den Alpentälern mit Böen um 100 km/h. Am 3. im Tessin und in Graubünden heiter, sonst örtlich etwas Niederschlag. Nullgradgrenze nördlich der Alpen in 1600-1800 müM. Am 4. in den Alpen, im Tessin und im westlichen Mittelland teilweise sonnig. Nachmittags von Westen her Niederschläge, die sich über die ganze Alpennordseite ausdehnen.
5.- 8.	Westlage. Im ganzen Land Niederschläge, auf der Alpennordseite und im Wallis teilweise recht ergiebig. Am 6. und 8. im Engadin und Tessin grössere Aufhellungen.
9.-12.	Südwestlage. Am 9. in Graubünden, am 10. in der Südschweiz etwas Sonne, sonst weiterhin verbreitet Niederschläge. In den Alpen Regen bis 2000 müM (ein seltenes Ereignis für dieses Datum!). Am 11. starker Südföhn mit Böen bis 130 km/h. Am folgenden Tag in der Westschweiz und im Wallis ziemlich sonnig.
13.-15.	Ein Hoch liegt über Nord-, ein Tief über Westeuropa. Das Letztere verlagert sich nach Süden. In den meisten Gebieten des Landes sonnig und mild, aber nicht ganz niederschlagsfrei. Nullgradgrenze um 1500 müM. Im Tessin am 15. einzelne Gewitter.
16.-19.	Das Tief über dem westlichen Mittelmeer weitet sich gegen Mitteleuropa aus. Am 16. in den Alpen etwas Sonne, sonst allgemein stark bewölkt und tagsüber lokale, in der Nacht zum 17. verbreitet Niederschläge (Saas Almagell meldet 47 cm Neuschnee am Morgen des 17.). Temperaturrückgang in den Niederungen der Alpennordseite. Vom 17. bis 19. gebietsweise leichte Schneefälle bis in die Niederungen, hauptsächlich in der östlichen Landeshälfte. Schneefallgrenze in der Südschweiz bei 900-1300 müM.
20.-24.	Von Westen zieht eine Tiefdruckrinne über Mitteleuropa hinweg, dahinter folgt ein Hoch vom Atlantik. Zuerst nur in den Bergen, am 21. und 22. auch in den Niederungen ziemlich sonnig, ausgenommen im Norden und Nordosten des Landes. Nullgradgrenze zwischen 600 und 900 müM. In der Nacht vom 22./23. und am 23. nördlich der Alpen Schneefall bis in die Niederungen. Kalt in den Bergen. Am 24. weitere leichte Schneefälle, vorwiegend im Osten des Landes. In der Westschweiz mässig starke Bise.
25.-28.	Das Hoch mit Zentrum über den Britischen Inseln verlagert sich ostwärts. Vom 26. bis zum Abend des 28. bleibt die ganze Schweiz niederschlagsfrei, sonnig aber kühl. Bise in der Westschweiz bis zum 27. In der Nacht auf den 1. März verbreitet Schneefall.

Witterung im März

Zusammenfassung: Der März war in den Niederungen der Alpennordseite und teilweise auch in Rheinbünden etwas zu warm. Alle übrigen Gebiete verzeichneten nur geringfügige Abweichungen vom langjährigen Mittel. Nördlich der Alpen brachte die Zeitspanne vom 12. bis 15. März die höchsten Tagesmittel. Am 15. wurden unter Föhneinfluss Temperaturmaxima bis zu 19 Grad gemessen. Obschon noch kurz vor Monatsende eine merkliche Abkühlung eintrat, blieben tiefe Temperaturen aus. In den Niederungen der Alpennordseite zählte man nur etwa die Hälfte der sonst üblichen Frosttage. Im Gebiet von Lausanne fiel die Temperatur während des ganzen Monats nie unter den Gefrierpunkt. Die Niederschlagsmengen wie auch die Zahl der Niederschlagstage erreichten in der ganzen Schweiz überdurchschnittliche Werte. Nördlich der Alpen fielen gebietsweise 200 bis 300%, in der Südschweiz sogar bis 350% der Norm. Im Tessin, Engadin und Oberwallis erhielten einige Messorte ihre grösste März- Niederschlagsmenge dieses Jahrhunderts (z.B. Ponte Tresa 422, Susch 154, Binn 228 Liter/m²). Auch bei den Tagesmengen kam es zu aussergewöhnlichen Werten. Am 15. März fielen innerhalb von 24 Stunden in Simplon Dorf 130, in Cevio 143, in Bosco/Gurin 128, in Locarno-Monti 113, in Binn und Piotta je 111 Liter pro Quadratmeter. Erstmals seit Winterbeginn konnten in den Alpen grosse Schneehöhen gemessen werden. Am 16. März erreichte die Schneedecke in Murren 127 cm, am 20. in Simplon Dorf 166 cm, am 21. in Arosa 119 cm und in St. Moritz 110 cm. Die Besonnung blieb in der ganzen Schweiz defizitär. Das Mittelland und der Jura erhielten nur 40-50% der durchschnittlichen Sonnenscheindauer. Die Monatssummen gehören vielerorts zu den kleinsten, welche seit der Jahrhundertwende im März ermittelt wurden. Auch die Werte aus dem Alpenraum und dem Tessin lagen erheblich unter der Norm.

Tag	Witterung
1.	Durchgang einer Tiefdruckrinne. Im Südwesten des Landes etwas Sonnenschein, sonst stark bewölkt und gebietsweise leichte Niederschläge. Kühl in den Bergen und auf der Alpensüdseite.



2.- 4.	Eine Hochdruckbrücke reicht von der Biskaya bis Ungarn. Vom 2. bis 4. vereinzelt etwas Niederschlag, im allgemeinen jedoch ziemlich sonnig. Temperaturanstieg in der ganzen Schweiz. In der Nacht vom 4./5. nördlich der Alpen verbreitet Niederschläge.
5.- 7.	Südwestlage. Anfänglich sonnenarm und gebietsweise leichte Schauer. Am 6. teilweise sonnig, hauptsächlich im Westen des Landes. Am 7. im ganzen Land Nieder schlage. Schneefallgrenze nördlich der Alpen bis 900, im Süden bis 1200 müM sinkend.
8.-12.	Westlage. Geringe Niederschläge im östlichen Voralpen- und Alpen-Gebiet, in den übrigen Regionen trocken und relativ sonnig bis zum Abend des 9. März. Während der Nacht zum 10. ergiebige Niederschläge, die sich zuerst über die ganze Alpennordseite und Graubünden, später auch auf die Alpensüdseite ausdehnen. Vom 9. bis 12. stürmische Westwinde mit Böen zwischen 80 und 100 km/h. Im Tessin und im Wallis grössere Aufhellungen. Temperaturanstieg beiderseits der Alpen.
13.-20.	Ober Westeuropa liegt das Zentrum eines Tiefs. Am 13. vorwiegend sonnig und niederschlagsfrei, ausgenommen in der Ostschweiz. Temperaturen erheblich über der Norm. Am 14. im Westen und Süden, an den folgenden Tagen auch in den andern Landesteilen starke Niederschläge. Im Tessin, Oberwallis und Engadin fallen am 15. vielerorts Tagesmengen von mehr als 100 mm! In den Föhngebieten der Alpennordseite kommt es zu grösseren Aufhellungen. Am 16. Temperaturrückgang in der ganzen Schweiz. Böiger Westwind, in den Alpentälern Südföhn. Vom 17. bis 20. weitere Niederschläge.
21.-23.	Westlage. Niederschläge abwechselnd mit sonnigen Aufhellungen, besonders in Graubünden, im Wallis und im Tessin. Temperaturen um die Norm. Am 23. starker Westwind mit Böen bis 85 km/h in den Niederungen der Alpennordseite.
24.-27.	Ein ausgedehntes Tief liegt über Westeuropa. Am 24. gebietsweise, an den zwei folgenden Tagen verbreitete und ergiebige Niederschläge. In den Föhngebieten der Alpennordseite teilweise sonnig. Starker Südföhn am 25., am 26. kräftiger Westwind. Am 27. im Jura und westlichen Mittelland Aufhellungen und etwas Sonne.
28.-31.	Ein kräftiges Tief zieht ostwärts über Mitteleuropa hinweg. Auf der Alpennordseite nur spärlich Sonnenschein, dafür häufig Niederschläge mit Schneefall bis in die Niederungen. Vereinzelte Gewitter. Markanter Temperaturrückgang. Im Tessin, Engadin und Wallis zeitweilig sonnig, besonders am 31. März.

Witterung im April

Tag	Witterung
1.- 5.	Ein Hoch liegt über Südwesteuropa. Das Tief im Norden weitet sich gegen West- und Mitteleuropa aus. Am 1. und 2. in der Westschweiz noch ziemlich sonnig, in den übrigen Landesteilen zeitweilig etwas Niederschlag, vorwiegend nördlich der Alpen. Schneefallgrenze anfänglich um 1000 müM, dann sinkend. Vom 3. bis 5. verbreitet Schauer, zum Teil mit Gewittern, hauptsächlich im Mittelland. Tagesmittel der Temperatur auch in den Niederungen bis zu 6 Grad unter der Norm.
6.-10.	Das Tief über Mitteleuropa entfernt sich ostwärts. Eine meridional gerichtete Hochdruckbrücke folgt von Westen. Am 6. noch leichte Niederschläge, ausgenommen in der Südschweiz und im Engadin. Am 7. im Westen und Süden, am 8. und 9. im ganzen Land sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturanstieg. Während der Nacht vom 10./11. in der Westschweiz erneut Niederschläge. Südföhn in den Alpentälern.
11.-12.	Über Westeuropa liegt das Zentrum eines Tiefs. Verbreitet Niederschläge mit einzelnen Gewittern. Südföhn mit Böenspitzen um 80 km/h. Am 12. in der Westschweiz und im Wallis grössere Aufhellungen.
13.-15.	Ein flaches Hoch dehnt sich über Mitteleuropa aus. Vereinzelt leichte Schauer, sonst grösstenteils sonnig, ausgenommen in der Südschweiz. Temperaturen beiderseits der Alpen über der Norm.
16.-17.	Ein Kaltlufttropfen zieht von der Nordsee ins westliche Mittelmeer. In der Nacht zum 17. starke Niederschläge mit Gewittern. Markanter Temperaturrückgang.
18.-20.	Von den Britischen Inseln verlagert sich ein Hoch gegen den Kontinent und wird abgebaut. Das Tief über dem westlichen Mittelmeer zieht ostwärts und füllt sich auf. Am 18. im Wallis, in der West- und Südwestschweiz sonnig und trocken, in den restlichen Gebieten etwas Niederschlag. Am 19. ganze Schweiz trocken, im Tessin und Hochalpen auch sonnig. Am 20. erneut Niederschläge. Relativ kalt.



21.-23.	Westlage. Wechselhaft, am 21. und 22. noch zeitweilig sonnig, besonders in der Südschweiz und im Wallis, dann auch in diesen Gebieten etwas Niederschlag.
24.-26.	Über Westeuropa bildet sich eine Tiefdruckrinne, die ostwärts wandert. Niederschläge im ganzen Land. Schneefall bis gegen 600 müM. Temperaturen unternormal.
27.-29.	Ein Hoch über dem Atlantik dehnt sich vorübergehend bis zu den Alpen aus. Nördlich der Alpen nach- lassen der Niederschläge. Am 29. teilweise sonnig, speziell in der Westschweiz. Im Tessin am 27. und 28. sonnig und trocken, dann Bewölkungszunahme und in der Nacht zum 30. Niederschläge. Weiterhin unter- normale Temperaturen.
30.	Über Nordeuropa liegt ein ausgedehntes Tief. Ganze Schweiz bedeckt mit Niederschlägen. Starker West- wind auf der Alpennordseite (Böen bis 80 km/h). Kalt.

Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.- 4.	Ein umfangreiches Tief mit Zentrum über Nordeuropa steuert in mehreren Staffeln Kaltluft gegen die Alpen. Nördlich der Alpen verbreitet Niederschläge mit Schneefall bis in die Niederungen (Zürich 2, St. Gallen 3 Tage mit einer Schneedecke). Tagesmittel der Temperatur in der ganzen Schweiz 4-12 Grad unter der Norm.
5.- 6.	Ober Mitteleuropa liegt ein flaches Bodenhoch, in der Höhe herrscht eine kräftige Westströmung. Auf der Alpennordseite am 5. weitere Niederschläge, zum Teil Schnee bis in die Niederungen. Am 6. nur noch einzelne Schauer, hauptsächlich in den Bergen. Kalt beiderseits der Alpen.
7.- 9.	Ein neues Hoch wandert von Westeuropa nach Polen Allgemein sonnig und weitgehend niederschlagsfrei bis zum Nachmittag des 9. Kräftiger Temperaturanstieg.
10.-12.	Ein Hoch über der Biskaya steuert Störungen von den Britischen Inseln gegen die Alpen. Vorwiegend stark bewölkt und zeitweilig Niederschlag im Jura, im Mittelland und in den Alpen. In der Nacht vom 11./12 bringt eine Warmfront im östlichen Alpenraum ergiebige Niederschlagsmengen (Glarus 50 mm). Temperaturen in den Niederungen um die Norm, in den Bergen noch etwas darunter. Alpensüdseite ziemlich sonnig und trocken.
13.-15.	Ein kräftiges Hoch zieht von West- nach Osteuropa. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Tagesmittel der Temperatur auch in den Bergen über der Norm.
16.-19.	Südwestlage mit starkem Föhn. Sonnig in der Zentral und Ostschweiz, in den übrigen Gebieten vom 17. an zeitweilig stark bewölkt und leichte Niederschläge. In den Alpentälern Südföhn mit Windgeschwindigkeiten bis 90 km/h.
20.-21.	Ein Höhentrog überquert die Schweiz. Am 20. stürmischer Südföhn vor der Kaltfront (Böenspitzen bis 190 km/h auf dem Gütsch ob Andermatt). Eine Strömung mit Saharastaub aus Algerien befindet sich über den Alpen und verursacht eine starke Trübung. Nach dem Frontdurchgang starker Westwind im Mittelland, Temperaturrückgang und Niederschlag.
22.-27.	Südwestlage. Wechselhaft, gebietsweise sonnig. Am 24. und 27. verbreitet Niederschläge. Temperaturen teils über, teils unter der Norm. Am 23. im Jura und westlichem Mittelland, am 24. im Osten des Landes zahlreiche Gewitter, zum Teil mit Hagel.
28.-30.	Über Osteuropa liegt ein Hoch. In der ganzen Schweiz sonnig und von einzelnen gewitterigen Schauern abgesehen auch niederschlagsfrei. Hohe Temperaturmaxima, speziell in der Zentral- und Ostschweiz (Luzern 29,5 / Chur 30,9 / Schaffhausen 30,6°).
31.	Flache Druckverteilung über Zentraleuropa. Sonnig und warm. Am Abend und in der Nacht zum 1. Juni Gewitter mit Hagel, hauptsächlich in der Westschweiz.

Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.- 5.	Ober Mitteleuropa ist die Druckverteilung flach. Am 1. ganze Schweiz sonnig und warm. In den frühen Morgenstunden im Nordwesten, nachmittags und nachts im ganzen Land heftige Gewitter. Vom 2. bis 5. zahlreiche weitere Gewitter, zum Teil mit Hagel, vorwiegend nördlich des Alpenkamms. Stellenweise werden grosse Tagesmengen gemessen (Illnau-Effretikon 117 mm). Tagesmittel der Temperatur auf der Alpennordseite durchwegs über, in der Südschweiz am 2. und 3. um die Norm.



6.- 7.	Ein Kaltlufttropfen liegt über Nordwesteuropa. Am 6. Niederschläge im ganzen Land. Gewitter im Säntis- und Bodenseegebiet. Leichter Temperaturrückgang in den Niederungen. Am 7. in der Südwestschweiz und im Wallis zeitweilig sonnig und grösstenteils trocken, in den übrigen Gebieten noch einige Schauer. Temperaturen um die Norm.
8.-13.	Flache Druckverteilung. Am 8. sonnig und ohne nennenswerten Niederschlag. Vom 10. an weitere Gewitter und strichweise Hagel, zuerst nördlich der Alpen, anschliessend in der ganzen Schweiz und am 13. hauptsächlich im Tessin und Graubünden. Tagesmittel der Temperatur mehrheitlich übernormal.
14.-19.	Ein Kaltlufttropfen zieht von der Nordsee zur Adria. Vorwiegend stark bewölkt und gebietsweise ergiebige Niederschläge, besonders im Einzugsgebiet der Thür. Markanter Temperaturrückgang. In der Nacht vom 16. auf den 17. Schneefall bis 1000 müM (Grindelwald meldet 2 cm Neuschnee). Am 18. und 19. grössere Aufhellungen in der Westschweiz und im Tessin.
20.-21.	Eine flache Hochdruckbrücke erstreckt sich von der Biskaya bis zur Ostsee. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Temperaturanstieg beiderseits der Alpen.
22.-26.	Flache Druckverteilung. Meist ziemlich sonnig und zunehmend wärmer. Am 22. im Jura, im Voralpengebiet und im Tessin, am 24. in allen Landesteilen Gewitter.
27.-28.	Ein Höhentrog zieht von West nach Osteuropa. Vorübergehend stark bewölkt und Niederschläge, zum Teil mit Gewittern. In Graubünden, speziell im Engadin, relativ sonnig. Am 28. auch in den übrigen Gebieten grössere Aufhellungen.
29.-30.	Vom Atlantik erstreckt sich ein Hoch bis Mitteleuropa. Ganze Schweiz niederschlagsfrei und mehrheitlich sonnig. Temperaturen teils um die Norm, teils darüber liegend.

Witterung im Juli

Tag	Witterung
1.- 4.	Ein Höhentrog zieht von West nach Ost. Gebietsweise sonnig, hauptsächlich in der Westschweiz und im Wallis. Leichte Niederschläge in der Nordostschweiz und in Graubünden. Tagesmittel der Temperatur am 1. in der Südschweiz noch um die Norm, dann in allen Landesteilen bis zum 4. beträchtlich unternormal.
5.-10.	Ober Westeuropa hegt ein Hoch, im Nordosten ein Tief. Bis zum 7. in der ganzen Schweiz sonniges Wetter mit einzelnen Gewittern oder lokalen Schauern. Steigende Temperaturen. Am 8. auf der Alpennordseite starker Westwind (80 km/h), im östlichen Teil gebietsweise etwas Niederschlag. In der Südschweiz bei Nordföhn sonnig. Am 9. und 10. im Nordosten leichter Regen, in der westlichen Landeshälfte relativ heiter.
11.-13.	Aus Südwesten folgt ein flaches Tief. Am 11. tagsüber sonnig, nachts in den meisten Regionen leichter Regen. Am 12. und 13. zahlreiche Gewitter und Hagelfälle beiderseits der Alpen. Starker Westwind (95 km/h) am 12. in den Niederungen der Alpennordseite. Kurz zuvor trug eine südliche Höhenströmung Saharastaub über die Alpen.
14.-18.	Ein Hoch liegt über West-, ein Tief über Nord- und Osteuropa. Bewölkungsabnahme, dann relativ sonnig in der Westschweiz, im Wallis und im Tessin. In den restlichen Gebieten, besonders in der Nordost- und Ostschweiz weiterhin wechselhaft mit leichten Regenfällen. Temperaturen in den Bergen etwas unternormal.
19.-20.	Das Zentrum eines ausgedehnten Tiefs liegt über Nordeuropa. Nur teilweise sonnig. Am 19. entlang dem Alpennordhang und im Wallis Gewitter, zum Teil mit starken Böen (Sion 93 km/h). Tagesmittel der Temperatur allgemein über der Norm.
21.-24.	Ein Hoch dehnt sich über Westeuropa aus. Anfänglich noch ein paar leichte Regenfälle in den Glarner und Bündner Alpen. In der Westschweiz, im Wallis und Tessin, später auch in den übrigen Gebieten ziemlich sonnig. Kühl in den Bergen.
25.-28.	Flache Druckverteilung. Von einigen Gewitterregen abgesehen, in der ganzen Schweiz niederschlagsfrei und vorwiegend sonnig. Temperaturen nördlich der Alpen über der Norm.
29.-31.	Ober Nordwesteuropa liegt das Zentrum eines Tiefs. Nördlich der Alpen am 29. sonnig und warm, im Süden Bewölkungszunahme. In der Nacht Gewitter und verbreitet Regen mit starken Böen. Am 30. teilweise sonnig, ausgenommen im Tessin und Engadin. Am 31. Gewitter und zum Teil ergiebige Niederschläge, besonders in der Südschweiz (Monte Bre 192 mm in 24 Std.).

Witterung im August

Tag	Witterung
1.- 3.	Ein umfangreiches Tief verlagert seinen Schwerpunkt von Schottland zur Ostsee. Nur gebietsweise sonnig, hauptsächlich in der westlichen Landeshälfte. Zeitweilig etwas Niederschlag. Am Nachmittag des 3. zahlreiche Gewitter im Voralpen- und Alpengebiet. Tagesmittel der Temperatur auf der Alpennordseite über der Norm, im Süden anfänglich leicht darunter.
4.-7.	Flachdrucklage mit westlicher Höhenströmung. Grösstenteils ziemlich sonnig und zunehmend gewitterhaft. Warm in den Niederungen. Am 6. und 7. zahlreiche, zum Teil heftige Gewitter beiderseits der Alpen. Strichweise Hagel. Gewitterböen von 80-100 km/h verursachen im Raum Murten-Bielersee und anderen Orten schwere Schäden.
8.-12.	Durchgang mehrerer Störungsausläufer. In der östlichen Landeshälfte am 8. noch zahlreiche Gewitter mit Hagel. In der Nacht vom 9./10. starke Südwestwinde und verbreitet Niederschläge, gefolgt von einem Temperaturrückgang nördlich der Alpen. Am 11. erneut ausgedehnte Niederschläge (Schneefall in den Bergen bis 2000 müM). Kühl. Am 12. grösstenteils trocken und besonders in der West- und Südschweiz relativ sonnig.
13.-15.	Über Mitteleuropa liegt ein Zwischenhoch. Meist sonnig und warm. In der Nacht vom 15./16. dringt eine Gewitterfront im Jura bis Schaffhausen, im Mittelland bis zum Napf vor und verursacht stellenweise schwere Sturm- und Hagelschäden.
16.-19.	Ein komplexes Tiefdrucksystem zieht von den Brit. Inseln zum westlichen Mittelmeer. Verbreitet Gewitter, am 16. hauptsächlich im Jura, Wallis und Tessin; am 17. und 18. in Graubünden und Tessin; am 19. im Jura, Mittelland und Voralpengebiet. Markanter Temperaturrückgang, verbunden mit intensiven Niederschlägen (Schneefall bis 1500 müM). Am 17. und 19. gebietsweise etwas Sonnenschein.
20.-22.	Über Westeuropa liegt ein Hoch. Vorerst auf der Alpensüdseite, dann auch in den übrigen Landesteilen ziemlich sonnig. Örtlich einige Gewitter, z.B. am 22. im Appenzellerland. Tagesmittel der Temperatur teilweise unternormal.
23.-27.	Ein Tief mit Zentrum über Grossbritannien verlagert sich zur Ostsee. Vorwiegend stark bewölkt und Niederschläge, besonders auf der Alpennordseite. Tagesmittel der Temperatur in den Niederungen 5-6, in den Bergen bis 8 Grad unter der Norm. Im Tessin, in Graubünden und im Wallis zeitweilig etwas Sonnenschein.
28.-30.	Ein Hoch zieht von West- nach Mitteleuropa. Ganze Schweiz sonnig und von lokalen Gewitterregen abgesehen auch niederschlagsfrei. Kräftige Erwärmung in den Bergen, etwas weniger stark in den Niederungen.

Witterung im September

Tag	Witterung
1.	Ein Hoch mit Zentrum über Österreich verursacht immer noch sonniges Wetter, wird aber von Westen her abgebaut.
2.- 3.	Ein ausgedehntes Tief mit Zentrum über Schottland verursacht starke Bewölkung und auf der Alpennordseite auch Niederschläge.
4.- 8.	Ein Hoch wandert vom Ostatlantik über Mitteleuropa gegen Russland. Meist schwachwindig, sonnig und warm. Tagesmittel der Temperaturen übernormal.
9.-10.	Eine Störung, welche zu einem Tief über den Britischen Inseln gehört, durchquert die Schweiz und verursacht auf der Alpennordseite Niederschläge und verbreitete Gewitter, welche in der Westschweiz vielfach auch von Hagelschlag begleitet sind.
11. -13.	Hochdruckbrücke Biskaya - Mitteleuropa - Südrussland. Vorwiegend sonnig und warm. Temperaturen meist übernormal. Am 13. im Westen einsetzende Gewittertätigkeit. Nullgradgrenze vorübergehend bis auf 4200 m steigend.
14.-15.	Der Ausläufer einer Störung, welche zu einem ausgedehnten Tief über Nordeuropa gehört, durchquert die Schweiz und verursacht im ganzen Land starke Bewölkung und auf der Alpennordseite verbreitete Gewitter, gebietsweise auch Hagelschlag.
16.-19.	Westeuropa befindet sich unter Hochdruckeinfluss. Ganze Schweiz sonnig und niederschlagsfrei. Tage mittel der Temperaturen übernormal. In den Niederrungen schwache, veränderliche Winde, in den Berge schwacher Westwind.
20.-25.	Ein kräftiges Tief zieht von Schottland gegen Skandinavien. Es verursacht einen kräftigen Kaltluftvorstoss gegen Süden, wobei arktische Luftmassen aus dem Raume Grön-



	land-Island die Schweiz überflutete. Vom 20. bis zum 22. fallen die Tagesmitteltemperaturen um mehr als 10°, die Nullgradgrenze von 3400 m auf 1400 m. Mit dem Kaltlufteinbruch verbunden sind ausgiebige Niederschläge mit Tagesmengen bis zu 100 mm im St. Galler Rheintal und in Graubünden In den Bergen Schneefall, gebietsweise bis unter 60 m/M (Chur am 22. um 07.00 h 6 cm, Arosa 44 cm Neuschnee). Vom 23. bis 25. wieder leichte Erwärmung. Im Mittelland Bise, auch im Tessin nachlassender Niederschläge.
26.-30.	Ein Hoch dehnt sich vom Ostatlantik gegen Mitteleuropa und schliesslich bis nach Südrussland aus. In den Niederungen des Mittellandes häufig Hochnebel mit Obergrenze auf 800 bis 1700 m/M, darüber in der ganzen Schweiz sonniges und trockenes Wetter. Tagesmittel der Temperatur beidseits der Alpen um die Norm oder leicht darüber. Nullgradgrenze auf 3200 bis 3600m/M. Schwachwindig.

Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.- 3.	Ausgedehntes Hoch mit Schwerpunkt zuerst über Nord-, dann Osteuropa. Vorwiegend sonnig, besonders in den Bergen. Am 3. in der Südschweiz, in Alpennähe, etwas Niederschlag. Temperaturen um die Norm oder leicht darüber.
4.- 5.	Ein Kaltlufttropfen zieht von Westen über die Alpen hinweg. Am 4. tagsüber trocken und nördlich der Alpen auch ziemlich sonnig. Nachts im Süden und Westen, am 5. in allen Landesteilen Niederschläge. Im Appenzellerland und Toggenburg Gewitter.
6.-10.	Über Osteuropa liegt das Zentrum eines umfangreichen Hochs. Anfänglich gebietsweise geringe Niederschläge, dann zunehmend sonnig. Merkliche Erwärmung auf der Alpen-nordseite, besonders in den Bergen (Tagesmittel bis 10 Grad über der Norm). Am 9. im Südtessin, am 10. auf der ganzen Alpensüdseite stark bewölkt und Übergang zu Regen. In den Alpentälern am 10. Südföhn mit Windstärken bis 100 km/h.
11.-17.	Aus einem komplexen Tief über dem Atlantik bildet sich eine Tiefdruckrinne, die langsam ostwärts wandert. Vom 11. bis 13. Südtau mit ergiebigen Niederschlägen südlich der Alpen. In den Tälern der Alpen- nordseite starker Föhn, über dem Alpenkamm stürmischer Südostwind. Am Abend des 11. im Jura Gewitter, sonst nördlich der Alpen unter Föhneinfluss teilweise sonnig. Am 14. Niederschläge mit Gewittern im ganzen Land. Im Tessin werden hohe Tagesmengen gemessen (Cevio 228 mm, Camedo 219 mm, Mosogno 193 mm). Vom 15. bis 17. weitere Niederschläge, hauptsächlich in der Südschweiz, Am 15. werden in der Zentral- und Ostschweiz sowie im Tessin noch zahlreiche Gewitter beobachtet.
18.-20.	Ein Hoch erstreckt sich über Mitteleuropa. In den östlichen Voralpen anfänglich noch etwas Niederschlag, dann allgemein sonnig und warm, speziell in den Bergen. Am 20. verzeichnet das Alpengebiet in Lagen oberhalb 1500 -2000 müM eine extrem gute Fernsicht (Relative Feuchtigkeit zum Teil unter 10%).
21.-23.	Ein Tief über Südwesteuropa beeinflusst das Alpengebiet Verbreitet Niederschläge. In den Bergen Schneefall bis 1800 müM. Allgemein sonnenarm.
24.-26.	Über Skandinavien ein Hoch, im Westen ein Tief. Am 25. und 26. Südföhn mit Böen bis 100 km/h. In den Föhngebieten teilweise sonnig, sonst vorwiegend stark bewölkt und Niederschläge. Südlich der Alpen am 26. Schneefall bis 800 müM.
27.-30.	Ausgedehntes Tief mit Zentrum über dem westlichen Mittelmeer. Im Tessin am 27. Schneefall bis 600 müM, dann wieder Temperaturanstieg. Ganze Schweiz meist stark bewölkt und gebietsweise Niederschläge. Nördlich der Alpen vorübergehend Südföhn.
31	Hochdruckbrücke Azoren-Russland. Tagsüber trocken und etwas Sonnenschein, in der Nacht auf den 1. Nov. im Nordwesten stellenweise geringe Niederschläge.

Witterung im November

Tag	Witterung
1.	Eine Hochdruckbrücke erstreckt sich von Spanien bis zur Ostsee. Ganze Schweiz trocken und verhältnismässig sonnig. Temperaturen im Süden um die Norm, sonst leicht darüber.
2.- 4.	Ein Zwischenhoch zieht von West- nach Osteuropa. Anfänglich nur in der Westschweiz und im Wallis et- was Sonnenschein, in der östlichen Landeshälfte dagegen Niederschläge. Schneefallgrenze in 1300 - 1800 müM. Am 3. und 4. ganze Schweiz grösstenteils sonnig. Sehr mild in den Bergen. Vom 4. auf den 5. Regen bis gegen 2000 müM.



5.- 8.	Ober Nordeuropa liegt das Zentrum eines ausgedehnten Tiefs. Verbreitet Niederschläge mit zum Teil grossen Tagessummen (Braunwald 150 mm, Le Sepey 12. mm) auf der Alpennordseite. Am 6. stellenweise Schneefall bis 600 müM. Südlich der Alpen im Sottoceneri etwas Sonnenschein, sonst ebenfalls Niederschläge, besonders in Alpennähe. Vom 6. bis 8. in den Niederungen der Alpennordseite starker Westwind (90-100 km/h).
9.-11.	Ein Sekundärtief zieht von Mitteleuropa zur Adria Am 9. in der ganzen Schweiz Niederschläge, an der folgenden Tagen im Westen und Süden gebietsweise sonnig. Starker Temperaturrückgang auf der Alpennordseite, etwas später auch in der Südschweiz. Tagesmittel der Temperatur in den Bergen bis 10 Grad unter der Norm.
12.-15.	Ein komplexes Tiefdrucksystem liegt über dem Kontinent. Gebietsweise Niederschläge, teilweise mit Schnee, dazwischen Aufhellungen, speziell im Oberwallis und in Graubünden. Temperaturen meist unter der Norm. Am 15. ergiebige Niederschläge mit Schnee bis in die Niederungen und zwar beiderseits der Alpen.
16.-20.	Von Westeuropa verlagert sich ein Kaltlufttropfen nach Süditalien. Wechselhaft mit leichten Niederschlägen, vor allem im Nordosten des Landes. Westschweiz und Tessin ziemlich sonnig. Temperaturen bis zum 18. allgemein unternormal, dann in der Südschweiz über die Norm steigend (Nordföhn).
21.-25.	Hochdrucklage. Häufig Nebel oder Hochnebel über einem Grossteil des Mittellandes, darüber und in der übrigen Gebieten sehr sonnig und mild.
26.-27.	Ein Störungsausläufer streift die östlichen Landesteile. Am 26. tagsüber gebietsweise sonnig. Nachts und am 27. im Nordosten und Osten des Landes leichte Niederschläge (Regen bis 2500 müM). Kräftiger Temperaturanstieg in den Niederungen.
28.-30.	Ober Mitteleuropa Hegt ein kräftiges Hoch. Im Mittelland teilweise Nebel oder Hochnebel mit Obergrenze in 600 -900 müM. Sehr mild. In den Bergen Tagesmittel der Temperatur 10 bis 12 Grad über der Norm!

Witterung im Dezember

Zusammenfassung: Der Dezember brachte für die ganze Schweiz überdurchschnittliche Temperaturen. Hauptsächlich die erste Dekade des Monats war aussergewöhnlich mild. In der Nord- und Ostschweiz lag die Temperatur während dieser Zeitspanne durchschnittlich 6, an einzelnen Tagen bis 10 Grad über dem Normalwert. Im Monatsmittel betrug der Wärmeüberschuss für die Niederungen der Nord- und Ostschweiz 3-4, für die Westschweiz und die Walliser Täler 2-3 Grad. Kleinere positive Abweichungen verzeichneten die Südschweiz sowie die Berggebiete zwischen etwa 1500 und 2000 müM, allerdings mit einer Ausnahme. Das Engadin konnte nämlich ebenfalls einen Überschuss von 2-3 Grad aufweisen. Als Folge der milden Witterung blieb die Zahl der Frost- und Eistage (bei Frosttagen Temperaturminimum und bei Eistagen Temperaturmaximum unter dem Gefrierpunkt) beträchtlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Sowohl die Niederschlagsmenge als auch die Niederschlagstage erreichten in den meisten Landesteilen überdurchschnittliche Werte. Mehr als das Dreifache des langjährigen Mittels fielen im westlichen Jura und gebietsweise in den Walliser Alpen. Nahezu normale Werte verzeichneten der Juranordfuss und teilweise das Nordtessin. In allen übrigen Regionen liegen die Werte meist zwischen 130 und 200 Prozent der Norm. Grösstenteils niederschlagsfrei blieben nur die ersten 7 Tage des Monats. Die Sonnenscheindauer erreichte in den Niederungen der Alpennordseite überrnormale Werte (110 - 170 Prozent der Norm). Sehr gross war die Besonnung hauptsächlich im ersten Drittel des Monats. Etwa durchschnittliche Monatssummen verzeichnete ein Grossteil der Südschweiz. Der Jura und die Alpen dagegen hatten ein Defizit von 10 bis 30 Prozent aufzuweisen.

Tag	Witterung
1.- 4.	Hochdrucklage. Eine Hochdruckzelle wandert von der Iberischen Halbinsel gegen die Alpen und den Balkan. Einzelne Störungen ziehen von England gegen Skandinavien ohne unser Land zu streifen. Ganze Schweiz vorwiegend sonnig und niederschlagsfrei. Nullgradgrenze auf 2500 - 2900 müM. Temperaturen übernormal.
5.-9.	Übergang zu Westwindlage. Das Hoch über Mitteleuropa wird langsam gegen Süden zurückgedrängt. Störungen welche über Deutschland hinweg gegen Osten ziehen, berühren mit ihren Niederschlagsfeldern teilweise auch die nördlichen Teile der Schweiz. Am 6. im Nordosten, am 8. und 9. verbreitet etwas Niederschlag, sonst sehr sonnig und mild. Nullgradgrenze um 2500 müM.
10.-16.	Westwindlage. Ein Tiefdruckwirbel über den Britischen Inseln steuert Störungen gegen Mitteleuropa. Nördlich und südlich der Alpen Niederschläge zum Teil mit Gewittern. An



	fast allen Tagen stürmische Westwinde (Böenspitzen in den Niederungen 90 bis 120 km/h). Temperaturen im Norden noch über, auf der Alpensüdseite um die Norm.
17.-22.	Nordwest bis Nordlage. Über dem Atlantik entsteht ein kräftiges Hoch, über Mitteleuropa bildet sich eine Tiefdruckrinne, vom 20. an ein Tief im Mittelmeerraum. Am 17. und 18. weitere Starkwinde nördlich der Alpen. Markanter Temperaturrückgang. In der ganzen Schweiz ausgiebige Schneefälle bis in die Niederungen (am 20. in Zürich 26 cm, in Lugano 15 cm Neuschnee). Am 22. in den Alpentälern Südföhn.
23.-27.	Allmählicher Übergang zu einer Hochdrucklage. Bildung eines Hochdruckrückens von den Azoren über die Alpen bis Russland. Vorwiegend stark bewölkt und gebietsweise einige Niederschläge, hauptsächlich in der Westschweiz und im Tessin. Nullgradgrenze zwischen 500 und 800 müM.
28.-31.	Durchgang eines Tiefdrucktroges. Über England bildet sich ein kräftiger Tiefdruckwirbel, der rasch südostwärts zieht. Die zugehörigen Störungen bringen hauptsächlich auf der Alpennordseite Niederschläge. Temperaturen nördlich der Alpen leicht übernormal, im Süden um die Norm. Nullgradgrenze auf 700 – 1000 müM. Am 28. und 29. in den Niederungen der Alpennordseite starker Südwestwind, in den Alpentälern zeitweilig Südföhn.
